

# pfarr blatt

Nr. 13



## Flüchtlings-Musikgarten

Etwas Unbeschwertheit für Menschen aus dem Rückkehrzentrum Aarwangen — Seiten 4 bis 5

## Auswanderung und Heimweh

Das Los von Schweizer Familien im 19. und 20. Jahrhundert — Seiten 6 bis 7

## Geflüchteten auf Augenhöhe begegnen

Berner Sozialberatung für abgewiesene Asylsuchende — Seite 8



Nr. 13 — 14. Juni bis 27. Juni 2025  
Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern  
Jahrgang 114



## Titelbild

Flüchtlings-Musikgarten:  
Der vierjährige Abraham im Element  
Foto: Elisabeth Zschiedrich

## Magazin

### Wie plausibel ist Gott?

Dr. Alexander Fink: «Inwiefern sind Glaube und Wissenschaft vereinbar?» 9

### Der Frauenbund: Hoffnung für viele

Simone Curau-Aeppli, zurücktretende SKF-Präsidentin, im Interview 10

### Neu ohne «K»

Der Schweizerische Frauenbund streicht «katholisch» aus seinem Namen. 11

### «Tastende Sprache»

Andreas Knapp über die Rede von Gott in einer säkularisierten Welt 12

### www.glaubenssache-online.ch

Christliches «Credo»: von jeder Generation neu befragt und aufgeschlüsselt 13

## Kultur & Spiritualität

Radio-, TV- und Kulturtipps 16

## Pfarreiteil

Region Bern und anderssprachige Missionen 18

Region Mittelland 36

Region Oberland 42

### Impressum

[www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, [redaktion@pfarrblattbern.ch](mailto:redaktion@pfarrblattbern.ch)

### Abo-Service, Adressänderungen:

[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch), 031 327 50 50

### Redaktion:

Sarah Gloor (sgl), Anouk Hiedl (ah), Andrea Huwyler (ahu), Sylvia Stam (sys)

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsident:** Dyami Häfliger

**Verwaltung:** Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Layoutkonzept:** büro z, Bern

**Druckvorstufe:** Stämpfli Kommunikation Bern

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

**Onlineservices:** [kathbern.ch](http://kathbern.ch)



Abonnieren Sie unseren Newsletter:  
[www.pfarrblatt.ch/newsletter](http://www.pfarrblatt.ch/newsletter)

# Rückenwind

«In der Wüste muss ich mich nicht gross und nicht klein machen», sagte Andreas Knapp in einem meiner ersten «pfarrblatt»-Interviews. Das klingt bis heute in mir nach. Seither ist Weiteres hängen geblieben. Von Laura Crameri etwa, die sich bei der Seenotrettung von Flüchtlingen auf dem Mittelmeer engagierte. Trotz aller Widrigkeiten an Bord lebten auf dem Rettungsschiff «knapp 500 Menschen friedlich und kooperativ zusammen. Ich nehme mit, an einem Ort gewesen zu sein, wo so etwas möglich ist.»

Jerko Bozic, früher katholischer Priester, heute Pfarrei-seelsorger im Seeland, erzählte mir, wie er mit der Zeit das Zuhören als seine Hauptaufgabe erkannte und später vor der Entscheidung zwischen Berufung oder Liebe stand.

Gabriele Berz, bis 2024 Pfarreileiterin in Spiez, wurde als erste Ministrantin ihrer Pfarrei von den Jungs erst akzeptiert, als sie beim Fussball ein Tor schoss. Seither denke sie, «auch in der Kirche muss man manchmal Energie anders einsetzen als gedacht, um Dinge zu bewegen.» Und: Alles, was wir im Geist Gottes tun, sei Kirche – auch ausserhalb der Kirchenmauern.

Der Berner Fotojournalist Alex Kühni wiederum reist in Kriegs- und Krisengebiete, wo Geschichte geschrieben werde, um von Menschen zu erzählen, die alles verloren haben, und ihnen damit Würde zu geben. Er wolle aktiv etwas tun, über das Leid, das geschieht, berichten und helfen, wenn es ihn brauche. «Das macht für mich Sinn. Dass ich das tun kann, ist für mich ein Privileg.»

Seit 2018 habe ich beim «pfarrblatt» Perspektiven-, Partner- und Chefwechsel bestmöglich mitgetragen. Nun schlage ich selbst neue Wege ein. Im März habe ich mich entschieden, anderswo weiterzuschreiben und berufsbegleitend eine Ausbildung zur Komplementärtherapeutin zu machen. In Zukunft werde ich so weiter zuhören und daraus Texte und Shiatsu-Behandlungen entstehen lassen. Beides mit Kopf, Hand und Herz. Nun wünsche ich Ihnen, meinem Team und dem «pfarrblatt» viel Rückenwind: «Au revoir» et «bon vent»!

### Anouk Hiedl

«pfarrblatt»-Redaktorin

Die erwähnten Beiträge lesen Sie auf  
[www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch) > Aktuelle Ausgabe





Mit Herzblut vor Ort da: Gabriele Berz und Alex Kühni (oben), Jerko Bozic und Laura Crameri (unten).

Fotos: Pia Neuenschwander, Philipp Schmidli, Ruben Sprich und Camilla Kranzusch, sea-eye.org



# Eine Stunde Unbeschwertheit

Beim «Flüchtlings-Musikgarten» im Kirchgemeindehaus Langenthal können Kinder und Eltern aus dem Rückkehrzentrum Aarwangen ihren belasteten Alltag einen Moment lang vergessen.

**Text und Fotos: Elisabeth Zschiedrich**

«Wisst Ihr noch, was Noah sich immer gewünscht hat?», fragt Martina Seeliger-Wittwer, dann bewegt sie sich um die eigene Achse rollend quer durch den Saal. Die anderen Anwesenden lachen und tun es ihr nach. Drei Kinder und fünf Erwachsene sind heute in das katholische Kirchgemeindehaus Langenthal gekommen, um unter Anleitung der Musikpädagogin zu singen und zu tanzen. Sie beginnen wie immer mit dem Begrüssungslied. Für jede Strophe darf jemand eine Bewegung bestimmen, die dann alle im Kreis nachmachen. Nardos winkt, Sura klatscht, und Abraham schaukelt auf dem Rücken seiner Mutter.

Das wilde Rollen war immer Noahs Ding. Der Fünfjährige geht nun in einen heilpädagogischen Kindergarten und hat donnerstags keine Zeit mehr. Aber alle erinnern sich noch an ihn. Seine Mutter ist extra gekommen, um von ihm zu erzählen. «Martina bewirkt hier Wunder», sagt Maia Shashviashvili. Noah ist von Autismus betroffen; es fällt ihm schwer, sich in sozialen Kontexten zurechtzufinden. Im «Musikgarten» aber habe er sich wohl gefühlt. «Hier hat er sein erstes deutsches Wort gesprochen. Auf einmal hat er «Danke» gesagt.»

Shashviashvili lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern im Rückkehrzentrum Aarwangen, einem von sechs Rückkehrzentren im Kanton Bern. Wie alle, die dort sind, sollen sie dort eigentlich nicht sein. Der Schweizer Staat will, dass sie in ihr Heimatland zurückgehen. Aber eine Rückkehr nach Georgien

ist für die Familie undenkbar. Zu viel Leid hätten sie erlebt, bevor sie vor acht Jahren hier landeten, sagt Shashviashvili.

## Helfen, wo es geht

Benvinda Da Costa, die Mutter des vierjährigen Abraham, und ihre achtköpfige Familie sind vor fünf Jahren aus Angola in die Schweiz gekommen. In Aarwangen wohnen sie in drei Zimmern zusammen. Sie leben in der «Nothilfe», bekommen acht bis zehn Franken täglich pro Person. Zwei Kinder gehen in die Schule, die drei älteren Kinder und die Eltern haben wie fast alle Asylsuchenden mit negativem Aufenthaltsbescheid ein Arbeitsverbot.

«Eine Katastrophe» sei das, sagt Monika Wälti. «Sie hängen völlig in der Luft und müssen jederzeit damit rechnen, ausgeschafft zu werden.» Die 58-jährige Aarwangerin engagiert sich seit zehn Jahren in der Flüchtlingsarbeit. Anfangs gab sie den Asylsuchenden in Aarwangen Deutschunterricht. Sie und die mit ihr Engagierten merkten aber schnell, dass es den im Asylzentrum lebenden Menschen an mehr fehlte als an Sprachkenntnissen – etwa an Kontakt oder an Möglichkeiten, sich zu beschäftigen. Nicht zuletzt durch die fehlenden Perspektiven und die ständige Angst vor einer Ausschaffung ist das Leben in den Schweizer Rückkehrzentren insbesondere für Kinder und Jugendliche sehr belastend. Das zeigte eine 2024 veröffentlichte Studie.



Martina Seeliger-Wittwer leitet den «Flüchtlings-Musikgarten» für Kinder und Eltern in Langenthal.



Haile und Nardos Weldetnsae kommen regelmässig in den «Musikgarten».





Die Kinder und Erwachsenen geniessen die gemeinsamen Spiele im grossen Kirchgemeindesaal von Langenthal.

Um die Asylsuchenden so weit wie möglich zu unterstützen, gründeten einige Engagierte im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche Aarwangen einen Kaffeetreff, zu dem bis heute Menschen aus dem Rückkehrzentrum kommen. «Sie haben die unterschiedlichsten Anliegen, erzählen, dass ihr Kind gerne tanzt oder dass es sich einen Fussball wünscht», berichtet Wälti. Es sei aber schwierig geworden, Freiwillige zu finden, die sich engagieren wollen.

#### «Die Stärke der Menschen beeindruckt mich»

Die gelernte Sozialpädagogin versucht zu helfen, wo es geht. Die Arbeit mit den Asylsuchenden sagt sie, sei «genau ihr Ding». Wenn sie die Menschen im Rückkehrzentrum besucht, trifft sie auf grosse Gastfreundschaft. «Es ist unglaublich, wie freundlich und offen sie sind. Ihre Stärke beeindruckt mich sehr.»

Neben dem Kaffeetreff vermittelt Wälti auch Schwimmkurse, Tanzunterricht und Fussballtrainings, sie organisiert Halbtax-Abos und Zugtickets. Die Kosten dafür werden zum Teil durch eine private Erbschaft finanziert. Alle Aufwendungen für die Kinder übernimmt eine Stiftung aus Langenthal. Auf die Idee mit dem «Flüchtlings-Musikgarten» brachte Wälti der Austausch in der «Aktionsgruppe Nothilfe», in der sie sich ebenfalls engagiert.

Mit Seeliger-Wittwer hat Wälti genau die Richtige gefunden für die Leitung dieses Angebots für Eltern mit kleineren Kindern. Die 48-Jährige und ihr Mann führen in Bern eine Musikschule, in der sie Musik und Soziales verbinden.

Mit den Asylsuchenden aus Aarwangen hat Seeliger-Wittwer keinerlei Berührungsängste. «Es ist grossartig, wie offen Martina auf die Menschen zugeht. Sie hängt nicht an Regeln und geht auf jeden und jede einzeln ein», erzählt Wälti. Auch

dem Leiter des Pastoralraums Oberaargau, Francesco Marra, imponiert das Engagement Seeliger-Wittwers. «Sie ist eine beeindruckende Persönlichkeit. Mit wie viel Elan sie in Langenthal mit den Menschen arbeitet, ist aussergewöhnlich.»

Die dreijährige Nardos und ihre sechsköpfige Familie durften das Rückkehrzentrum Aarwangen vor Kurzem verlassen. Sie haben einen positiven Aufenthaltsbescheid bekommen und sind in eine Wohnung in Langenthal gezügelt. Nardos Vater Haile Weldetnsae war Priester in der eritreischen Gemeinde, jetzt darf er nach einer bezahlten Arbeit suchen. In den «Musikgarten» kommt er mit seiner Tochter aber weiterhin gern. Ebenso wie Sura, die jüngste Teilnehmerin. Sie ist mit ihrer Mutter vor neun Monaten im Rahmen des Familiennachzugs von Afghanistan in die Schweiz gekommen, ihr Vater lebt schon seit mehreren Jahren hier.

Die Kinder aus dem Rückkehrzentrum geniessen den für sie ungewohnt grossen Raum des Kirchgemeindesaals. Sie singen, tanzen und bewegen sich hier gern. Seeliger-Wittwer ist darauf vorbereitet: Nach dem Begrüssungslied stellt sie eine Kiste mit Rasseln bereit. Jedes Kind und jedes Elternteil darf sich zwei Rasseln nehmen und das nächste Lied damit begleiten.

Seeliger-Wittwer verteilt bunte Tücher, mit denen sich alle zur Musik im Raum bewegen, wie sie wollen. Sie holt Hula-Hoop-Reifen hervor, durch die die Kinder krabbeln und mit denen sie spielen können. Ganz nebenbei übt sie mit ihnen das Zählen, das Lesen der Uhr, mixt Mundart und Schriftdeutsch und erzählt noch eine kleine Geschichte. Schliesslich ist es Zeit für das Abschlusslied, die Eltern und Kinder verabschieden sich. «Bis nächste Woche!», sagen sie – in der Hoffnung, dass dann noch alle da sein werden.



# «An den Strömen Babels, da sassen wir und weinten...»

Auswanderung – das Los von Schweizer Familien im 19. und 20. Jahrhundert.

Beatrice Eichmann-Leutenegger

Verführerisch locken die Törtchen im Schaufenster der Confitserie von Rouen. Schon spürt man die schmelzende Schokolade auf der Zunge. Aber da war doch dieser 14-jährige Junge aus dem Oberengadin, der 150 Jahre zuvor in der Backstube geschuftet hatte? Gians Mutter Lisabetta hatte früh ihren Mann verloren und fürchtete, dass ihr Sohn sich als Bauernknecht verdingen musste. Deshalb griff sie zu, als ein Postillon sie auf die Möglichkeit in der normannischen Stadt wies. 20 Franken gab sie Gian als Reisegeld mit, bevor er von Sils den Weg über den Julierpass einschlug. Bis zur ersten Alp begleiteten die Dorfbewohner den Auswanderer, wie es der Brauch verlangte, aber «alle wussten, dass von den vielen jungen Menschen, die so wie Gian die Heimat verlassen mussten, lange nicht alle jemals wieder zurückgekommen waren.» Mehr erfährt man in Marcella Maiers (1920–2018) Bündner Familiensaga «Das grüne Seidentuch» (2008).

Die Täler in Graubünden, Glarus, Wallis, Bern und Tessin zählten zu den typischen Auswandererregionen. Zwingende Gründe waren Missernten, Hunger, Kinderreichtum, fehlende wirtschaftliche Aussichten für die Jugend. Kein anderer Tessiner hat diese Schicksale so eindringlich geschildert wie Plinio Martini (1923–1979). In seinem Roman eines Rückkehrers, «Nicht Anfang und nicht Ende» (dt. 2006), bekennt sich der Ich-Erzähler zu jener Krankheit, die alle Auswanderer ergriff und schon die Söldner in fremden Diensten gequält hat:

*«Ich sage dir, in Amerika trugen wir Auswanderer unser Heimweh wie eine Krankheit in uns herum, und mit einem reden zu können, der aus unserer Gegend kam und unsere Art kannte, das war nicht das Gleiche wie mit anderen Leuten (...). Es zog uns zueinander, wir brauchten uns nur in die Augen zu schauen, um uns weniger einsam zu fühlen.»*

Das Mundartlexikon der Schweiz, das Idiotikon, führt als frühesten Beleg des Begriffs «Heimweh» das Jahr 1651 an. Später drang das Wort auch in den Sprachgebrauch anderer Länder ein. Generationen von Kindern weltweit litten mit jenem Mädchen aus dem Kinderbuchklassiker «Heidi» (1880), das sich in der fremden Stadt Frankfurt nach der Alp, den Bergen, den Ziegen Bärlü und Schwänli so sehr sehnte, dass der Arzt entschied, Heidi wieder zum Alpöhi zurückzubringen.

Die «Schweizer Krankheit», so wurde das Heimweh genannt, plagte die Emigranten, weshalb sie immer wieder in den Auswanderer-Romanen erwähnt wird. So im Werk der Bernerin Therese Bichsel (\*1956), deren Buch «Überleben am Red River» (2018) auf einer wahren Geschichte aus den 1820er-Jahren basiert. Familien aus dem Bernbiet und dem



**Votivbild, 1819: Freiburger Auswanderer auf dem Neuenburgersee mit Ziel Brasilien als Folge der Hungersnot von 1816 bis 1817.** / Bild: Wikimedia Commons

Neuenburgischen brechen im Mai 1821 in die kanadische Kolonie des Red River im Gebiet des heutigen Winnipeg auf, weil die Hungerjahre von 1816/17 mit ihren wetterbedingten kargen Ernten sie forttreiben. Bei Wintereinbruch erreichen die 170 Menschen völlig erschöpft ihr Ziel. Die Not, die sie im vermeintlichen Schlaraffenland vorfinden, übersteigt bei Weitem jene zu Hause. Und nach einem harten Winter bricht die Schneeschmelze herein, sodass der reissende Red River die Häuser der neuen Siedler wegschpült.

Um ihre Hoffnungen sind diese Auswanderer geprellt worden. In Therese Bichsels packendem Roman gaukelt der Berner Patrizier Rudolf von May ein Paradies vor: mit fruchtbaren Böden, ergiebiger Jagd und Fischerei, gesundem Klima. Die Siedler würden sich «allda sehr glücklich befinden.» Später vermitteln Werbebroschüren von Agenturen und Schifffahrtsgesellschaften sowie Berichte in Auswanderer-Zeitschriften schönfärberische Informationen. Auch in ihrem Roman «Die Walserin» (2015) greift Therese Bichsel Emigranten-Schicksale





Stich, 19. Jahrhundert: Europäische Emigranten unterwegs nach Amerika. / Bild: iStock

auf, diesmal aus dem Lötschental. Die Wege dieser Familien führen um 1300 vorerst ins Lauterbrunnental, Jahrhunderte später in den Kaukasus, wo die Nachfahren im Gefolge der Russischen Revolution enteignet und Ende der 20er-Jahre erneut zur Aus- bzw. Rückreise gezwungen werden, oft bettelarm.

Ja, die Schweiz war ein Land der Auswanderer. Warum aber haben diese Menschen solche Strapazen auf sich genommen? Mit der Aussicht, der Not zu entkommen, verknüpft sich die Hoffnung auf ein menschenwürdigeres Leben. Die Glarnerin Eveline Hasler (\*1933) wählt daher für ihren atmosphärisch dichten Roman den Titel «Ibica-ba. Das Paradies in den Köpfen» (1985). 1855, als die einheimische Textilindustrie unter der englischen Konkurrenz ächzt, wandert eine Gruppe von Glarnern, Zürichern, Aargauern und Bündnern nach Brasilien aus. Ihre Gemeinden haben zuvor die Wälder abgeholzt, um den Hungerleidern die Reisekosten vorschiesen und sie abschieben zu können. Die Hoffnungen ruhen nun auf Senator Vergueiro, dem «Wohlthäter der Armen». Doch als die erschöpften Reisenden nach der Überfahrt im Hof des Senators warten müssen, kriegt die Utopie vom Paradies auf Erden Risse:

«Alles war fremd, kaum hatten sie den Fuss in dieses Land gesetzt. Im Munde des Senators waren selbst ihre Namen nicht wiederzuerkennen.

*Stunden um Stunden waren sie dagestanden, hatten auf die Verfügungen des Herrn gewartet, unter diesem fremden Himmel, der, gegen Abend hin, gelblich wurde wie ein krankes Auge.*

*Bis die Kinder zu schreien angefangen hatten vor Hunger, die Frauen fast umfielen vor Müdigkeit.»*

20 Jahre lebt die aus Aeschi b. Spiez stammende Sophie in Wisconsin, wohin sie 1911 ausgewandert ist – von ihrem Mann verstossen, von den Dorfbewohnern mit übler Nachrede traktiert. In den Heimaturlaube präsentiert sie sich als lebenslustige Dame von Welt, aber dieses Bild trägt. Bis zum Tod fühlt sich Sophie als eine Vertriebene. Ihr Gesang verkümmert, bleibt nur noch ein elegisches Zeichen ihrer Sehnsucht. Diese weist in der Sterbevision, als Eiger, Mönch und Jungfrau aufscheinen, ahnungsvoll auf die ewige Heimat:

*«Sie sah den Himmel, und das Heimweh, das seit vielen Jahren an ihr gezehrt hatte, verschob sich langsam von den Bergen hinauf ins endlose Blau.»*

Die Bernerin Katharina Zimmermann (1933–2022) hat in ihrem Roman «Kein Zurück für Sophie W.» (2000) die authentische Geschichte ihrer Grosstante gestaltet. Sie ist eine der Figuren im reichen Werk dieser Autorin, die zum Auf- und Ausbruch gezwungen werden; man denke an Madleni Schilt aus dem Täuferroman «Die Furgge» (1989). Einmal schaut Sophie aufs vorbeiziehende Wasser und erinnert sich an die Psalmworte aus dem Konfirmationsunterricht: «An den Strömen Babels, / da sassen wir und weinten» (137, 1). Sie weiss, dass sie bis zum Tod in der Verbannung ausharren muss.



# Geflüchteten auf Augenhöhe begegnen

Die Sozialberatung der Katholischen Kirche Bern hat für abgewiesene Asylsuchende ein kostenloses Beratungsangebot. Dieses wird von Susanne Wyttenbach und Manuela Weber betreut. Bei ihrer Arbeit begegnen die beiden Sozialarbeiterinnen den Menschen auf Augenhöhe und setzen auf die Förderung ihrer Ressourcen.

Text und Foto: Luca D'Alessandro



**Manuela Weber (links) und Susanne Wyttenbach entwickeln mit abgewiesenen Asylsuchenden Perspektiven.**

Wenn abgewiesene Asylsuchende vor administrativen, rechtlichen oder alltäglichen Herausforderungen stehen, können sie sich an die Asylberatung der katholischen Kirche wenden. Diese liegt an der Mittelstrasse im Berner Länggassquartier. Die individuelle Beratung für abgewiesene Asylsuchende ist eine sehr wichtige Aufgabe von Susanne Wyttenbach und

Manuela Weber. Es ist aber nicht die einzige: «Wir engagieren uns auch in der Sensibilisierungsarbeit – beispielsweise durch die Organisation des jährlichen «Cercle de Silence».» Des Weiteren vernetzen wir uns mit Freiwilligen und Institutionen, mit dem Ziel, die Situation von abgewiesenen Asylsuchenden zu verbessern», sagt Susanne Wyttenbach. Darüber hinaus übernehmen die beiden Vorstandsaufgaben in der Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers und im Verein Ökumenischer Mittagstisch für Asylsuchende mit Nothilfe und Sans-Papiers.

## Mit viel Hoffnung in die Schweiz geflüchtet

Abgewiesene Asylsuchende stehen gemäss Manuela Weber in einer besonders schwierigen Situation. «Sie sind mit viel Hoffnung in die Schweiz geflüchtet und hier schliesslich in einer Sackgasse gelandet.» Sie dürfen nicht arbeiten, keine Ausbildung machen und erhalten Nothilfe von Fr. 10.– pro Tag. «Das reicht knapp zum Leben. Zudem wohnen sie in Rückkehrzentren, wo sie kaum Privatsphäre haben.»

Auch wenn die Sozialarbeiterinnen in diesen Situationen nur bedingt Unterstützung bieten können, ist es ihnen wichtig, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und gemeinsam Perspektiven zu entwickeln. Sie bieten Begleitung an und informieren über kostenlose Angebote. Dazu gehören zum Beispiel Gratis-Deutschkurse, Sportprogramme oder ökumenische Mittagstische, wie jener, der jeweils donnerstags in der Pfarrei St. Marien stattfindet. «Die psychosoziale Unterstützung, die Vernetzung und Förderung eigener Ressourcen sind im Fokus unserer Arbeit», betont Susanne Wyttenbach.

Neben der Arbeit mit und für abgewiesene Asylsuchende sind Manuela Weber und Susanne Wyttenbach auch im Sozialberatungsteam tätig. Dieses bietet Menschen – unabhängig von Religion, Weltanschauung, Nationalität und Aufenthaltsstatus – Hilfe bei finanziellen Problemen und bei der Korrespondenz. Des Weiteren beraten und unterstützen sie beispielsweise im Kontakt mit der AHV, IV, Krankenkasse, Arbeitslosenversicherung und dem Sozialdienst.

## «Cercle de Silence»

Susanne Wyttenbach und Manuela Weber organisieren zum Nationalen Flüchtlingstag am Samstag, 21. Juni, ab 11.30 auf dem Bahnhofplatz Bern einen «Cercle de Silence» für und mit abgewiesenen Asylsuchenden. Sie laden ein, zusammen ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Die Teilnahme steht allen offen. Anschliessend findet die Aktion «Beim Namen nennen» statt, eine Lesung, die Menschen gedenkt, die auf der Flucht ihr Leben verloren haben.

Weitere Infos: [www.kathbern.ch/menschundgesellschaft/veranstaltungen](http://www.kathbern.ch/menschundgesellschaft/veranstaltungen)



# Eine Frage der Plausibilität

Alexander Fink, Biophysiker und Leiter des Instituts für Glaube und Wissenschaft der Universität Marburg, spricht bei den «Rotonda Talks» der Berner Pfarrei Dreifaltigkeit über die Vereinbarkeit von Glauben und Wissenschaft.

Interview: Christian Geltinger, Kommunikationsleiter des Pastoralraums Bern

**«pfarrblatt»:** Wann haben Sie sich die Frage nach dem Zusammenhang von Glauben und Wissenschaft erstmals gestellt?

*Alexander Fink:* Mein Interesse an den Naturwissenschaften war schon in der Schule sehr gross. Allerdings waren meine überwiegend nicht an Gott glaubenden Physiklehrer religiösen Fragen gegenüber eher skeptisch eingestellt. Bei einem Schachturnier habe ich dann ein Buch von einem New-Age-Physiker mit dem Titel «Der kreative Kosmos» gewonnen. Da steckte ich mit meiner traditionellen kirchlichen Sozialisierung dann plötzlich zwischen den Weltanschauungen: Gibt's gar keinen Gott, gibt's einen pantheistischen Gott oder gibt's einen persönlichen Gott?

**Wird diese Debatte nicht auch sehr ideologisch geführt?**

Vor allem wurde mir klar, dass der Konflikt nicht zwischen dem Glauben an Gott und der Naturwissenschaft besteht, sondern zwischen Weltanschauungen. Jeder Mensch hat eine Weltanschauung, egal ob sie ihm bewusst ist oder nicht. Es gibt keinen wissenschaft-

lichen Gottesbeweis, aber auch keine wissenschaftliche Gotteswiderlegung. Die Daten, die wir haben, werden einfach unterschiedlich interpretiert. Zum Schluss stellt sich die Frage: Was ist plausibler?

**Wie erklären Sie sich als Wissenschaftler die Existenz Gottes?**

Warum gibt es überhaupt rationale Gesetzmässigkeiten im Universum? Das ist ja auch eines der ganz grossen Mysterien. Für Albert Einstein war das Unbegreiflichste am Universum, dass wir es verstehen. Mathematik ist ja erst mal eine rein logische Wissenschaft, völlig unabhängig von der Materie. Warum können wir aber mit Hilfe der Mathematik die Natur beschreiben? Es liegen also so etwas wie Gesetze oder Ideen, um mit Platon zu sprechen, hinter der Materie. Der Schriftsteller Clive Staples Lewis schrieb in seinem Buch «Wunder», Menschen wären zu Wissenschaftlern geworden, weil sie Gesetze in der Natur erwarteten, und sie erwarteten Gesetze, weil sie an einen Gesetzgeber glaubten.

**Welche Auswirkung hat das auf die ethische Verantwortung von Wissenschaftler:innen?**

Ähnlich wie es unveränderbare Gesetzmässigkeiten gibt, mit denen wir die materielle Welt beschreiben, gibt es auch grundlegende Annahmen auf dem Gebiet der Ethik. Die Grundlage für die Menschenrechte ist der Grundsatz der menschlichen Würde. Wenn wir dieses nur auf der Basis menschlicher Konventionen begründen, bleibt es austauschbare Geschmackssache. Letzten Endes ist das die Frage, die wir diskutieren, wenn wir über einen Gottesbezug in der Verfassung reden.

**Warum ist es wichtig, dass sich Wissenschaft nicht im luftleeren Raum bewegt?**

Die Vergangenheit hat gezeigt: Nicht alles, was man tun kann, sollte man auch tun. Allerdings sind wir nicht davor gefeit, dass irgendjemand dann doch das Tabu bricht. Deshalb sollte man meiner Meinung nach als Wissenschaftler ein gutes weltanschauliches Koordinatensystem mitbringen, das die Würde jedes Menschen nicht untergräbt.



Alexander Fink: «Wissenschaftlich gibt es weder einen Gottesbeweis noch eine Gotteswiderlegung.» / Foto: zVg

## «Rotonda Talks»

Vortragsreihe über Grundfragen des christlichen Glaubens:

**Mi., 2. Juli,** Dr. Alexander Fink, Biophysiker: Glaube und Naturwissenschaften

**Mi., 3. September,** Dr. Jürgen Spiess, Althistoriker: Der gute Gott und das Leid

**Mi., 12. November,** Prof. Dr. Ursula Schumacher, lehrt Dogmatik an der Universität Luzern: Die Auferstehung der Toten und das ewige Leben

Jeweils ab 19.00 in der Rotonda, Sulgeneckstrasse 5, Bern

Weitere Infos:

[www.kathbern.ch/menschundgesellschaft/veranstaltungen](http://www.kathbern.ch/menschundgesellschaft/veranstaltungen)



# «Die Stimme des Frauenbunds vermittelt für viele Hoffnung»

Simone Curau-Aepli ist nach neun Jahren als Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds (SKF) zurückgetreten. Ein Gespräch über das Profil und die Herausforderungen dieses Dachverbands.

Interview: Sylvia Stam

**«pfarrblatt»:** Nach Ihrer Wahl zur SKF-Präsidentin 2016 nannten Sie als eines Ihrer Ziele, dass der SKF an Profil gewinnt. Ist Ihnen dies gelungen?

*Simone Curau-Aepli:* Ja, innerhalb des Verbands konnten wir die Positionen des SKF besser verankern. Durch unser Mitwirken in Reformorganisationen wie der «Allianz Gleichwürdig Katholisch» (AGK) oder dem internationalen Netzwerk «Catholic Women's Council» (CWC) haben wir auch nach aussen an Profil gewonnen.

**Und über die katholische Kirche hinaus?**

Unsere Reaktion auf den Shitstorm gegenüber Sanija Ameti wurde breit wahrgenommen. Viele waren überrascht, dass ausgerechnet wir als katholische Frauen uns gegen das Bashing gegenüber Ameti eingesetzt haben. Da zeigte sich beispielhaft unser neuer Claim: «überraschend anders katholisch».

**Am Ende Ihrer Amtszeit wurde das «K» aus dem Verbandsnamen gestrichen. Kritiker:innen des Namenswechsels finden dies eher einen Verlust an Profil.**

Kritik hören wir vor allem von Frauen und Männern, die stark in der Kirche verankert sind, weil sie in der Kirche arbeiten oder weil sie das «K» sehr positiv bewerten. Der SKF ist innerhalb der katholischen Kirche eine Stimme, die für viele noch Hoffnung vermittelt, weil wir «katholisch» so leben, wie es für uns wichtig ist. Ich kann den Kritiker:innen versichern: Der Frauenbund bleibt Teil der katholischen Kirche. Wir bringen uns auch weiterhin aktiv in kirchliche Prozesse ein.

**Anlässlich des Frauenstreiks 2019 lud der SKF Kirchenfrauen ein, unter dem Slogan «Gleichberechtigung. Punkt. Amen.» mitzumachen. Woran erinnern Sie sich besonders?**

Angefangen hat der Frauenstreik für mich einen Monat vorher, an unser De-

legiertenversammlung in Basel. Plötzlich ging die Tür auf und acht Frauen kamen herein mit pinken Mitren und pinken Stiefeln. Mit diesem starken Zeichen haben sie den Frauenstreik angekündigt und viele dafür begeistert. Am Frauenstreik war ich in den Kantonen Thurgau und St. Gallen unterwegs. Wir hatten riesige pinke Ballone mit dem Slogan und haben damit viele positive Reaktionen ausgelöst, auch bei Menschen ausserhalb der Kirchen-Bubble.

**Orts- und Kantonalverbände haben Mühe, Vorstandsmitglieder zu finden. Wie sind Sie damit umgegangen?**

Wir haben ein Konzept skizziert; darin appellieren wir an die Verantwortung von Seelsorgeteams und Kirchenbehörden, Menschen zu ermöglichen, sich sinnstiftend in die Gemeinschaft einzubringen. In Weinfelden kam dies zum Tragen: Hier übernahm eine seelsorgerliche Mitarbeiterin der Pfarrei den Vorsitz der Frauengemeinschaft. Buchhaltung, Kommunikation und Aktuariat

sind beim Sekretariat der Kirchgemeinde. Im Vorstand können sich Frauen nun nur projektmassig engagieren. Das tun inzwischen sechs Vorstandsfrauen, fünf davon mit Migrationshintergrund.

**Auch der Frauenbund spürt den Mitgliederschwund. Was bedeutet das für die Finanzierung?**

Wir verlieren jedes Jahr rund drei Prozent der Mitglieder wegen Überalterung und Austritten von Ortsvereinen. Auch könnten die Beitragszahlungen in einem neuen Leistungsvertrag mit der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ), dem Dachverband der Landeskirchen, tiefer ausfallen als bisher, weil auch die RKZ sparen muss. Wir lancieren neu ein Verband-Fundraising. Wir zeigen Organisationen, Stiftungen und Firmen auf, dass der Frauenbund eine wichtige Stimme von Frauen in Gesellschaft, Politik und Kirche ist.

Das ganze Interview lesen Sie auf [www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch).



**Simone Curau-Aepli präsidierte den Schweizerischen Katholischen Frauenbund neun Jahre lang.** / Foto: Aya Baalbaki



# Schweizerischer Frauenbund streicht «katholisch» aus dem Namen

«Frauenbund Schweiz» statt «Schweizerischer Katholischer Frauenbund», darunter der Claim «überraschend anders katholisch». Diesem Namen stimmten die Delegierten des Frauenbunds Ende Mai mit grosser Mehrheit zu.

Sylvia Stam



Mit 153 zu fünf Stimmen beschlossen die Delegierten des Frauenbunds, den Namen des Dachverbands zu ändern.

Foto: Aya Baalbaki

Die Ankündigung schlug medial grosse Wellen: Für die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds (SKF) lag ein Antrag vor, den Begriff «katholisch» aus dem Namen zu streichen. Er stammte vom Verbandsvorstand selbst. Das Thema wurde von Medien in Deutschland und in der Romandie aufgegriffen. Vor allem in den sozialen Medien wurden kritische Stimmen laut, die sich für eine Beibehaltung des «K» aussprachen.

Umso überraschender war das klare Resultat: An der Versammlung vom 23. Mai in Visp sprachen sich 153 Frauen für die Namensänderung aus. Fünf votierten dagegen. Zum Namen gehört verbindlich der Claim «überraschend anders katholisch».

Der bisherige Name sei schwerfällig, das Kürzel SKF werde nicht verstanden. Der Begriff «katholisch» sei negativ behaftet und werde von 80 Prozent der Bevölkerung mit Klerikalismus und Missbrauch in Verbindung gebracht, sagte Katharina Jost Graf, die gleichentags zur Co-Präsidentin gewählt wurde, vor der Abstimmung. Sie betonte, dass sich am Inhalt und an der Werthaltung des Frauenbunds nichts ändern werde. Der Frauenbund stehe weiterhin für «ein gutes Leben für alle» ein. Doch «wir schaffen es nicht, «katholisch» positiv nach aussen zu tragen. Wir glauben, Jesus Christus würde sagen: «Nicht am Namen erkennen ihr sie, sondern an den Taten», so Jost.

Die christlichen Werte und die Verwurzelung in der katholischen Kirche wurden weder von Befürworterinnen noch von Gegnerinnen der Namensänderung in Frage gestellt: «Wir

sind immer noch Christinnen», «endlich schliessen wir niemanden mehr aus», argumentierten erstere. «Wir wollen unser katholisches Selbstverständnis nicht aufgeben», «katholisch ist unser Fundament, die Quelle unserer Inspiration und Werte», antworteten die Gegnerinnen.

## Bern bleibt katholisch

Der neue Name gilt nur für den nationalen Dachverband. Die Kantonalverbände ebenso wie die Ortsgruppen sind in ihrer Namensgebung frei. Bei den Kantonalverbänden führen noch zwölf von 17 das «Katholisch» explizit im Namen, darunter der «Katholische Frauenbund Bern» (KFB). Nur elf Prozent der insgesamt 540 Ortsvereine tragen das «Katholisch» explizit im Namen. Beim KFB ist die Streichung des «K» vorderhand kein Thema. Dies jedoch nicht aus inhaltlichen Gründen, sondern weil der Verein aktuell vor strukturellen Herausforderungen steht.

## Erstmals Co-Präsidium

Mit Standing Ovationen wurde Simone Curau-Aeppli als Präsidentin verabschiedet. Sie hatte den Frauenbund neun Jahre lang präsiert (siehe S. 10). Mit grossem Applaus wurden Katharina Jost Graf (Luzern) und Pia Viel (Aargau) als neue Co-Präsidentinnen gewählt. Damit hat der Frauenbund erstmals ein Co-Präsidium. Mit Jost Graf ist zudem erstmals eine Theologin im Präsidium. Ausserdem wurde Barbara Schmid-Federer, ehemalige Nationalrätin und Schwester von Abt Urban Federer, neu in den Vorstand gewählt.



# «Mit tastender Sprache über Gott reden»

Andreas Knapp ist einer der bekanntesten geistlichen Dichter Deutschlands. Ein Gespräch über die Rede von Gott in einer säkularisierten Welt.

Interview und Foto: Sylvia Stam

**«pfarrblatt»:** Viele Menschen verstehen das Wort Gott nicht mehr. Können Sie es erklären?

Andreas Knapp\*: Ich würde auf Erfahrungen zurückgreifen: die Erfahrung von Liebe, von Freundschaft, von Vergänglichkeit. Wir finden uns in einer Welt vor, die wir selbst nicht gemacht haben. Daraus ergeben sich Fragen: Wem verdanken wir das Leben? Wem verdanken wir diese Welt? Wer ist denn der Ursprung dieser Welt? Solche Fragen können die Basis für ein Gespräch über Gott bilden.

**Sie leben in einer weitgehend säkularen Umgebung in Leipzig. Begegnen Sie Gott da trotzdem?**

Ja, Gott ist überall, unter anderen Namen. Er ist dort, wo Menschen sich füreinander öffnen, wo Freundschaften entstehen. Und die gibt es auch in meiner ganz säkularen Nachbarschaft. Vielleicht haben die Menschen dort nicht das Wort dafür. Aber das, was wir hier leben und tun, was für uns wichtig ist, das nennt die Religion Gott oder den Willen Gottes.

**Von Ihnen stammt der Satz: «Das Wort Gott leidet an Schwindsucht.» Ist das schlimm, wenn Gott dennoch überall ist?**

Es ist auf jeden Fall bedenkenswert. Denn es bedeutet, dass viele Menschen für dieses Grössere, für die Hoffnung, keine Worte und keine Bilder mehr haben. Ohne Rückbezug auf etwas Grösseres verlieren wir etwas Urmenschliches.

**Nämlich?**

Wenn wir das Wort Gott verlieren, riskieren wir, die Sensibilität für das Menschliche zu verlieren. Wenn es nur noch darum geht, möglichst viel zu verdienen und das Leben möglichst lustvoll und vergnügungsreich zu gestalten, dann bleiben ganz viele Menschen auf der Strecke: Was ist mit der Gerechtig-

keit? Was ist mit der Solidarität? Solche Worte finden in einer rein innerweltlichen Philosophie keine Begründung. Was ist der Mensch, wenn es Gott nicht mehr gibt? Wenn Gott keine Rolle mehr spielt, dann gibt es auch das Menschliche im Sinne von Gerechtigkeit, Solidarität, Nächstenliebe nicht mehr.



Andreas Knapp sprach im Mai in Luzern über zeitgemäßes Reden von Gott.

**Reicht es nicht, wenn ich diese Werte in meinem Leben umsetze? Ist es nötig, von Gott zu sprechen?**

Wir handeln nur, wenn wir Motive zum Handeln haben. Wenn diese Motive keinen religiösen Untergrund mehr haben, dann fallen sie oft weg. Natürlich gibt es die Menschenrechte und in vielen europäischen Ländern ein Sozialsystem, um Gerechtigkeit zu verwirklichen. Über viele Jahrhunderte waren es christliche

Impulse, die zu diesen Sozialsystemen geführt haben. Wenn dieser christliche Hintergrund wegfällt, wie entwickelt sich dann die Solidarität der Gesellschaft weiter? An Orten, wo sich heute schon andere Ideologien breitmachen, fallen Grundwerte wie Gerechtigkeit oder Solidarität schnell weg.

**Sie sind Dichter und Priester. Sind Ihre Gedichte demnach Gebete?**

Nicht automatisch, aber sie kommen oft aus dem Gebet und sie können auch zum Gebet hinführen. Alle Gebete sind in lyrischer Sprache verfasst. Es sind keine Gebrauchsanweisungen, keine Definitionen, sondern sie richten sich an etwas Grösseres, Göttliches. Sie bringen das zum Ausdruck, was Menschen empfinden, wonach sie sich sehnen, was sie sich erhoffen. Das kann man nur in lyrischer Sprache zum Ausdruck bringen. Deswegen sind alle Gebete Dichtung und in der Dichtung finden sich auch immer Parallelen zum Gebet.

**In der Lyrik kann man auch «zwischen den Zeilen» lesen. Ist das ein Grund, warum Sie in Gedichten über Gott sprechen?**

Man kann über Gott nur in einer tastenden Sprache reden. In einer Sprache, wo etwas mitschwingt, das man gar nicht so leicht in Worte fassen kann. Die Sprache der Dichtung will nicht definieren, was ja wörtlich «begrenzen» bedeutet. Sie will vielmehr öffnen und weiten. Sie will Menschen berühren, zum Nachdenken bewegen und auf tiefere Schichten der Sprache und der Welt hinweisen. Deswegen ist Lyrik auch eine passende Form, um sich dem Geheimnis Gottes anzunähern.

\*Andreas Knapp (\*1958) ist Priester und Dichter. Er ist Mitglied der Ordensgemeinschaft der «Kleinen Brüder vom Evangelium» und lebt in Leipzig.



[www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)

## «Credo» – ich glaube

Wenn eine Firma kommunizieren will, was sie auszeichnet, was ihre Grundlagen, Werte und Ziele sind, dann formuliert sie ein Unternehmenscredo. Die christlichen Kirchen haben ein gemeinsames Credo. Es geht zurück auf das Konzil von Nizäa vor 1700 Jahren und formuliert den Kern dessen, was Christ:innen glauben.

Josef-Anton Willa

Das christliche Credo (lat. = ich glaube) ist mehr als ein schriftliches Dokument mit einer Reihe von Glaubenssätzen. Seit Jahrhunderten wird das Glaubensbekenntnis von vielen Gemeinden im Gottesdienst rezitiert oder gesungen. In der katholischen Liturgie hat es seinen Platz vorrangig in der Eucharistiefeier an Sonn- und Festtagen.

### Das Credo empfangen und zurückgeben

Darüber hinaus spielt das Credo im Kontext der Erwachsenentaufe eine bemerkenswerte Rolle: Zu Beginn der Vorbereitungszeit spricht die zum Gottesdienst versammelte Gemeinde den Taufbewerber:innen das Glaubensbekenntnis feierlich vor und vertraut es ihnen an: «Nehmen Sie diese Worte in sich auf, damit sie eine Quelle der Freude und ein fester Halt in Ihrem Leben sind.» Die Taufbewerber:innen sollen das Credo meditieren und es (auswendig) lernen, um es schliesslich unmittelbar vor der Tauffeier der Gemeinde vorzutragen, es ihr gewissermassen wieder zurückzugeben.

Dieser Ritus hat einen hohen symbolischen Charakter für das kirchliche Leben. Er zeigt: Christlicher Glaube kann man sich nicht erarbeiten oder sich ein für alle Mal erwerben, man kann ihn nur immer wieder empfangen und weitergeben. Glaube entsteht und wächst in Gemeinschaft, im fortwährenden Hören aufeinander, im gegenseitigen Dialog.

### Das Credo je neu interpretieren und sich aneignen

Es ist nicht verwunderlich, dass ein 1700 Jahre alter Text unseren heutigen Vorstellungen fremd erscheint. Doch mögen wir auch nicht jede Aussage des Credos voll und ganz verstehen, mag uns manches vor dem Hintergrund unserer Glaubensbiografie unwichtig erscheinen, so wissen wir uns doch eingebunden in eine grössere Gemeinschaft von Glaubenden, die heute und schon lange vor uns dieses Bekenntnis zur Richtschnur ihres Lebens gemacht haben. Die eigenen Glaubenserfahrungen und -überzeugungen, Zweifel und Bedenken in einen weiten Horizont zu stellen, kann entlastend sein.

Die Fragen, die dem Credo zugrunde liegen, bleiben aktuell. Sie finden unter anderem Ausdruck in Bekenntnistexten



**Es kann entlasten, eigene Glaubenserfahrungen, Überzeugungen, Zweifel und Bedenken in einen weiteren Horizont zu stellen.** / Foto: unsplash.com

und Glaubensliedern unserer Zeit: Wer ist Jesus für mich und uns? Wie können wir Gott denken? Die Formulierungen des Credos wollen von jeder Generation neu befragt und aufgeschlüsselt werden. Sie regen zum Gespräch an über das, was Christ:innen als Glaubensgemeinschaft verbindet.



Den ganzen Artikel lesen Sie auf [www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)



## Bistumskolumne «Was mich bewegt»

**Was hält uns zusammen?**

Simon Sinek stellt in seinen Ausführungen zum Modell des «Golden Circle» fest, dass die Frage, warum bzw. wozu ich etwas tue, grundlegender ist, als die Frage, was oder wie ich es tue. Allzu oft läuft es – auch in der Kirche – umgekehrt. Es ist klar, was wir tun, oft auch wie wir es tun, aber die Frage, wozu wir das tun, führt zu eher schwammigen Antworten.



Warum, wie, was: Simon Sineks Modell des «Golden Circle». / Grafik: zVg

Wer ein Team, eine Organisation, eine Gesellschaft oder eine Kirche zusammenhalten will, braucht ein starkes «Wozu?», eine Vision, ein Ziel. Sinek formuliert prägnant: «Wenn du Leute einstellst, die das glauben, was du glaubst, werden sie mit Herzblut, Schweiss und Tränen [...] arbeiten.»

Eingedenk, dass plurale Teams gute Teams sind – denn sie können unterschiedliche Kompetenzen abdecken und unterschiedliche Menschen abholen –, könnte die sperrige Vielfalt, die im Bistum Basel herrscht, eine Riesenchance sein. Dafür wäre es notwendig, dass ein Konsens darüber gewonnen wird, was unser «Massive Transformative Purpose» ist, also unser grundlegender Daseinszweck, der darauf abzielt, die Welt auf eine bedeutungsvolle Weise zu verändern.

Nur wenn alle, die in der Kirche wirken, für eine gemeinsame Vision vom Reich Gottes brennen, können wir Erfolg haben. Wie der heilige Augustinus sagt: «In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.»

Mathias Mütel, Bildungsverantwortlicher des Bistums Basel

## Haus der Religionen

**Stadtpräsidentin Marieke Kruit zu Besuch**

Am 26. Mai durfte das Haus der Religionen Stadtpräsidentin Marieke Kruit und ihre Delegation begrüßen. Gemeinsam mit dem Gesamtvorstand und der Geschäftsleitung besuchte sie die sakralen Räume der im Haus vertretenen Religionsgemeinschaften. Auch Vertretende der Jüdischen Gemeinde Bern und der Bahá'í – deren Räume sich ausserhalb des Hauses befinden – nahmen am Austausch teil.

Im Zentrum des Gesprächs standen die gesellschaftliche Bedeutung des interreligiösen und interkulturellen Dialogs, die aktuelle Situation des Hauses und eine mögliche Zusammenarbeit bei der «Nacht der Religionen». Der Besuch unterstrich die wichtige Rolle des Hauses als Ort des Zusammenhalts, der Bildung und des Dialogs in dieser vielfältigen Stadtgesellschaft.

Ein herzlicher Dank an Stadtpräsidentin Marieke Kruit und ihre Delegation für ihren Besuch, ihre Offenheit und das wertvolle Gespräch.

**Katholische Kirche Region Bern  
Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung**
**Einladung 212. Sitzung des Grossen Kirchenrats**

Mittwoch, 18. Juni 2025, 19.30

Rotonda, Pfarrei Dreifaltigkeit, Sulgeneckstrasse 13, 3007 Bern

**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Protokollgenehmigung
3. Jahresrechnung 2024 – Genehmigung
4. Stellenkontingent für anderssprachige Gemeinschaften – Genehmigung
5. Haslerstrasse 6: Heizungsersatz, PV-Anlage, Brandschutz- und Sicherheitsmassnahmen – Genehmigung
6. Verschiedenes – Bärner Härz: Einblick Hilfspaket Ukraine
7. Mitteilungen

Grosser Kirchenrat

Präsident, sig. Stephan Kessler

**Kollekte am Sonntag, 22. Juni**

Mit einem Beitrag an die weltweit erhobene Papstkollekte (Peterspfennig) werden karitative Projekte des Papstes unterstützt.



Marieke Kruit (links) besuchte u. a. die Moschee im Haus der Religionen.



## Inselkolumne

## Tandem



Foto: unsplash.com

Ich habe mich auf ein Experiment eingelassen: Jetzt sitze ich mit einer Mitarbeiterin des Spitals Fribourg in einem gemeinsamen Meeting. Wir sehen uns das erste Mal. Ich bin ein bisschen nervös, aber auch neugierig, wer mir da zugeteilt wurde für regelmässige Austauschtreffen. Sie arbeitet in der Administration, ich in der Seelsorge. Das Einzige, was uns verbindet: ein Arbeitsort in einem Spital mit deutsch- und französischsprachigen Patient:innen und unser Interesse, die andere Sprache besser sprechen und verstehen zu können.

Unser erstes Treffen wurde durch das Forum für Zweisprachigkeit vermittelt. Während sechs Monaten bilden wir ein Sprachtandem und werden uns regelmässig treffen. So sitze ich jetzt also da mit einer mir fremden Frau und wir tauschen uns vorsichtig aus, über unsere Arbeit («Was machst Du genau?»), über die Strukturen in unseren

Spitälern («Was, das Inselspital ist so gross?»), über die Eigenheiten unserer Kantone (wie wenig wir eigentlich über unsere Nachbarkantone wissen), stolpern dabei über sprachliche Hürden, suchen verzweifelt nach dem richtigen Wort und müssen aber auch immer wieder lachen – über uns selbst und miteinander. Dabei geht es einfach darum, die andere Sprache zu hören und zu sprechen. Es braucht Respekt, Neugier, Wertschätzung und Mut – Mut zur Lücke, zu Fehlern und zu Missverständnissen. Sich in diesem Kontext zu treffen, heisst auch, sich mit seinen Schwächen und Fehlern zu exponieren, etwas von sich zu zeigen, das eben nicht so gut geht. Und ich denke: Was ist das für eine schöne Haltung einem anderen Menschen gegenüber: Man darf Fehler machen!

**Martina Wiederkehr-Steffen**  
Seelsorgerin am Inselspital

**Ökumenischer Pikettdienst 24 h:** 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

**Seelsorge / Care Team Inselspital:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45

rubin.gjeci@insel.ch, 031 664 60 16

kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57

hubert.koessler@insel.ch, 031 632 28 46

marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33

monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

patrick.schafer@insel.ch, 031 664 02 65

isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40

martina.wiederkehr-

steffen@insel.ch, 031 632 38 16

nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

**Priesterlicher Dienst:** Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

**Muslimische Seelsorge:** [zeadin.mustafi@insel.ch](mailto:zeadin.mustafi@insel.ch)

**zwischenHalt ohne Worte mit Musik:** 1. Mittwoch des Monats, 12.10, [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

**Eucharistie:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

## memento vivere

Eine Lebensweisheit

«Man soll Gutes tun und mit Anstand und Achtung dem Gegenüber begegnen. Wer nicht immer alles besser weiss, isoliert sich auch nicht. Man soll sich gegenseitig bestärken, nicht bekämpfen.»



**Margrit Hertig**

89 Jahre

Text und Bild: Pia Neuenschwander

zu  
hören

**Radiopredigt**

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

15. Juni: Susanne Cappus, christkath.

**BeO – Gottesdienst**

Sonntag, 15. Juni, [www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch), 09.00

Christkatholische Kirche St. Beatus,  
im Göttibach Thun

Predigt: Thomas Zellmeyer

**Radio BeO – Kirchenfenster**

Dienstag, [www.kibeo.ch](http://www.kibeo.ch), 21.00

17. Juni: Zwü Redli. Seit einer Rückenoperation ist Marianne Moreillon querschnittgelähmt. Dies war nicht der erste schwierige Moment in ihrem Leben. Obschon sie im Rollstuhl unterwegs sein muss, ist sie aktiv, voll Power und versöhnt mit sich und Gott.

24. Juni: Leben hinter einer perfekten Fassade. Debi Zimmermann wächst in einer Welt voller Schmerz auf, den niemand sieht: Als Kind wird sie über Jahre sexuell missbraucht. Später lebt sie in einer Beziehung, geprägt von Gewalt und Kontrolle – hinter einer perfekten Fassade. Erst als sie an einem Tiefpunkt steht und einen stillen, fast unscheinbaren Gedanken zulässt, beginnt sich ihr Leben zu verändern.

**«Mäh-ditation»**

Sonntag, 15. Juni, Radio BR2, 08.10

Osterlamm oder verlorenes Schaf: Der wollige Paarhufer ist in der Bibel an vielen Stellen präsent. Was können wir von Schafen fürs Leben lernen? Bei einer «Schaf-Meditation» im Kloster Benediktbeuern kann man das herausfinden.

fern  
sehen

**Wort zum Sonntag**

Samstag, SRF 1, 20.00

14. Juni: Stina Schwarzenbach, ev.-ref.

21. Juni: Tatjana Oesch, röm.-kath.

**Katholischer Gottesdienst**

Sonntag, 22. Juni, ZDF, 09.30

«Für wen haltet ihr mich?» Was kann Jesus den Menschen heute noch geben?

pfarrblatt  
tipp



Foto: Christoph Läser

Musik

## Prachtvolle Chor-Romantik

Das Dreigestirn – Verdi, Bruckner und Rheinberger – belebte Ende des 19. Jahrhunderts die monumentale Kirchenmusik im Sinne einer hochkarätigen Chorsinfonik neu. Mit ihrer Polyphonie und der Vorliebe für Mehrchörigkeit knüpfen sie an Renaissance-Meister sowie an Johann Sebastian Bach an. Eine Musik, die in ihrer emotionalen Tiefe und komplexen Mehrstimmigkeit bis heute nachhallt. Konzert in der Heiliggeistkirche Bern mit den Basler Madrigalisten.

Leitung: Raphael Immoos. Eintritt frei – Kollekte.

Info: [www.basler-madrigalisten.ch](http://www.basler-madrigalisten.ch)

Samstag, 29. Juni, 17.00

Was bedeutet er mir persönlich? Diese Fragen bewegen Pfarrer Michael Witt in seiner Predigt. TV-Übertragung aus Kirchham bei Passau.

**Astrid**

Donnerstag, 19. Juni, 3sat, 20.15

Der Spielfilm von 2018 illustriert das Leben der weltweit berühmten Autorin Astrid Lindgren aus Schweden. Astrid beginnt bei einer Tageszeitung in der Provinz ein Praktikum. Sie verliebt sich in ihren Chef und wird mit knapp 18 Jahren schwanger. Zur Geburt des Kindes wird sie nach Dänemark geschickt, wo sie ihren Sohn Lasse einer Pflege-

mutter übergibt. Als die Pflegemutter schwer krank wird, holt Astrid ihn zu sich. Mit viel Fantasie gelingt es ihr, dass Lasse sie als seine Mutter akzeptiert.

**Schweizer Schule: Unser Bildungssystem im Vergleich**

Mittwoch, 25. Juni, SRF info, 21.10

Welche Schule brauchen Kinder für den besten Start in die Zukunft? Strenges Üben oder auf Bäume klettern? Die Doku zeigt, wo das Bildungssystem im Vergleich zu Singapur und Finnland steht und was man davon lernen kann. Klar ist: An Schweizer Schulen geht nichts ohne gutes Lehrpersonal.



## inne halten

Spirituell

### Ökumenischer Rebberg-Gottesdienst

In der Bucht bei der Trauerweide.  
Mit dem Posaunenchor Spiez.  
Sonntag, 15. Juni, 10.00

### Strassenexerzitionen in Luzern

Vom 9. bis 17. August finden in Luzern Strassenexerzitionen unter der Leitung von Marco Schmid statt. Dahinter steht die Idee, dass in einem anderen Umfeld, auf der Strasse, eine Spur Gottes zu entdecken ist. Daher empfiehlt es sich, Strassenexerzitionen nicht am eigenen Wohnort zu besuchen. Eingeladen sind alle, die ihrer inneren Sehnsucht nachgehen möchten.

Detailliertere Infos: [www.kathluzern.ch/strassenexerzitionen](http://www.kathluzern.ch/strassenexerzitionen), [www.strassenexerzitionen.de](http://www.strassenexerzitionen.de)  
Anmeldung: [marco.schmid@kathluzern.ch](mailto:marco.schmid@kathluzern.ch),  
041 229 90 53

### Ganz sich selber werden in der Offenheit für Gott

Das ökumenische Projekt der Grossen Exerzitionen im Alltag findet von Mitte November 2025 bis Pfingsten 2026 in Kirchgemeinden und Pfarreien der ganzen deutschsprachigen Schweiz statt. Sie laden ein, sich auf einen Weg nach innen zu begeben und sich in dieser Zeit (wenn möglich) in einer Gruppe zu Austausch und Bestärkung zu treffen. Das Begleitbuch «Gott einen Ort sichern» unterstützt den Weg mit täglichen Impulsen.

Info, Gruppensuche und Buchbestellung:  
[www.grosse-exerzitionen-im-alltag.ch](http://www.grosse-exerzitionen-im-alltag.ch)

Musik

### Ein völkerverbindendes Konzert

Auf seiner Schweizer Tournee gastiert das professionelle Vokalensemble Orpheus aus der Ukraine in der Stadtkirche Thun, in einem gemeinsamen Konzert mit der Thuner Kantorei. Das Oktett singt Lieder aus der orthodoxen Liturgie und ukrainische Volkslieder. Sein A-cappella-Gesang ist eindrücklich und vielfältig – von hymnisch mitreissend bis innig zart, von sakral bis humorvoll. Die Thuner Kantorei bietet Volkslieder aus der Schweiz und ein Musikstück von John

Rutter dar. Völkerverbindend erklingen von beiden Chören ukrainische Lieder. Die Kollekte kommt vollumfänglich den Gastsängern aus der Ukraine zugute.

Info: [www.thuner-kantorei.ch](http://www.thuner-kantorei.ch)  
Sonntag, 25. Juni, 19.30

Kunst

### Kunst und Religion im Dialog

Im Kunstmuseum Bern kommen André Flury (Katholische Kirche Region Bern) und Nina Liechti (Kunstmuseum Bern) über Gegenwartskunst ins Gespräch. Betrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Inhalte.

Tickets: 031 328 09 11,  
[www.kunstmuseumbern.ch/kunstundreligion](http://www.kunstmuseumbern.ch/kunstundreligion)  
Sonntag, 22. Juni, 15.00–16.00

Vereine

### www.bergclub.ch

So., 15. Juni: Klettern, Üschenen.  
Mi., 18. Juni: Wandern, Umrundung der Gastlosen. Fr., 20. Juni: Wandern, Fiescheralp–Märjelensee–Rundwand. Do., 26. Juni: Spektakuläre Suonenwanderung: Lac de Tseuzier–Crans Montana. Fr., 27. Juni: Bergtour, Brunnihütte (Rundtour).

Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Hilfsangebot

### Die Dargebotene Hand Bern

In der Anlaufstelle für akute Notfälle stehen sorgfältig geschulte freiwillige Mitarbeitende per Telefon, Chat oder Mail als Gesprächspartner zur Verfügung. Rund um die Uhr und kostenlos. Mitfühlend, respektvoll und offen gegenüber allen Menschen und ihren Anliegen, sind sie überzeugt: Darüber reden, entlastet und hilft.

Anonymität, Verschwiegenheit und Datenschutz werden garantiert.  
Info: [www.143.ch](http://www.143.ch), 031 301 12 23,  
[bern@143.ch](mailto:bern@143.ch)

### Budgetberatung Plus

Beratung für Menschen in finanziellen Nöten. Diese wird konfessionell neutral geführt und steht allen Einwohner:innen der Amtsbezirke Interlaken und Oberhasli kostenlos zur Verfügung. Beratung nach Vereinbarung: 077 445 65 88, [beratung@budgetplus.ch](mailto:beratung@budgetplus.ch),  
Budgetberatungplus, Kirchgemeindehaus Matten, Herziggässli 21, 3800 Matten  
Info: [www.budgetplus.ch](http://www.budgetplus.ch)

Grafik

## Die grafischen Arbeiten von Hanspeter Bisig

Zu den Personen, die eine besondere Rolle bei der Entstehung des «Hauses der Religionen – Dialog der Religionen – Dialog der Kulturen» in Bern spielten, gehören auch Hanspeter und Esther Bisig.

Ihre Flyer, Grafiken und Broschüren sind neben dem Haus der Religionen auch eng mit kirchlichen Hilfswerken wie «Brot für alle» und «Fastenaktion» verbunden.

Hartmut Haas, ehemals Vereinspräsident und Geschäftsleiter des Vereins Haus der Religionen, widmet das neuste Themenheft seiner Reihe «gradwegs» ihrem Schaffen und Werk.



Hanspeter Bisig:  
Die Kunst, Visionen zu gestalten.  
72 S.  
Info und PDF (Download kostenlos):  
<https://gradwegs.ch>  
Bestellen: <https://gradwegs.ch/radweg>

Jubiläum

## Gemeinsam am Haus Gottes weiterbauen

**Die Pfarrei Guthirt in Ostermundigen feiert das 40-jährige Jubiläum ihres Pfarreizentrums.**

Kirchenbauten sind immer auch Zeitzeugen. Mit ihren hochragenden Türmen sind sie Solitäre im Ortsbild ihres jeweiligen Standorts und sind in der Regel doch so gebaut, dass sie sich wie selbstverständlich in ihre Umgebung einfügen. Kirchen sind aber vor allem auch Zeugen der Geschichte und Entwicklung einer Gemeinde.

In Ostermundigen ist dieser Aspekt exemplarisch ablesbar. Nachdem der erste katholische Kirchenbau aus dem Jahr 1937 zu klein geworden ist, hat man sich in den späten 70er-Jahren für einen Kirchenneubau entschieden, der der wachsenden Zahl der Gläubenden, aber auch den veränderten Bedürfnissen der Gemeinde gerecht wird. Der Kirchenraum ist das Zentrum, eine Art Saal inmitten eines Gebäudekomplexes, der Raum für unterschiedliche Begegnungen und Aktivitäten bietet. Heute beherbergt er nicht nur die Mitarbeitenden und unterschiedlichsten Gruppen der Pfarrei sowie das Nachhilfe-



40 Jahre Pfarreizentrum Guthirt  
Sonntag, 22. Juni 2025  
Ab 10.05 Uhr – ca. 16.00 Uhr  
Kath. Kirche Guthirt Ostermundigen

institut «learn4life», sondern ist auch Treffpunkt für verschiedene Vereine und Interessengruppen aus der Region wie die Gartenfreunde oder die Trachtengruppe. Im Mittelpunkt des 40-jährigen Jubiläums der Pfarrei soll daher auch die Pflege dieses wechselseitigen, aktiven Miteinanders stehen. Als Zeichen dafür soll nach dem Gottesdienst um 10.00 auf dem Gelände ein insektenfreundlicher Garten entstehen. Alle sind herzlich eingeladen, sich aktiv daran zu beteiligen, um gemeinsam zum Wohl der Natur – dem eigentlichen Haus Gottes – beizutragen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt!

Sonntag, 22. Juni, 10.00, Pfarrei Guthirt, Obere Zollgasse 31, Ostermundigen

**Katholische Kirche Region Bern**  
Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
031 300 33 65  
Ruedi Heim  
Flavia Nicolai  
Patrick Schafer  
(Pastoralraumleitung)  
[www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

**Kommunikation Katholische Kirche Region Bern**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65

**Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»**  
[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch)  
031 327 50 50

offene kirche

## Beim Namen nennen

**Die Zahl derer, die auf dem Weg nach Europa ihr Leben lassen, nimmt Tag für Tag zu. Hinter jeder Zahl steckt ein Mensch. «Beim Namen nennen» gibt diesen Menschen eine Stimme.**

Die Aktion «Beim Namen nennen – über 65000 Opfer der Festung Europa» gedenkt seit 2019 den Menschen, die auf dem Weg nach Europa gestorben sind, und protestiert gegen ihren Tod. Am Flüchtlingstag erklingen während 24 Stunden ihre Namen in der Heiliggeistkirche als mahnende Erinnerung. Gleichzeitig geht es aber auch darum, an diejenigen zu denken, die ihre Hoffnung auf ein besseres Leben gesetzt haben und oftmals bitter enttäuscht werden, weil sie Ausgrenzung und menschenunwürdige Zustände erfahren müssen.

«In diesem Jahr wollen wir sensibilisieren für die vielen Kinder, die in Europa auf der Flucht sind, und möchten in diesem Zusammenhang zur Einhaltung der Uno-Kinderrechtskonvention

aufrufen», so Isabelle Schreier. Die Mitarbeiterin der Katholischen Kirche Bern ist als Projektleiterin der «offenen kirche bern» für das Projekt «Beim Namen nennen» verantwortlich. «Es geht neben dem Überlebensnotwendigsten vor allem um den Zugang zu Bildung und die Fähigkeit zur persönlichen Entfaltung. Ein Kind muss überall Kind sein dürfen. In einem Auffanglager irgendwo in der Provinz ist das nur sehr schwer möglich.»

Das ausführliche Interview mit Isabelle Schreier finden Sie unter [www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch).

Samstag, 21. Juni, 12.00 bis Sonntag, 22. Juni, 12.00, Heiliggeistkirche, Spitalgasse 44, Bern

**Die Bänder tragen die Namen der Menschen, die auf der Flucht ihr Leben gelassen haben, und sind zugleich ein lebendiges Zeichen der Solidarität.**



Demenz

## Immer noch ein Tabuthema

**Das Fachzentrum Mensch und Gesellschaft bietet ab Herbst eine Weiterbildung für Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung an. Am 30. Juni findet dazu eine Informationsveranstaltung statt.**

Einen an Demenz erkrankten Angehörigen zu betreuen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Das eingespielte und vertraute Beziehungsverhalten verändert sich. Wie können Angehörige

und Bezugspersonen die Krankheit Demenz und ihre Auswirkungen auf das Alltagsleben besser verstehen und gelassener damit umgehen? Tamara Bloch, ausgebildete Trainerin Interakti-

onnschulung für Angehörige von Menschen mit Demenz, stellt das Angebot vor und beantwortet Ihre Fragen. Der geplante Kursstart ist im Herbst 2025.

Montag, 30. Juni, 18.00 bis ca. 19.30, Katholische Kirche Region Bern, Mittelstrasse 6a, 3012 Bern. Fragen und Anmeldung: Barbara Petersen, Tel. 031 300 33 46, [barbara.petersen@kathbern.ch](mailto:barbara.petersen@kathbern.ch)





## Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,  
Bovetstrasse 1

031 371 02 43

[www.kathbern.ch/mci-bern](http://www.kathbern.ch/mci-bern)

[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch)

[missione.berna@kathbern.ch](mailto:missione.berna@kathbern.ch)

**Missionari Scalabriniani**

P. Oscar Gil Garcia, P. Enrico Romanò,

P. Gildo Baggio

**Segreteria e permanenza telefonica**

Orari di apertura

Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura

Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Elena Scalzo, [Elena.Scalzo@kathbern.ch](mailto:Elena.Scalzo@kathbern.ch)

Elisa Driussi, [Elisa.Driussi@kathbern.ch](mailto:Elisa.Driussi@kathbern.ch)

**Collaboratrice Pastorale**

Paola Marotta

[paola.marotta@kathbern.ch](mailto:paola.marotta@kathbern.ch)

**Diacono** Gianfranco Biribicchi

[gianfranco.biribicchi@kathbern.ch](mailto:gianfranco.biribicchi@kathbern.ch)

**Catechista** Maria Mirabelli

[maria.mirabelli@kathbern.ch](mailto:maria.mirabelli@kathbern.ch)

**Collaboratrice sociale**

Roberta Gallo, 079 675 06 13

[Roberta.Gallo@kathbern.ch](mailto:Roberta.Gallo@kathbern.ch)

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

Per l'agenda completa,  
consultate il mensile  
«Insieme» e il nostro nuovo sito  
[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch).

## Festa patronale Madonna degli Emigrati



La nostra amata festa patronale Madonna degli Emigrati ha registrato, domenica 25 maggio, una grande partecipazione: oltre 400 fedeli alla S. Messa bilingue alla Dreifaltigkeitskirche e circa 300 persone al pranzo organizzato dalla Missione. Un sentito ringraziamento va ai gruppi della

Missione, alle associazioni regionali e a tutti i volontari che hanno contribuito con il loro prezioso impegno al successo e alla riuscita di questa bellissima giornata di comunità e devozione.

Foto: Si ringrazia volandodronando.com per le immagini.

### Wochentags

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 eine Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt.

## Misión Católica Lengua Española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5  
c.s. Emmanuel Cerda

[emmanuel.cerda@kathbern.ch](mailto:emmanuel.cerda@kathbern.ch)

031 932 16 55 y 078 753 24 20

**Bazar:** [bazar.elbuenpastor2024@gmail.com](mailto:bazar.elbuenpastor2024@gmail.com)

gmail.com

Silvia Fenanti

**Catequesis:** [sanchezlicea@me.com](mailto:sanchezlicea@me.com)

Armando Sanchez

**Mayores:** [leonorcampero@hotmail.com](mailto:leonorcampero@hotmail.com)

Leonor Campero Dávila

**Música:** 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

**Sacristanes:** 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

**Secretaría:** 031 932 16 06

[nhora.boller@kathbern.ch](mailto:nhora.boller@kathbern.ch)

**Social:** [elizabeth.rivas@kathbern.ch](mailto:elizabeth.rivas@kathbern.ch)

**Cursos:** [miluska.praxmarer@kathbern.ch](mailto:miluska.praxmarer@kathbern.ch)

**Misas:** 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes

12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

### Nuestra agenda y actividades aquí: [www.kathbern.ch/mcle/](http://www.kathbern.ch/mcle/)

Actividades pastorales:

#### Todos los viernes

15.00 Exposición del Santísimo

15.30 Confesiones durante la tarde con el sacerdote.

19.00 Eucaristía, misión

#### Domingo 15 y 29 junio

10.00 Eucaristía, misión

16.00 Eucaristía

#### Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

#### Domingo 22 junio

10.00 Eucaristía, misión

12.14 Eucaristía, Thun

16.00 Eucaristía

### ¿Qué se celebra en la Solemnidad de Corpus Christi?

Conocida como Solemnidad del Santísimo Cuerpo y Sangre de Cristo, esta fiesta honra a Jesucristo, verdadera y realmente

presente substancialmente bajo las apariencias del pan y del vino.

Esa Presencia ocurre gracias a un cambio que la Iglesia llama transubstanciación (cambio de sustancia), en el momento en que el sacerdote, durante la Consagración en la Misa, dice las palabras que el mismo Cristo pronunció sobre el pan y el vino:

**«Este es Mi Cuerpo»,  
«Esta es Mi Sangre»,  
«Hagan esto en memoria Mía».**

En 2025, la Solemnidad de Corpus Christi es el 19 de junio, pero se transfiere al domingo 22 de junio en algunas diócesis.

### ¿Por qué celebran Corpus Christi los católicos?

La Iglesia Católica honra la Presencia de Cristo en la Santa Eucaristía con una fiesta espe-

cial que debe a Santa Juliana de Lieja, monja del siglo XIII nacida en Bélgica, que tuvo un gran amor por la Eucaristía. A los 16 años tuvo una visión de la Iglesia como una luna llena con un punto oscuro que significaba que a la Iglesia le faltaba una fiesta dedicada únicamente al Cuerpo y Sangre de Cristo. A pesar de que tuvo la misma visión varias veces, no creía que pudiera ella hacer nada para que se instituyera esa fiesta por lo que mantuvo en secreto su visión por muchos años. Una vez elegida priora de su convento, finalmente expuso a su confesor la visión y él, a su vez, lo informó al obispo. Esto, de alguna manera, inició el camino hacia la institución de la fiesta del Corpus Christi.

**Cfr. [www.ewtn.com/es/catolicismo/fiestas-liturgicas/corpus-christi](http://www.ewtn.com/es/catolicismo/fiestas-liturgicas/corpus-christi)**



## Missão católica de língua portuguesa

### 3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock  
031 533 54 40  
mclportuguesa@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

Padre John-Anderson Vibert  
anderson.vibert@kathbern.ch  
031 533 54 42

Padre Pedro Granzotto,  
Pedro.Granzotto@kathbern.ch  
031 533 54 41

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos  
Terça-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quarta-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quinta-feira das 08.00–12.30

### Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado,  
manuela.delgado@kathbern.ch  
031 533 54 43

### Agenda Pastoral e atividades das Comunidades

#### Sábado, 14. Junho

- 00.00 Solothurn – Não haverá a Celebração – iremos celebrar juntos no domingo, por conta da festa na paróquia.  
17.00 Thun – Catequese Igreja St. Martin  
18.00 Thun – Celebração da Sta. Missa, Igreja St. Martin  
20.00 Interlaken – Celebração da Santa Missa Igreja Heiliggeist  
11.00 Igreja Santa Maria Biel/Bienne – Celebração da Primeira Comunhão

#### Domingo, 15. Junho

- 10.00 Solothurn – Catedral – Festival da paróquia St. Ursen – Celebraremos juntos com todos as outras comunidades participantes na paróquia.  
10.00 Bern – Catequese Igreja Sta. Maria  
11.30 Bern – Celebração da Santa Missa Igreja Sta. Maria  
16.00 Biel – Catequese Igreja Sta. Maria  
17.00 Biel/Bienne – Celebração da Santa Missa Igreja Sta. Maria

### Informações:

Estamos concluindo a primeira etapa dos cursos preparatórios para os sacramentos. Vários foram os casais que se prepararam para receberem essa bênção. A preparação para o matrimônio, especialmente na perspectiva da Igreja Católica, visa aprofundar a compreensão do sacramento do matrimônio e preparar os noivos para a vida conjugal. Isso inclui cursos, reflexões e atividades que abordam diversos temas, como a natureza do casamento, a vida em casal, e a fé.

Dentre as preparações para batismos de crianças, dois adultos foram batizados na nossa comunidade. Para os adultos, a preparação incluiu uma revisão dos ensinamentos da fé, a importância do arrependimento e o compromisso de viver de acordo com os princípios cristãos.

Na Profissão de Fé que aconteceu no dia 11 de maio em Berna, 14 pré-adolescentes declararam publicamente a sua fé. Foi um ato de reconhecimento e testemunho, associado ao batismo à vida cristã de cada um deles. Várias são as crianças que se preparam para a Primeira Comunhão. A cerimônia é celebra-

da durante a Missa, com a leitura de textos bíblicos, a pregação e a celebração do sacramento, renovando a união com Cristo e com a igreja. É um sacramento essencial na vida cristã, que marca a entrada na comunhão com Jesus e a Igreja, além de fortalecer a fé e a vida espiritual. Nas várias atividades preparatórias nos nossos diversos centros, incluímos retiros para aprofundamento na fé, e também peregrinação a Roma com o grupo do crisma.

**Para onde foi destinada a minha doação da Semana Santa?** O sacrifício quaresmal deste ano, teve como tema «*Juntos acabar com a fome; por um mundo mais justo e pela superação da fome e da pobreza*». *E juntos ajudamos com o valor de Fr. 1638.15.*

**Oração:** *Senhor, que a tua luz divina brilhe sobre os nossos irmãos. Agradeço-te pela força e sabedoria que me permitem ajudar aqueles que me são mais próximos, e aos que não conheço. Que a minha mão estendida seja um reflexo do teu amor e cuidado. Que este ato de ajuda seja um elo de união e fé. Que o amor e a graça nos acompanhem sempre. Amém.*

## Kroatische Mission

### 3012 Bern

Hrvatska katolička misija  
Bern Kath. Kroaten-Mission Bern  
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern  
hkm.bern@kathbern.ch  
www.hkm-bern.ch  
www.kroaten-missionen.ch  
Uredovno radno vrijeme  
Ponedjeljak 8–16  
Utorak/srijeda 8–11

### Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota  
antonio.sakota@kathbern.ch,  
031 533 54 48  
Suradnica: Kristina Marić  
kristina.maric@kathbern.ch,  
031 533 54 46  
Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun  
dominik.blazun@kathbern.ch

### Gottesdienste

#### Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b  
12.00 Jeden Sonntag

#### Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31  
18.00 Jeden 1. und 3. Samstag

#### Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A  
09.00 Jeden Sonntag

#### Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9  
14.30 Jeden Sonntag

#### Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26  
18.00 Jeden 1. und 3. Montag

#### Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6  
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

### Vjeronauk (od rujna do lipnja)

#### Bern, misijski centar

(Zähringerstrasse 40)  
prvopričesnici:  
ponedjeljak, 17.30–19.00  
krizmanici (glavna grupa):  
srijeda, 14.00–15.30  
krizmanici (sporedna grupa):  
subota, 10.00–11.30

#### Langenthal, Kirchengemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36)  
prvopričesnici i krizmanici:  
srijeda, 14.00–15.30

#### Biel, pastoralni centar crkve Christ König

(Geyisriedweg 31)  
prvopričesnici i krizmanici:  
utorak, 17.30–19.00

### Thun, pastoralni centar crkve St. Marien

(Kappelenweg 9)  
prvopričesnici i krizmanici:  
petak, 17.30–19.00

### Molitvene skupine i aktivnosti Bern, crkva St. Mauritius

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u mjesecu): krunica molitvene zajednice «Majka mira» 19.00
- Zadnji četvrtak i prvi petak u mjesecu: 18.30, sveta misa i euharistijsko klanjanje (molitva krunice od 18.30)
- Prije svake svete mise: pobožnost krunice i prilika za svetu ispovijed
- Probe zborova: Glavni misijski zbor (mladi i odrasli): srijedom u 19.00 u misijskom centru
- Zbor mladih: po dogovoru
- Dječji zbor: po dogovoru
- Lokalni zbor u Thun: nedjeljom prije svete mise u prostoru crkve

# Bern Dreifaltigkeit

## 3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

## Sekretariat

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00  
Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00  
Söllinger Sabine, Pfarreisekretärin  
Laura Tauber, Pfarreisekretärin  
Rosina Abruzzese, Administration  
031 313 03 03

## Standortkoordination

Dr. Katharina Mertens Fleury  
031 313 03 09

## Seelsorge

Mario Hübscher, Pfarrer  
031 313 03 07  
Raymond Sobakin, Pfarrer  
031 313 03 10  
Antoine Abi Ghanem, Priester  
031 313 03 16

## Soziale Gemeindegarbeit

Nicole Jakubowitz, 031 313 03 41

## Etern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick  
031 313 03 46

## Katechese

Mario Hübscher, Pfarrer, 031 313 03 07  
Lena Diekmann, 031 313 03 40  
Angelika Stauffer, 031 313 03 46

## Kirchenmusik

Kurt Meier, 076 461 55 51

## Sakristan

Josip Ferencevic, 079 621 63 30

## Hauswarte

Marc Tschumi  
Josip Ferencevic  
José Gonzalez  
031 313 03 80

## Raumreservierungen

Malgorzata Berezowska-Sojer  
reservation@dreifaltigkeit.ch



## DAS SALZ

«Ihr seid das Salz der Erde» (Mt 5,13). Diese Aussage Jesu vor mehr als 2000 Jahren hallt noch heute in den Herzen aller Getauften nach. Es wäre gut, einen Moment innezuhalten, um sie besser zu verstehen und uns davon nähren zu lassen.

Die Bedeutung des Salzes in der Geschichte der Menschheit ist unbestritten. Alle Völker der Erde sind sich einig über seinen Wert. Wenn Salz fehlt, ist das Essen fade und schmeckt nicht. Heutzutage sind die Techniken zur Konservierung von Lebensmitteln sehr weit entwickelt (Kühlschrank, Gefrierschrank usw.). In der Antike wurde jedoch vor allem Salz oft verwendet, um Lebensmittel, Fleisch, Fisch usw. zu konservieren.

In der Heiligen Schrift hat Salz eine tiefe Symbolik. Jesus Ben Sirah zählt es zu den wichtigen Produkten für die Ernährung des Menschen. «Anfang alles Notwendigen für das Leben des Menschen sind: Wasser und Feuer, Eisen und Salz» (Sir 39,26). Dem Buch Hiob zufolge wurde es häufig als Gewürz in der Kochkunst verwendet: «Ist man denn ungesalzene Speise? Wer hat Geschmack an fadem Schleim?» (Ijob 6,6).

Salz spielte auch beim Abschluss eines Vertrags eine wichtige Rolle. Die Vertragsteilnehmer teilten sich einige Salzkörner und verzehrten sie als Zeichen für die Dauerhaftigkeit und Unverletzlichkeit des Vertrags. Das Buch Levitikus spricht darüber deutlich: «Jedes Speiseopfer sollst du salzen und deinem Speiseopfer sollst du das Salz des Bundes deines Gottes nicht fehlen lassen; jede deiner Opfergaben sollst du mit Salz darbringen» (Lv 2,13). Der Begriff «Salzbund» im Buch Numeri (vgl. Num 18,19) spielt entfernt auf einen solchen Ritus an.

Offensichtlich erweist sich Salz sowohl in der Gastronomie als auch in den Beziehungen zwischen Menschen als Garant für guten Geschmack, Haltbarkeit und Frieden.

Jesus gibt uns also eine wichtige Aufgabe, wenn er sagt: «Ihr seid das Salz der Erde.» Als «Salz der Erde» ist der Getaufte dazu berufen, der Welt um ihn herum durch sein tägliches Leben in der Familie und bei der Arbeit, durch sein Engagement für die Gemeinschaft einen angenehmen Geschmack zu verleihen. Er soll sich dafür einsetzen, dass diese von Gott geschaffene Welt den Abdruck ihres Schöpfers bewahrt und wahren Frieden erfährt. Es gibt viele Christ:innen in der Welt. Aber bin ich selbst ein wenig Salz für das Heil dieser Erde?

Raymond Sobakin  
Pfarrer



Zum Abschied von Père Antoine Abi Ghanem baten die Minis um ein Bild mit ihm. / Bild zVg

## Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

### Samstag, 14. Juni

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Mario Hübscher  
16.30 Eucharistiefeier entfällt  
**Sonntag, 15. Juni, Dreifaltigkeitssonntag und Flüchtlingssonntag (Frauenlauf)**

08.00 Eucharistiefeier  
10.00 Messe bilingue/Eucharistiefeier zweisprachig zum Dreifaltigkeitssonntag  
Titularfest Dreifaltigkeit, im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.  
Am Dreifaltigkeitssonntag singen der Kinderchor, der Chœur africain, der Chœur St-Grégoire und der Dreifchor unter anderem Werke von Karl Jenkins und Anton Bruckner. Leitung: Brigitte Scholl und Kurt Meier; Orgel: Hans Christoph Büniger

11.00 Eucharistiefeier entfällt

20.00 Eucharistiefeier

### Montag, 16. Juni

06.45 Eucharistiefeier  
mit Raymond Sobakin  
07.15 Eucharistische Anbetung

### Dienstag, 17. Juni

06.45 Eucharistiefeier  
mit Leonard Onuigbo  
07.15 Eucharistische Anbetung  
08.45 Eucharistiefeier  
15.00 Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 18. Juni

07.15 Eucharistische Anbetung  
14.30 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 19. Juni

**Fronleichnam**  
07.15 Eucharistische Anbetung  
09.30 Messe bilingue/Eucharistiefeier zweisprachig zu Fronleichnam

16.30 Beichtgelegenheit entfällt

18.30 Eucharistiefeier zu Fronleichnam

Freitag, 20. Juni

06.45 Eucharistiefeier  
mit Williams Ezech  
08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

### Samstag, 21. Juni

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Raymond Sobakin

16.30 Eucharistiefeier

### Sonntag, 22. Juni

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

### Montag, 23. Juni

06.45 Eucharistiefeier  
mit Mario Hübscher  
07.15 Eucharistische Anbetung

### Dienstag, 24. Juni

06.45 Eucharistiefeier  
mit Leonard Onuigbo  
07.15 Eucharistische Anbetung  
08.45 Eucharistiefeier  
15.00 Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 25. Juni

07.15 Eucharistische Anbetung  
14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Ökumenischer Gottesdienst  
mit Peter Hagmann

### Donnerstag, 26. Juni

07.15 Eucharistische Anbetung



16.30 Beichtgelegenheit  
mit Raymond Sobakin  
18.00 Eucharistiefeier  
**Freitag, 27. Juni**  
06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier  
16.00 Rosenkranzgebet

#### Jahrzeitmessen

**21. Juni, 09.00**  
*Trudy und Josef Keller*

#### Kollekten

**14./15. Juni**  
**Kollekte für die Flüchtlings-**  
**hilfe der Caritas**  
**21./22. Juni**  
**Papstkollekte/Peterspfennig**

#### Frauenlauf

Aufgrund des Frauenlaufs ist am Sonntag, 15. Juni die Bundesgasse von 07.30 bis ca. 17.30 gesperrt. Die Zu- und Wegfahrt Taubenstrasse ist via Gasstrasse–Weihergasse–Bundesrain immer möglich. Die Pfarrei stellt an diesem Sonntag für Gottesdienstbesucher:innen mit einer Parkkarte für Gehbehinderte auf Antrag einen Parkplatz zur Verfügung. Falls Sie einen Parkplatz benötigen und über eine solche Karte verfügen, melden Sie sich bitte bis am 13. Juni um 11.00 im Sekretariat und teilen Sie uns das Autokennzeichen mit und wir werden Sie über die Details informieren. Die Anzahl an Parkplätzen ist begrenzt, daher werden die Plätze nach Anmeldezeitpunkt vergeben.

#### 100 Jahre Villa Maria

Die Schwestern der Villa Maria laden alle Interessierten ein mit ihnen am **14. Juni** «100 Jahre Villa Maria» zu feiern. Das Fest startet um 13.30 in der Rotonda mit einem Diaporama. Danach gibt es um 14.45 eine Tombola und eine Cafeteria (Kleingeld). Den Abschluss bildet dann um 18.00 ein Danksagungsgottesdienst in der Basilika mit Weihbischof Josef Stübi mit anschliessendem Apéro. Zum Jubiläum der Villa Maria singen der Chœur St-Grégoire und der Dreifchor Werke von Karl Jenkins und Anton Bruckner; Leitung: Brigitte Scholl und Kurt Meier; Orgel: Hans Christoph Büniger. Wegen dieses besonderen Jubiläums entfällt die deutschsprachige Eucharistiefeier am Samstagabend von 16.30.

#### Herzlich WILLKOMMEN!

##### Dreif-Treff

Nach dem 16.30-Gottesdienst sind Sie herzlich zum günstigen Abendessen willkommen. Die nächsten Daten sind:  
**21. Juni und 5. Juli**

##### Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00  
Dienstag, von 09.15–10.30  
jeweils im Saal des Pfarramts

## Berne Paroisse de langue française

3011 Berne  
Rainmattstrasse 20  
031 381 34 16  
cure.francaise@cathberne.ch  
www.kathbern.ch/berne  
**Basilique de la Trinité**  
Taubenstrasse 4–6  
**Centre paroissial**  
Sulgeneckstrasse 13  
**Oratoire du Christ-Sauveur**  
Centre paroissial (1<sup>er</sup> étage)  
**Secrétaire**  
Marie-Annick Boss  
Lundi–vendredi 08.30–11.30  
Et permanence téléphonique  
**Coordination de la paroisse**  
Dr. Katharina Mertens Fleury  
**Equipe pastorale**  
Abbé Mario Hübscher, curé in solidum  
Père Raymond Sobakin, curé in solidum  
Père Antoine Abi Ghanem,  
prêtre auxiliaire  
Marianne Crausaz,  
Animatrice pastorale  
**Assistante sociale**  
Nicole Jakobowitz  
031 313 03 41

#### Eucharisties

**Samedi 14 juin**  
18.00 Eucharistie bilingue  
**Dimanche 15 juin**  
**Sainte-Trinité**  
10.00 Eucharistie bilingue, avec la participation des chœurs St-Grégoire, de la Trinité, des enfants et des jeunes de la Trinité, ad hoc de paroissien-ne-s  
Suivie d'un apéritif

**Mardi 17 juin**  
09.15 Eucharistie à la crypte  
Intention de messe: Abbé Jean-Pierre Schaller  
Suivie du café

**Jeudi 19 juin**  
**Saint-Sacrement (Fête-Dieu)**  
09.30 Eucharistie bilingue  
**Samedi 21 juin**  
18.00 Eucharistie

**Dimanche 22 juin**  
**Saint-Sacrement (Fête-Dieu)**  
09.30 Eucharistie et éveil à la foi  
**Mardi 24 juin**  
09.15 Eucharistie à la crypte  
Suivie du café

**Jeudi 26 juin**  
09.15 Eucharistie  
**Changements en été du samedi 5 juillet au mardi 19 août inclus**  
**Samedis:** pas d'Eucharistie  
**Mardis:**  
09.00 Eucharistie bilingue

#### Vie de la paroisse

**Jubilé des 100 ans de la Villa Maria à Berne tenue par les Sœurs Oblates de St-François de Sales**

**Samedi 14 juin**  
13.30 Diaporama «Villa Maria – Hier et aujourd'hui», rotonde 14.45–17.30 Tombola cafétéria, rotonde (prévoir de la monnaie)  
18.00 Eucharistie bilingue présidée par Mgr Josef Stübi, évêque auxiliaire; participation des chœurs St-Grégoire, de la Trinité et de dames ukrainiennes; suivie du verre de l'amitié

**Restriction dimanche 15 juin**  
Routes barrées à la circulation motorisée dans le périmètre de la basilique à cause de la course féminine (Frauenlauf)

**Conseil de paroisse**  
**Lundi 16 juin, 19.00**

**Repas en langue allemande**  
**Mardi 17 juin, 12.00**  
Sur inscription jusqu'au lundi midi, tél. 031 313 03 41 (Nicole)

**Comité rédaction L'Essentiel**  
**Vendredi 20 juin, 18.30**

#### Le sel: «Vous êtes le sel de la terre»!

Cette déclaration de Jésus il y a plus de 2000 ans, résonne encore aujourd'hui dans le cœur de tout baptisé. Il serait avantageux de nous y arrêter un peu pour en approfondir la compréhension, pour nous en nourrir. L'importance du sel dans l'histoire de l'humanité n'est plus à démontrer. De concert, tous les peuples de la terre s'accordent sur sa préciosité. Quand le sel fait défaut, la nourriture est fade et pas agréable au goût. De nos jours les techniques de conservation des denrées alimentaires sont très développées. Mais dans l'antiquité, c'est plutôt le sel qui était abondamment utilisé pour conserver les aliments, la viande, le poisson etc. Par conséquent, c'est une mission hautement noble que le Christ confie à ses disciples lorsqu'il déclare: «Vous êtes le sel de la terre» (Mt 5,13). Il faut comprendre que dans cette perspective, le monde, sans les disciples du Christ, deviendrait fade, sans goût, insipide, tel une sauce sans sel. Quiconque vit en vrai disciple de Jésus-Christ contribue à rendre l'humanité agréable et digne aux yeux de Dieu. Père Raymond SOBAKIN

## Bern Bruder Klaus

### 3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

[www.kathbern.ch/bruderklausbarn](http://www.kathbern.ch/bruderklausbarn)

[bruderklausbarn@kathbern.ch](mailto:bruderklausbarn@kathbern.ch)

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Dr. Sarah Gigandet,

Pfarrseelsorgerin in Ausbildung

031 350 14 12

### Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Francisco Santos

031 350 14 39

### Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

031 350 14 24

### Katechese

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Seniorenarbeit

Ursula Wu-Boos

079 453 09 82

### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

### Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

### Sozialberatung

[Sozialberatung@kathbern.ch](mailto:Sozialberatung@kathbern.ch)

031 300 33 50

Mittelstrasse 6a

3012 Bern



Gemeinsam Eucharistie feiern mit allen Sprachgemeinschaften! Wir laden die Mitchrist:innen aller Sprachgemeinschaften ganz herzlich zur Jointmesse zu Fronleichnam ein. Nach der Eucharistiefeier mit Prozession: grosse Grillparty! Alle sind herzlich eingeladen.

### Samstag, 14. Juni

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher

### Sonntag, 15. Juni

09.00 Festgottesdienst zur Hl. Firmung in englischer Sprache mit Fr. Christian Schaller und Fr. Richard Amalanthan

10.30 Eucharistiefeier (Krypta) in vietnam. Sprache mit Taufe und Firmung von Minh Ngoc Peter Vo, mit Pater Joseph Pham Minh Van

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 16. Juni

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

**Dienstag, 17. Juni**  
18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 18. Juni

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Kaffeestube) Jahrzeit für Josy Inäbnit-Huber

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

### Donnerstag, 19. Juni

18.00 Anbetung zu Herz-Jesu in polnischer Sprache

### Freitag, 20. Juni

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (Krypta) mit Pfarrseelsorgerin Sarah Gigandet (anschl. Apéro)

18.00 Anbetung zu Herz-Jesu in polnischer Sprache

## Fronleichnam

**Sonntag, 22. Juni, 10.00**

### Samstag, 21. Juni

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfarrseelsorgerin Sarah Gigandet

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher und Pfarrseelsorgerin Sarah Gigandet

### Sonntag, 22. Juni

10.00 Jointmesse mit Prozession zu Fronleichnam mit Pfr. Nicolas Betticher und den Priestern unserer Sprachgemeinschaften (anschl. Grillparty)

### Montag, 23. Juni

18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 24. Juni

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 25. Juni

08.40 Rosenkranz-Gebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (anschl. Kaffeestube)

### Freitag, 27. Juni

10.30 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher Melanie und Walter Walcher-Riedlinger (anschl. Apéro)

18.00 Anbetung zu Herz-Jesu in polnischer Sprache

## Wir nehmen Abschied

† Felizitas von Hurter-Amman, Bern

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

## Jass-Gruppe

**Montag, 16. Juni, 14.00, Pfarrzentrum**

Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

## Adoray-Lobpreisabend

**Mittwoch, 18. Juni, 19.30, Krypta**

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

## Grillfest der Senioren

**Dienstag, 17. Juni, ab 11.30, Pfarrzentrum**

Die Pfarrei Bruder Klaus lädt herzlich zum gemütlichen Grillfest für Seniorinnen und Senioren ein. Unter dem Motto «Wo die Liebe den Tisch deckt, schmeckt das Essen am besten» erwartet Sie ein feines Essen in fröhlicher Gesellschaft. Melden Sie sich bis spätestens Montag, 16. Juni schriftlich an: Seniorpastoral Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern oder per E-Mail an: [ursula.wu-boos@kathbern.ch](mailto:ursula.wu-boos@kathbern.ch) Die Anmeldetalons liegen in der Kirche und im Zentrum auf. Wir freuen uns auf Sie!

## Hl. Firmung

**Sonntag, 29. Juni, 10.00, Kirche Bruder Klaus**

Bald haben unsere Firmand:innen ihren grossen Zielpunkt erreicht. Doch vor der Hl. Firmung stehen noch zwei Termine an. Wir freuen uns schon jetzt mit euch auf euren grossen Tag und wünschen euch allen Gottes reichen Segen.

## Fahrdienst zu den Gottesdiensten



Bild: angieconscious/pixelio.de

Liebe Seniorinnen und Senioren Sie möchten gerne am Gottesdienst in der Pfarrei Bruder Klaus teilnehmen, sind aber in Ihrer Mobilität eingeschränkt oder haben keine Möglichkeit, zur Kirche zu kommen? Bitte melden Sie sich bei uns. Wir schauen Ihre individuelle Situation an und suchen gemeinsam nach einer passenden Lösung, damit Sie gegebenenfalls zumindest einmal im Monat den Sonntagsgottesdienst besuchen können. Kontakt: Ursula Wu, Telefon 079 453 09 82 (Dienstag und Mittwoch), [ursula.wu-boos@kathbern.ch](mailto:ursula.wu-boos@kathbern.ch) Kirche lebt von Gemeinschaft – und wir möchten, dass Sie dabei sein können.



## Bern St. Marien

### 3014 Bern

Wylersstrasse 24  
www.marienbern.ch

### Sekretariat

Izabela Géczi

Franziska Baldelli

031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

### Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00–12.00/13.00–16.30

Mi 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

In Schulerienzeit:

Di, Do 10.00–12.00

### Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter

andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Michal Kromer

michal.kromer@kathbern.ch

031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch

031 330 89 88

### Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer

anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

### Sozialarbeit

Stéphanie Meier

stephanie.meier@kathbern.ch

031 330 89 80

### Sakristan

Ramón Abalo

031 330 89 83

### Sozialberatung

Sozialberatung@kathbern.ch

031 300 33 50

Mittelstr. 6a, 3012 Bern



## 500 Jahre Palestrina

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594) revolutionierte die Kirchenmusik. Über 100 Messen, 375 Motetten bilden sein Vermächtnis, das das Ansehen Roms und die Musikwelt prägte – geehrt wurde er als «Fürst der Musik» im Petersdom.

«Canto Classico» und «Voces Illiandes» singen Palestrina-Werke im **Gottesdienst vom Sonntag, 22. Juni, 09.30, Marienkirche**. Mehr und Möglichkeit zum Mitsingen für geübte Sänger:innen unter [cantoclassico.ch](http://cantoclassico.ch)

### Sonntag, 15. Juni

09.30 **Gottesdienst** mit Josef Willa

### Montag, 16. Juni

16.30 **Rosenkranzgebet**

### Mittwoch, 18. Juni

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

18.00 **MarienFeuer**

### Donnerstag, 19. Juni

**Fronleichnam**

09.30 **Gottesdienst**

### Freitag, 20. Juni

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

18.00 **Ökumenische Theater-**

**gruppe:** Pantomime und Theater für alle. Leitung Kathy Bitar, Pfarrezentrum, Raum 3

19.00 **Ökumenisches Abend-**

**gebet**, Johanneskirche

### Sonntag, 22. Juni

09.30 **Gottesdienst** mit André Flury und den **Chören**

**Canto Classico** und **Voces Illiande**, Leitung Willi Derungs, Werke von Palestrina (siehe Box)

15.00 **Kunst und Religion im**

**Dialog**, mit Nina Liechti (Kunstmuseum Bern) und André Flury. Dialog-Rundgang zu Werken der Gegenwartskunst. Bildbetrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken und Diskutieren über religiöse Bildinhalte und gesellschaftlich relevante Themen. Online-Tickets: [kunstmuseumbern.ch/kunstundreligion](http://kunstmuseumbern.ch/kunstundreligion); Restkarten am 22. Juni vor Ort, beschränkte Platzzahl, Kosten: Ausstellungseintritt plus Fr. 5.–

### Montag, 23. Juni

16.30 **Rosenkranzgebet**

### Mittwoch, 25. Juni

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

13.15 **Spaziergänge 60+** «Quer durch den Bremer» Spaziergang nach Hinterkappelen Treffpunkt Bushaltestelle 20, vor Generationenhaus

### Donnerstag, 26. Juni

09.30 **Gottesdienst**

14.30 **Plauderstündli**, Wanddorfcenter

### Freitag, 27. Juni

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

19.00 **Ökumenisches Abend-**  
**gebet**, Johanneskirche

Mehr unter: [marienbern.ch](http://marienbern.ch)



Am 28. Juni feiern die «kirchen bern nord» rund um die Johanneskirche ein buntes ökumenisches Sommerfest. Ab 14.00 sind alle eingeladen – ob Gross oder Klein –, das vielseitige Programm zu geniessen, zu verweilen und die besondere Stimmung zu erleben. Die vorderste Wylersstrasse wird autofrei und lädt zum Flanieren ein.

### Musikalisches

Das Musikprogramm beginnt um 15.00 auf der Velo-Bühne von Musicline – mit einem geheimen Überraschungs-Act als Auftakt. Neben dieser Bühne draussen gibt es auch eine zweite in der Johanneskirche. Dort startet um 16.00 der Johanneschor unter der Leitung von Christine Guy mit Volksliedern. Anschliessend lädt ein offener «Walk-in-Chor-Workshop» zum Mitsingen ein.

Um 17.00 folgt die Berner Band Irma Krebs mit ihren originellen, humorvollen Mundart-Songs über Alltag, Fantasie und das Leben. Ab 19.30 übernimmt «Fai Baba & The Calling Sirens» die Velo-Bühne mit introspektivem Indie-Sound auf Schweizerdeutsch.

In der Kirche zeigt um 21.00 die Organistin Vera Friedli wie facettenreich die Orgel klingen kann. Den musikalischen Abschluss bietet um 21.30 «Feet Peals» mit mitreissendem «Folk festif» auf der Velo-Bühne – tanzbar, fränkofon und voller Lebensfreude.

### Spiel und Spass

Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz: Von 15.00 bis 17.00 können sie sich auf Putschautos austoben. Das Kinderprogramm läuft bis 17.30 – vielfältig und kreativ. Der Tischtennistisch bleibt darüber hinaus nutzbar. Ebenfalls wieder dabei: das beliebte Sommerfest-Fotostudio und der Handarbeitsmarkt «Mission 21».

### Kulinarisches

Für das kulinarische Wohl ist bestens gesorgt: Ab 14.00 gibt es Glace, Hot Dogs und Getränke vom «Biervelo». Ab 17.00 erweitern «Crepnik» mit feinen Crêpes und «Ismaels Babole Foodtruck» mit nordirakischer Küche das Angebot. Das Projekt Zugang B unterstützt dabei unbegleitete Minderjährige mit praktischer Erfahrung.

### Festgottesdienst

Am Sonntag, 29. Juni, endet das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst um 09.30 in der Johanneskirche. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Alle sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf ein farbenfrohes Fest mit euch!

## Pfarreien Bern-West

### Bümpliz St. Antonius

#### 3018 Bern

Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

### Bethlehem St. Mauritius

#### 3027 Bern

Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

#### Team Bern-West

#### Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70

#### Pfarrer

(St. Mauritius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22

#### Theolog:innen

(St. Antonius)  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Christina Herzog (ch)  
031 996 10 85  
Carla Pimenta (cp)  
031 996 10 88  
Viktoria Vonarburg (vv)  
031 996 10 89

#### Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter, 031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24

#### Senioren:innen- und Gemeinwesen

(St. Mauritius)  
Paula Lindner, 031 996 10 84

#### Sekretariat

(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Beatrix Perler  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)  
Andrea Westerhoff  
Emma Serrano  
(Lernende)  
Bürozeiten:  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30

#### Sakristane

Antony Peiris, 031 996 10 92  
Chantal Reichen, 031 996 10 87  
Branka Tunic, 031 996 10 90

### Gottesdienste Bümpliz

#### Sonntag, 15. Juni Patrozinium St. Antonius Dreifaltigkeitssonntag

11.00 Eucharistiefeier mit der  
MCLI, mit Salzsegnung  
(ch und Team, Lit. MCLI)  
In italienischer und deut-  
scher Sprache.  
Begleitet vom Kirchen-  
chor, dem Johanneschor  
und dem MCLI-Chor.  
Anschliessend Grillieren  
auf dem Kirchenplatz.

17.00 Malayalam Eucharistie-  
feier

#### Dienstag, 17. Juni

12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
Ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 18. Juni

18.30 Eucharistiefeier (William  
Ezeh)

#### Freitag, 20. Juni

09.15 Kommunionfeier (kg)

#### Samstag, 21. Juni

18.00 Eucharistiefeier (cp, Leo-  
nard Onuigbo)  
Dreissigster für Theresa  
Rüegg  
Musikalisch begleitet von  
den Anthony-Singers

#### Sonntag, 22. Juni

##### Fronleichnam

09.30 Messa di lingua italiana  
11.00 Eucharistiefeier (cp, Leo-  
nard Onuigbo)  
Musikalisch begleitet von  
den Anthony-Singers

#### Dienstag, 24. Juni

12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
Ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 25. Juni

18.30 Kommunionfeier (cp)

#### Freitag, 27. Juni

##### Herz Jesu

09.15 Eucharistiefeier (ruh)

### Gottesdienste Bethlehem

#### Samstag, 14. Juni Dreifaltigkeitssonntag

18.00 Eucharistiefeier  
mit Salzsegnung (ch, ruh)  
Begleitet vom Kirchen-  
chor St. Antonius, dem  
Johanneschor Bremgar-  
ten und dem MCLI-Chor.  
Anschliessend Predigt-  
nachgespräch mit Christi-  
na Herzog.

#### Dienstag, 17. Juni

09.15 Kommunionfeier (vv)

#### Donnerstag, 19. Juni

18.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
Ref. Kirche Bethlehem

#### Sonntag, 22. Juni

##### Fronleichnam

09.30 Eucharistiefeier (cp, Leo-  
nard Onuigbo)  
Musikalisch begleitet von  
den Anthony-Singers

#### Dienstag, 24. Juni

##### Geburt des hl. Johannes des Täufers

09.15 Eucharistiefeier (William  
Ezeh)

#### Donnerstag, 26. Juni

18.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
Ref. Kirche Bethlehem

### Abschied

Wir haben Abschied genommen  
von **Alicia Ampellio-del Amo,  
Dorothea «Doris» Zbinden-  
Annen und Andrea Cagnazzo.**  
Unsere Gebete und Gedanken  
begleiten die Angehörigen.

### Veranstaltungen Bümpliz

#### Sonntag, 15. Juni

12.00 nach dem Gottesdienst  
sind Sie anlässlich des  
Patroziniums herzlich zum  
Bräteln eingeladen.  
Kirchenplatz St. Antonius

#### Dienstag, 17. Juni

11.45 Zwölfi-Club  
Saal St. Antonius  
An- und Abmeldung bis  
Montagmittag bei Marti-  
ne Ortelli, 031 981 05 49,  
077 444 72 38.

17.30 Brennpunkt Glaubens-  
sache  
Pfarreiheim St. Antonius  
Offene Gesprächsrunde  
über Glaubensinhalte und  
-erfahrungen, biblische  
und ethische Themen.  
Interessierte sind jeder-  
zeit willkommen.

#### Mittwoch, 18. Juni

16.00 Sprachencafe  
Pfarreiheim St. Antonius  
Austausch in verschiede-  
nen Sprachen.  
19.15 Rosenkranzgebet  
Krypta St. Antonius

#### Donnerstag, 19. Juni

12.00 Mittagstisch Bern-West  
Saal St. Antonius  
Anmelden bei Chantal  
Reichen, 031 996 10 87,  
chantal.reichen@kath-  
bern.ch.

#### Mittwoch, 25. Juni

19.15 Rosenkranzgebet  
Krypta St. Antonius

#### Donnerstag, 26. Juni

12.00 Mittagstisch Bern-West  
Saal St. Antonius  
Anmeldung s. oben

#### Freitag, 27. Juni

18.30 Gast des Monats  
Pfarreiheim St. Antonius  
Im Gespräch mit Paula  
Lindner  
18.30 Essen  
19.30 Gespräch

### Veranstaltungen Bethlehem

#### Freitag, 20. Juni

19.00 Kino Bern-West  
Saal St. Mauritius  
(nähere Infos im Text)

#### Dienstag, 24. Juni

12.15 Ökumenisches Mitenand-  
ässe, Ref. KGH Bethlehem  
Bitte bis am Vortag, 12.00  
bei Erica Dietrich anmel-  
den: 031 996 18 04 oder  
erica.dietrich@refbern.ch.

#### Donnerstag, 26. Juni

13.30 Hauptversammlung  
Frauengruppe  
Foyer St. Mauritius

### Patrozinium St. Antonius

Im Gottesdienst vom **Sonntag,  
15. Juni**, erklingt italienische  
Chormusik von Gaetano Doni-  
zetti und Luigi Cherubini. Die  
leidenschaftliche Kirchenmusik  
wird dargeboten von den drei  
Chören St. Antonius, St. Johan-  
nes Bremgarten und dem Chor  
der MCLI zusammen mit der  
Sopranistin Diana Mian, René  
Meier an der Orgel und unter  
der Leitung von Felix Zeller.  
Nach der deutsch-italienischen  
Messe zusammen mit der MCLI  
sind alle herzlich eingeladen  
zum gemeinsamen Bräteln auf  
dem Kirchenplatz.



## Kino Bern-West

Im Rahmen von Kino Bern-West zeigen wir den isländischen Film «Gegen den Strom».

Die Protagonistin Hella engagiert sich leidenschaftlich für den Erhalt der isländischen Umwelt und gegen den geplanten Ausbau der Aluminium-Industrie – dies manchmal mit unerlaubten Mitteln. Doch dann scheint ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung zu gehen.

Der Film zeigt in grossartigen Aufnahmen viel isländische Natur und bleibt immer spannend. Speziell gefilmt, sehr sehenswert, mit einem überraschenden, wunderschönen Ende.

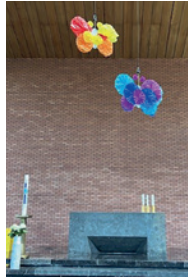
### Freitag, 20. Juni, 19.00

Filmstart um 19.30 mit anschliessendem Austausch und Ausklang beim Feuer. Ohne Anmeldung, Kollekte. Saal St. Mauritius

## Treffpunkt Osterzeit

### Rückblick

Was gibt uns Sinn, was lässt uns lebendig fühlen? Diese Fragen haben uns am 24. Mai begleitet. Gemeinsam haben wir im Rahmen eines Treffpunkts den Abschluss unseres Religionsunterrichtsjahres mit Ateliers für Gross und Klein, gemeinsamem Gottesdienst und anschliessender Teilete gefeiert. Wir durften erleben, wie das Schwere verwandelt werden kann in Leichtes – vom Tod zur Auferstehung. Wie die Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling. Wir danken allen Katechesekindern und ihren Familien fürs Mittragen dieses gelungenen Festes und freuen uns, euch nach der Sommerpause wieder im Unterricht zu begrüssen.



## Abschied Viktoria Vonarburg

Im Sommer 2020 – in der scheinbaren fernen Corona-Zeit – bist Du mitten aus akademischen Tätigkeiten zu uns in die Pfarreien Bern-West gekommen.

Nach einem Vorjahr hast Du die Berufseinführung im Bistum Basel absolviert und unseren Pfarreien mit Deiner Institutio mit dem neuen Weihbischof Josef ein grosses Fest geschenkt.

Schnell hast Du Dich in Bern eingelebt und die Herzen vieler Menschen gewonnen und mit Deinen Gottesdiensten viele Menschen erreicht.

Die Seelsorge war Dir ein grosses Anliegen und verschiedene Gruppen hast Du umsichtig geleitet und vorgebracht.

Wo Mithilfe gefragt war, warst Du immer unterstützend zur Stelle.

Du hast im Team Verantwortung übernommen und warst organisatorisch der Zeit weit voraus. In vielem begleitet von Deinem ansteckenden fröhlichen Lachen.

Deine Predigten in unseren Kirchen oder in der Telebibel, Texte im Pfarrblatt und Impulse waren theologisch tiefgründig und dennoch sehr verständlich.

Nun ziehst Du weiter und übernimmst die Verantwortung für die Pfarrei Schöttland im Aargau.

Wir danken Dir für all Deine Arbeit, Dein Mitsein und Mittragen. – Alles Gute und Gottes Segen für Deine Zukunft!

Für das Team Bern-West: Pfr. Ruedi Heim

### Abschiedsgottesdienste

mit Viktoria Vonarburg mit anschliessendem Apéro finden am **Samstag, 28. Juni um 18.00** in der Kirche St. Mauritius und am **Sonntag, 29. Juni um 11.00** in der Kirche St. Antonius statt.

## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselstrasse 11

031 791 05 74

[www.kathbern.ch/konolfingen](http://www.kathbern.ch/konolfingen)

### Gemeindeleitung

Petra Raber

031 791 10 08

[petra.raber@kathbern.ch](mailto:petra.raber@kathbern.ch)

### Katechese

Elke Domig

079 688 84 10

Claudia Gächter

076 475 71 73

### Sekretariat

Larissa Agoston

031 791 05 74

[auferstehung.konolfingen@kathbern.ch](mailto:auferstehung.konolfingen@kathbern.ch)

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

### Raumreservation

031 791 05 74

[hausdienst.konolfingen@kathbern.ch](mailto:hausdienst.konolfingen@kathbern.ch)

### Sonntag, 15. Juni

10.30 Sonntagsgottesdienst

Petra Raber

16.00 Santa Messa in

lingua italiana

### Sonntag, 22. Juni

10.30 Familiengottesdienst zum

Abschluss des Unterrichtsjahres mit anschliessendem Grillfest, Spiel und Spass

Petra Raber

## Über Auffahrt haben unsere Firmand:innen Rom besucht

Hier einige Stimmen der Jugendlichen zur Reise:

*Thushhika:* Den Trevi-Brunnen und die Piazza Navona fand ich super. Dort gab es viele Strassenkünstler, kleine Läden und coole Restaurants. Abends war es dort besonders schön und lebendig. Die Stimmung dort war einfach fantastisch.

*Brinley:* Die 4 Tage, die wir in der wunderschönen Stadt Rom erleben durften, werden für immer ein einzigartiges Erlebnis für uns sein! ... und merci viemals no einsch!

*Ivo:* Es war mega spannend zu sehen, wie die Schweizer Garde arbeitet und lebt. Den Petersdom habe ich mir niemals so gross vorgestellt, er war riesig. Das Essen war auch mega lecker, vor allem die Bruschetts.



*Greta:* Mir hat es gefallen, obwohl ich krank war und nicht so mitmachen konnte. Ich fand es schön, dass für uns, die krank waren, jemand da war. Das, was ich von Rom gesehen habe, fand ich super. Leider war das Programm sehr viel und die Hitze war anstrengend.

*Anastasia:* I ha dr Bus sehr guet gfunde u dr Brunne. D Schweizergarde isch o sehr sympathisch gsi.

*Florin, Yaron:* Uns hat die ganze Reise sehr gut gefallen. Highlights waren der Abend auf der Piazza Navona wie auch die gemeinsame Zeit mit der Gruppe; des Weiteren fanden wir den Besuch und Einblick in die Schweizergarde sehr interessant.

*Fabrizio:* Danke vielmals für die Firmreise.

## Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

**Hochschulseelsorge**

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

031 307 14 31

**Sekretariat**

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo–Do 09.00–12.00

**Wochenrhythmus** (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)

Mo–Do 08.30–18.00

Abends nach 18.00 Uhr und freitags ist das aki unregelmässig geöffnet.

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1.OG)

## Sommerfest im aki

Wie jedes Jahr haben wir im aki zum Abschluss des akademischen Jahres ein Gartenfest gefeiert.

Die Teams der reformierten und der katholischen Hochschulseelsorge und des aki-Freundeskreises haben Studierende und alle, die sich den beiden Institutionen aki und forum3 verbunden wissen oder fühlen, eingeladen, das Semester an einem lauschigen Abend im aki-Garten ausklingen zu lassen. Über 50 Studierende und Gäste fanden sich im Garten ein. Das Wetter spielte mit und wir hatten einen wunderschönen Abend mit Leckereien vom Grill, selbstgemachten Salaten und Desserts.



Foto: Kirsten Kunkel, forum3

Es wurde viel erzählt, gelacht, zurückgeblickt und erinnert. Der reformierte Hochschulseelsorger verabschiedete einen seiner Assistenten ins Auslandssemester nach Schweden und würdigte dessen Engagement für das Semesterprogramm, das sich in spielerischen und spirituellen, in lustigen und ernstesten Veranstaltungen niederschlug.

In diesem Jahr hatten zwei der studentischen Mitarbeiterinnen einen sehr schönen Gestaltungsvorschlag für das Sommerfest: Das gemeinsame Abendessen wurde gerahmt von einer Open Stage – einer Offenen Bühne –, die Raum bot für musikalische oder lyrische Beiträge aus der Runde der Mitfeiernden. Alle waren eingeladen, einen Beitrag beizusteuern. Und es kamen wirklich viele Beiträge zusammen. Eröffnet von einer lustigen Gesangs- und Tanzeinlage, bei der ein Teil der Gäste spontan mitwirkte und die viel Freude und Heiterkeit bewirkte, bis zu ernstesten Texten zu Frieden und Gerechtigkeit, von Lyrik über Mut bis zu Gedichten über Hoffnung und Freundschaft. Das Publikum applaudierte nicht nur für die gelungenen Darbietungen, sondern auch für den Mut, den es braucht, um solche Texte zu teilen und auf einer Bühne vorzutragen – und staunte über die künstlerische Kreativität, die sich an diesem Abend zeigen durfte.

So war es ein gelungener Abend mit viel Freude am Feiern, am Teilen und viel Ermutigendem auf allen Seiten.

Andrea Stadermann

## Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

**Sekretariat**

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

**Geschäftsführung**

Andrea Meier, 031 370 71 17

**Projektleitende**

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

Susanne Grädel, 031 370 71 16

Francisco Droguett, 076 366 19 72

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

## Rituale für Frauen\* Sommersonnwende

Donnerstag, 19. Juni, 19.30

Wir feiern mit der Sommersonnwende eines der ältesten Feste auf der Nordhalbkugel. Es gibt Grabanlagen, wo zum Sonnenaufgang an diesem Tag das Licht durch einen langen Gang die Grabhöhle erleuchtet als Zeichen für das Weiterbestehen des Lebens.

Es ist der Zenit und damit auch ein Wendepunkt des Jahres: Was auf dem Höhepunkt angelangt ist, muss unausweichlich auch wieder hinunter gehen.

Die Natur hat sich entfaltet in ihrer ganzen Fülle und Farbigkeit. Wir sind bezaubert vom Rot von Mohn und Himbeeren, von den reifenden Früchten, vom goldenen Korn, vom Glanz der hochstehenden Sonne, von der verspielten Leichtigkeit des Lebens. Es ist die jährliche Hochzeit. In unserem Ritual stimmen wir ein in die jublierende Lebensfreude und feiern, was jeder Frau an Fülle geschenkt wurde.

Alle Frauen\* sind herzlich eingeladen.





## Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen  
Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31

031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt

guthirt.ostermundigen@

kathbern.ch

**Pfarrleitung**

Edith Zingg

031 930 87 14

**Theologinnen**

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Antonia Manderla

031 921 58 13

**Katechese**

Leitung: Doris Edelmann-Wolf

031 930 87 02

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

**Kinder- und Jugendarbeit**

Debora Probst

031 930 87 12

**Sozial- und Beratungsdienst**

Angela Ferrari

031 930 87 18

**Sekretariat Ostermundigen**

Mariana Botelho Roque

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

**Sakristan Ostermundigen**

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag

und Donnerstag)

## Ostermundigen

### Samstag, 14. Juni

15.00 Gottesdienst mit Spendung des Firmsakraments  
Bischofsvikar Georges Schwickerath, Antonia Manderla

### Sonntag, 15. Juni

10.00 Ökumenischer Gottesdienst, ref. Kirche  
Karin Künti, Edith Zingg

### Dienstag, 17. Juni

07.30 Stille am Morgen

### Mittwoch, 18. Juni

09.00 Kommunionfeier  
Gabriela Christen-Biner

### Donnerstag, 19. Juni

19.30 Meditation

### Samstag, 21. Juni

18.00 Santa Messa

### Sonntag, 22. Juni, Pfarrefest

10.05 Fest-Gottesdienst mit Brotsegen für alle Generationen  
Antonia Manderla

### Dienstag, 24. Juni

07.30 Stille am Morgen

### Mittwoch, 25. Juni

09.00 Kommunionfeier  
Antonia Manderla

### Firmung

Ein gutes halbes Jahr waren 24 Jugendliche gemeinsam mit zwei erwachsenen Firmbegleitern auf dem Firmweg unterwegs. Nach einem Start-Wochenende in Adelsboden gingen sie in den monatlichen

Treffen gemeinsam der Frage nach Gott und ihrem Glauben nach. Ein besonderes Erlebnis war der Begegnungsabend mit Pfarreimitgliedern sowie ein Graffiti-Workshop, dessen Ergebnis in der Kirche zu sehen ist. Nun empfangen am **Samstag, 14. Juni**, durch Bischofsvikar Georges Schwickerath, das Sakrament der Firmung: Riccardo Brasi, Mélissa Caloz, Alejandro Claro Fernandez, Arian Cuni, Alejandro Docampo Villar, Samuel Gelsomino, Kilian Handrischick, Noah Hasenberger, Matthias John, Melanie La Marra, Cristian La Marra, Luana Lico, Matilde Loi, Letícia Martins Ferrão, Daniele Massetti, Francesco Moroni, Clea Anna Pellizari, Matías Rodríguez, Galina Scheck, Leonardo Succoi, Alesio Venneri, Marvin Vijithan, Elias Vuille-dit-Bille, Cristian Zanni.

### Flüchtlingssonntag

Im ökumenischen Gottesdienst am **Sonntag, 15. Juni um 10.00 in der ref. Kirche Ostermundigen** feiern wir das Zusammenleben und Zusammenwachsen mit Menschen mit Fluchterfahrungen. Vieles an Integration gelingt – auch in unseren Gemeinden. Gemeinsam wollen wir die Erfolgsgeschichten weiter-schreiben. Anschliessend an den Gottesdienst wird ein Pfarrkaffee offeriert.

## Ökumenische Wandergruppe Bolligen

**Dienstag, 24. Juni**, von Gümligen nach Münsingen (12 km/3 Std.), Treffpunkt am Bahnhof Bolligen 08.35; Anmeldung bis 22. Juni an heidi.hugi@gmail.com oder Tel. 079 630 32 62

### Mittagstisch

Am **25. Juni** wird beim Mittagstisch ein Menu surprise angeboten, welches vom Mittagstisch-team frisch zubereitet wird. Lassen Sie sich von einem feinen, einfachen Essen überraschen! Der Preis beträgt Fr. 8.– inkl. Kaffee. Anmeldung bis am 24. Juni um 11.30 im Sekretariat 031 930 87 00.

### Kaffeeträff Bolligen

**Donnerstag, 26. Juni, 14.00–16.00**, ref. Kirchgemeindehaus, sich ungezwungen bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen

## Neuer Jugendarbeiter



Dominik Staubli hat am 1. Juni seine Arbeit mit einem 30%-Pensum aufgenommen. Er wird die Firmvorbereitung mitgestalten, Wahlfachkurse für Jugendliche anbieten und weitere Projekte der Pfarrei mitverantworten. Wir freuen uns, einen talentierten, engagierten jungen Mann für unsere Pfarrei gewonnen zu haben. Herzlich willkommen, Dominik. «Schon seit einigen Jahren engagiere ich mich in meiner Freizeit mit grosser Freude in der Kinder- und Jugendarbeit. Diese wertvollen Erfahrungen darf ich nun – neben meinem Studium zur Oberstufenlehrperson – auch beruflich als neuer Jugendarbeiter der Pfarrei Guthirt einbringen. Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen und zusammen spannende Projekte umzusetzen.»

## 40 Jahre Zentrum Guthirt (4) – Wir feiern am 22. Juni

40 Jahre voller Geschichten, Erinnerungen, Begegnungen und Gemeinschaft, ein Ort zum Gottesdienst feiern, zum Beten, zum Singen, Lernen, Spielen, Lachen und Verweilen – kurzum: zum Leben! Alle sind herzlich eingeladen mit uns dieses besondere Ereignis zu feiern!

### Programm

- 10.05 Fest-Gottesdienst für alle Generationen mit Brotsegnung
- 11.15 Kirchgemeinderat und Mosaik laden zum Apéro ein • Alphorn Duo Keel  
• Ausstellung «Kirchenbau vor 40 Jahren» • Kinderprogramm
- 11.45 Grussworte
- 12.00 Comitato und Pfarreimitglieder verwöhnen uns mit Pasta, Raclette und Hotdogs
- 13.00 Präsentation der Trachtengruppe Ostermundigen
- Ab 13.15 Kaffee, Kuchen und Glace • Insektenfreundlicher Garten gestalten mit Gartenfreund:innen  
• Kinderschminken und Märli mit Familien vom Schnäggehus • Ministrant:innenstaffette  
• Wettbewerb
- 14.30–15.00 Geschichten zum Kirchenbau
- 15.00–15.45 Kreistänze
- 16.15 Lateinamerikanische Klänge am Konzert des Summertime Quartetts

### Quartett Summertime

Mit Leidenschaft, Virtuosität und viel Herz spielt das vierköpfige Ensemble südamerikanische Klänge: mitreissend, farbenreich und voller Lebensfreude. Es spielen in der Kirche: Ana Catalina Peña Sommer – Querflöte; Aleydis Sarmiento Guerrero – Violine; Rodolfo Javier Peña Sommer – Klavier; Peter Egger – Perkussion

## Seelsorgeraum Bern-Süd Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

**Pfarrleitung Seelsorgeraum:** Christine Vollmer, 031 970 05 72

**Leitender Priester:** Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12

**Seelsorgerliche Notfälle:** 079 745 99 68

### Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/  
Schwarzenburgerland**

Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz

031 970 05 70

[www.kathbern.ch/bern-sued](http://www.kathbern.ch/bern-sued)

[josef.koeniz@kathbern.ch](mailto:josef.koeniz@kathbern.ch)

**Standortkoordination**

Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

**Leitungsassistentz**

Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)

**Pfarrreiseeulorge**

Ute Knirim (UK), 031 970 05 73

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71

Bezugsperson Schwarzenburg

**Katechese/Jugendarbeit**

Chantal Brun (CB), 079 775 72 20

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**

Monika Jufer, 031 960 14 63

Nadia Martin, 031 970 05 77

**Sekretariat**

Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70

**Sakristan/Raumreservation**

Ante Corluca, 079 836 03 69 (ausser Fr)

### Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

031 960 14 60

[www.kathbern.ch/bern-sued](http://www.kathbern.ch/bern-sued)

[michael.wabern@kathbern.ch](mailto:michael.wabern@kathbern.ch)

**Ökumenisches Zentrum Kehrsatz**

Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz

Sekretariat, 031 960 29 29

[www.oeki.ch](http://www.oeki.ch)

**Standortkoordination**

Ruth Rumo Ducrey (RR), 031 960 14 64

**Leitender Priester**

Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12

**Katechese/Familienarbeit**

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**

Monika Jufer, 031 960 14 63

**Sekretariat**

Urs Eberle, 031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation Wabern**

Seelan Arockiam, 079 963 70 60

(ausser Di)

### Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90

[www.kathbern.ch/bern-sued](http://www.kathbern.ch/bern-sued)

[heiliggeist.belp@kathbern.ch](mailto:heiliggeist.belp@kathbern.ch)

**Standortkoordination**

Judith Suter (JS), 031 300 40 90

**Pfarrreiseeulorge**

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71

**Katechese**

Elke Domig (ED), 079 688 84 10

**Sozialberatung (Oeki Kehrsatz)**

Monika Jufer, 031 960 14 63

**Elki-Treff**

Cornelia Born, 076 761 19 74

**Sekretariat/Raumreservation**

Tanja Jenni, 031 300 40 95

(Di und Do)

**Hauswart**

Markus Streit, 031 300 40 95

(Di und Do), [markus.streit@kathbern.ch](mailto:markus.streit@kathbern.ch)

## Gottesdienste

### Köniz

**Samstag, 14. Juni**

17.00 Kommunionfeier zum  
Flüchtlingssonntag  
(CV, CB)

**Sonntag, 15. Juni**

09.30 Kommunionfeier zum  
Flüchtlingssonntag  
(CV, CB)

19.00 Letzte ökumenische  
Vesper

**Mittwoch, 18. Juni**

09.00 Kommunionfeier (TM)

**Samstag, 21. Juni**

17.00 Schulschlussgottesdienst  
mit Lagergebet  
mit Chantal Brun, Christine  
Vollmer, Barbara Catania  
und Marika Marti und  
Pfadileiterinnen und -leiter  
Anschliessend Grill-  
plausch – siehe Veranstal-  
tungen Köniz

**Sonntag, 22. Juni**

09.30 Eucharistiefeier (MB)

**Mittwoch, 25. Juni**

09.00 Kommunionfeier (UK)

### Wabern

**Sonntag, 15. Juni**

11.00 Kommunionfeier zum  
Flüchtlingssonntag  
(CV, CB)

**Freitag, 20. Juni**

17.00 Schulschlussgottesdienst  
(RR, BC, CB)

18.30 Eucharistiefeier (MB)

anschliessend Rosenkranz

**Sonntag, 22. Juni**

11.00 Eucharistiefeier (MB)  
Musikalische Mitgestal-  
tung durch das Vokalen-  
semble Yedra unter der  
Leitung von Christian  
Schmitt

**Freitag, 27. Juni**

18.30 Eucharistiefeier (MB)  
anschliessend Rosenkranz

### Kehrsatz

**Sonntag, 15. Juni**

10.00 Reformierter Gottes-  
dienst

**Mittwoch, 18. Juni**

19.30 Taizé-Feier

**Donnerstag, 19. Juni**

09.00 Morgengebet

**Sonntag, 22. Juni**

10.00 Gottesdienst «Sommer-  
klang & Blütenworte» mit  
Ruth Rumo Ducrey

**Donnerstag, 26. Juni**

09.00 Morgengebet

### Belp

**Sonntag, 15. Juni**

10.00 Kein Gottesdienst

**Donnerstag, 19. Juni**

09.15 Rosenkranzgebet

**Freitag, 20. Juni**

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

**Sonntag, 22. Juni**

10.00 Kommunionfeier (UK)

**Donnerstag, 26. Juni**

09.15 Rosenkranzgebet

**Freitag, 27. Juni**

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

## Veranstaltungen

### Köniz

**Tanznachmittag**

**Mittwoch, 18. Juni, 14.00**

Für Senior:innen, mit DJ-Musik,  
Kaffee und Kuchen. Unkosten-  
beitrag Fr. 5.–

Ein letztes Mal tanzen, bevor der  
Tanznachmittag bis Mitte Septem-  
ber in die Sommerpause geht.

**Gesucht für den Schulschluss-  
gottesdienst mit Grillplausch**

**Samstag, 21. Juni, 17.00**

Wer macht ein Dessert für das  
Dessertbuffet? Dieses kann am  
Freitag oder am Samstag vor  
dem Gottesdienst abgegeben  
werden.

Wer wäre bereit, am Fest mitzu-  
helfen? Entweder am Nachmit-  
tag bei der Vorbereitung ab

15.00 oder während des Fests  
am Buffet, beim Grillieren oder  
am Schluss beim Abräumen.

Bitte bis Mittwoch, 18. Juni, bei  
Chantal Brun melden, was Sie  
mitbringen oder wo Sie gerne  
mithelfen möchten. Vielen Dank.

[chantal.brun@kathbern.ch](mailto:chantal.brun@kathbern.ch),

079 775 72 20

**Jubiläumskonzert 75 Jahre**

**Kirchenchor St. Josef**



Bild: Kirchenchor St. Josef

**Sonntag, 22. Juni, 17.00**

Der Kirchenchor St. Josef feiert  
dieses Jahr sein 75-jähriges  
Jubiläum.

Selbstverständlich wollen wir  
auch unsere Festlichkeiten mit  
Ihnen mit einem Konzert und  
anschliessendem Apéro teilen.

### Flüchtlingssonntag

**Zusammen leben –  
zusammen wachsen**

Gottesdienste zum Flüchtlings-  
sonntag am Wochenende  
vom 15. + 16. Juni in Köniz und  
Wabern



Bild: Caritas Schweiz, zVg



Nach einer Chorumfrage der Lieblingsstücke der letzten 15–20 Jahre dürfen wir Ihnen ein reichhaltiges Programm präsentieren. Sie hören Werke der Gregorianik, über Brahms und Rheinberger, Peter Roth, Damijan Mocnik, Piret Rips, bis zur Latin-Jazz-Messe von Martin Völlinger und «Misa tango» von Martin Palmeri. Seien Sie zahlreich willkommen zu diesem Anlass und feiern Sie mit uns unser 75-jähriges Bestehen. *Dominik Nanzer, Chorleiter*

### Strick-Café

**Dienstag, 24. Juni, 14.00**  
In gemütlicher Runde Socken stricken für Strafgefangene  
Info: Sekretariat 031 970 05 70

### Literaturkreis der Frauen

**Mittwoch, 25. Juni, 09.45**  
Diskussionen zum Buch  
«Der Wind kennt meinen Namen» von Isabel Allende  
Neue Leserinnen sind jederzeit willkommen. Info: 031 970 05 70

### Jassen

**Mittwoch, 25. Juni, 13.30**  
Im Pfarreisaal. Neue Mitspielende sind jederzeit willkommen.

### Spaghetti-Singen

**Mittwoch, 25. Juni, 18.00**  
Für alle Generationen – gemeinsam singen unter der Leitung von Dominik Nanzer und anschliessend Spaghetti essen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, Freude am Singen genügt.



Bild: Bob Williams by publicdomain-pictures.net, clipartspub.com

### Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage  
**• Shibashi – Meditation in Bewegung**  
Montag, 16. Juni, 09.30  
Kosten: Fr. 30.–  
Leitung: Dorothea Egger  
**• Meditation im Laufen**  
dienstags, 18.00  
Leitung: Ute Knirim  
**• Stille-Meditation und Herzensgebet**  
Mittwoch, 18. Juni, 19.00  
Montag, 23. Juni, 7.00  
Leitung: Veronika Wyss

## Rückblick

### Firmlager im Wallis

19 Jugendliche aus den Pfarreien St. Josef und St. Michael haben sich Ende Mai in Saas-Almagell auf ihre Firmung vorbereitet. Neben den Vorbereitungen auf den Firmgottesdienst am 28. Juni gehörte ein Tagesausflug nach Domodossola mit den Stationen des Kreuzweges zum Programm.



Malen zu den Gaben des Heiligen Geistes



Kerzen zu den Gaben des Heiligen Geistes.

Bilder: Seelsorgeraum Bern-Süd



### Kollekten aus der Pfarrei St. Josef Köniz

Wir haben folgende Kollekten überwiesen:

19.01. Stiftung Eyes Open	Fr. 347.40
26.01. Diöz. Kollekte f. Caritas Bern	Fr. 476.30
02.02. Bewegung ATD Vierte Welt, Treyvaux	Fr. 276.70
09.02. «KIRAN» Stiftung, Indien	Fr. 335.10
16.02. Fachstelle Sozialarbeit, Einzelfallhilfe	Fr. 345.50
23.02. Diöz. Kollekte f. «Jubilare», Chance Kirchengesang	Fr. 230.55
02.03. Justinus-Werk, Fribourg	Fr. 200.50
09.03. Verein Offenes Scherli	Fr. 293.95
16.03. Peace Watch Switzerland	Fr. 466.80
22.03. Minis St. Josef	Fr. 202.00
30.03. palliative.ch	Fr. 375.70
17./	
18.04. Diöz. Kollekte für Christ:innen im Heiligen Land	Fr. 933.00
20.04. Flüchtlingsdienst der Jesuiten	Fr. 1677.85
27.04. Kinderhospiz Allani, Bern	Fr. 1667.60
03.05. Kinderhospiz Allani, Bern	Fr. 468.35
04.05. Diöz. Kollekte für Kirchenberufe	Fr. 204.80
11.05. Diöz. Kollekte St. Josefskollekte f. zukünft. Priester, Diakone, Theolog:innen	Fr. 97.00

Ein herzliches «Vergelt's Gott».

## Kehrsatz

### Gesucht für den Schulschlussgottesdienst

#### Samstag, 28. Juni

Wer macht ein Dessert für das Dessertbuffet? Dieses kann Freitagmorgen im Sekretariat oder am Samstag vor dem Gottesdienst abgegeben werden. Wer wäre bereit, am Fest mitzuhelfen? Entweder am Nachmittag bei der Vorbereitung ab 15.00 oder während des Fests am Buffet, beim Grillen oder am Schluss beim Abräumen. Bitte bis Mittwoch, 25. Juni bei Chantal Brun, chantal.brun@kathbern.ch, 079 775 72 20 melden, was Sie mitbringen oder wo Sie gerne mithelfen. Vielen Dank.

### Ökumenische Seniorensouperia

#### Freitag, 27. Juni, 12.00

Mittagessen mit einer feinen selbst gemachten Suppe, Brot und Dessert für Fr. 4.–.  
Anmeldung bis Mi., 25. Juni: 031 960 29 29 (09.00–11.00)

## Belp

### Treff.punkt Belp

#### Mittwoch, 25. Juni, 19.00

Begegnungszeit für Erwachsene.  
Info: E. Domig, 079 688 84 10

### SPIriT Ad-hoc-Chor

#### Donnerstag, 26. Juni, 19.00

Proben für den Schulschlussgottesdienst am 29. Juni unter der Leitung von Sándor Bajnai

## Voranzeigen

### Firmung in Köniz

#### Samstag, 28. Juni, 10.00

Junge Menschen aus den Pfarreien St. Josef und St. Michael werden am Samstag in der Kirche St. Josef in Köniz gefirmt. Die Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

### Scherbenbild gestalten und Schulschlussgottesdienst in Kehrsatz

#### Samstag, 28. Juni, ab 15.30

15.30: Aus unseren gesammelten Scherben gestalten wir ein

Bild für das Öki Kehrsatz. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Es braucht keine Vorkenntnisse. 17.00: Schulschlussgottesdienst 18.00: Einladung zum Bräteln und Salat-, Dessertbuffet, dazu Spiele und anderes!

### Familiengottesdienst zum Schulschluss in Belp

#### Sonntag, 29. Juni, 10.00

Musikalische Gestaltung: SPIriT Ad-hoc-Chor

### Ökumenische Labyrinthfeier in Kehrsatz

#### Sonntag, 29. Juni, 17.30

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16

031 839 55 75

[www.kathbern.ch/worb](http://www.kathbern.ch/worb)

[martin.worb@kathbern.ch](mailto:martin.worb@kathbern.ch)

Instagram: sanktmartinworb

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Manuela Cramer

[manuela.cramer@kathbern.ch](mailto:manuela.cramer@kathbern.ch)

### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindeleiter

031 832 15 50

[peter.sladkovic@kathbern.ch](mailto:peter.sladkovic@kathbern.ch)

Instagram: sanktmartinworb

Monika Klingenberg

Pfarrreiseelsterin

031 832 15 56

[monika.klingenberg@kathbern.ch](mailto:monika.klingenberg@kathbern.ch)

### Katechese

1.–4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

[drazenka.pavlic@kathbern.ch](mailto:drazenka.pavlic@kathbern.ch)

5. Klasse, 7.–9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

[leonie.laederach@kathbern.ch](mailto:leonie.laederach@kathbern.ch)

### Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

[renate.kormann@kathbern.ch](mailto:renate.kormann@kathbern.ch)

[www.worbinterkulturell.ch](http://www.worbinterkulturell.ch)

### Vom Eggwald aus

... sind die schneeweissen Berge zu sehen. Die schneeweisse Kirche muss gesucht werden. Unscheinbar ist sie von hier oben aus ein Gebäude unter anderen. Auf dem Foto ist sie rechts unten als weisser Punkt zu sehen.

Foto: psb



### Samstag, 14. Juni

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier  
Monika Klingenberg

### Sonntag, 15. Juni

10.00 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier  
Monika Klingenberg  
mit Kirchenchor/Chor  
EGW

### Mittwoch, 18. Juni

09.00 Gottesdienst mitten in  
der Woche  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic

### Samstag, 21. Juni

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic

### Sonntag, 22. Juni

10.00 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic

### Mittwoch, 25. Juni

09.00 Gottesdienst mitten in  
der Woche  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic  
19.30 ökum. Taizé-Feier  
mit Peter Sladkovic  
Kirche St. Martin

### Musik im Gottesdienst

Während der letzten Wochen probte unser Kirchenchor mit viel Freude und Elan gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern des Chores EGW (Evangelisches Gemeinschaftswerk). Wir freuen uns nun, den Gottesdienst vom 15. Juni mit Teilen aus der «Latin Jazz Mass» von Martin Völlinger (1977) mitzugestalten.

Diese Messe ist ein vielseitiges Werk und begeistert durch ihre Kombination unterschiedlichster Rhythmen und Stile.

Die beiden Chöre, unter der Leitung von Erika Holzmann, wer-

den virtuos begleitet von: Daniel Lappert, Querflöte; Jinki Kang, Klavier und Jeremy Holzmann, Schlagzeug.

### Taizé-Feier

Die christlichen Kirchen feiern auf verschiedene Arten und Weisen ihre Gottesdienste. Frère Roger Schütz initiierte in Taizé im Burgund eine einfache Liturgie mit einfachen Liedern, Gebeten, Bibelversen, Stille und vielen Kerzen, die Christinnen und Christen aus allen Konfessionen eine Heimat bieten kann. In der Taizé-Feier werden Brücken gebaut zwischen den verschiedenen Spiritualitäten und das Gemeinsame gefeiert.

### Circle de Silence

Manchmal können wir nur noch schweigen. Das Wort bleibt uns im Hals stecken: Die Not vieler Flüchtlinge und Asylsuchenden ist so gross. Die Schweizerische Flüchtlingshilfe wird am Samstag, 21. Juni auf dem Bahnhofplatz in Bern mit verschiedenen Veranstaltungen auf diese himmelschreiende Not aufmerksam machen. Von 11.30 bis 12.00 wird ein Kreis des Schweigens eröffnet, ein «Cercle de Silence». Damit soll ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen auf der Flucht gesetzt werden. Da es in unserer Pfarrei viele abgewiesene Asylsuchende in grosser Not gibt, weisen wir gerne auf diese Veranstaltung in Bern hin. Wir danken auch für alle bisherigen Spenden für das ökumenische Projekt in Worb, das die Familien und alleinstehenden Frauen im Gutshof Enggistein unterstützt, die zum Teil seit Jahren hier unter menschenunwürdigen Umständen leben.

## Voranzeige

### Ausflug in den Wald – mit Mathias Marthaler

In den Ferien liegt das Gute und Schöne manchmal ganz nah. Gerade der Wald rund um Worb tut gut. Mathias Marthaler kennt den Wald als Waldspielgruppenleiter wie seine Westentasche und kann uns auf kleine und grosse Wunder in der Schöpfung aufmerksam machen.

Er organisiert nicht nur den Weihnachtsmarkt und den Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt, sondern lädt uns zu zwei Ausflügen ein. So ein Ausflug schenkt uns neue Ausblicke auf Worb und die Menschen, die hier leben. Von oben, vom Wald aus, schaut alles so friedlich aus. Im Wald, zwischen den Bäumen, zwischen abgestorbenen Stämmen und aufblühenden Bäumen, nehmen wir das Geheimnis und das Wunder des Lebens neu wahr. Wir staunen über die Schönheit der Schöpfung, werden ruhig und können «waldgestärkt» zum Frieden in unseren Beziehungen beitragen. Warum in die Ferne schweifen, das Gute liege so nah, soll Goethe schon gejubelt haben.

Willkommen zu diesen ferienhaften Ausflügen: **Dienstag, 22. Juli und Montag, 28. Juli (16.00 bis 21.00). Treff am Bahnhof Worb um 16.00.**

Kostenlose Teilnahme für Frauen, Männer, grosse und kleine Kinder.

**Mitbringen:** Essen im Rucksack (Grillieren möglich) und genügend Wasser. Sonnenhut für jede Person, Sonnencreme, Insektenspray nicht vergessen.

**Anmeldung bis Ende Juni an [renate.kormann@kathbern.ch](mailto:renate.kormann@kathbern.ch)**

## Weitere Veranstaltungen

- Jeweils dienstags, 19.30 Kirchenchorprobe
- Jeweils mittwochs, 08.40 Walk&Talk
- Jeden 2. Montag, 09.00 Interkultureller Frauen Treff IKT mit Kinderbetreuung

Bitte beachten Sie auch unsere aktuelle Webseite und [worbinterkulturell.ch](http://worbinterkulturell.ch).



## Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen  
Löwenmattweg 10  
031 721 03 73

[www.kathbern.ch/  
muensingen](http://www.kathbern.ch/muensingen)

[johannes.muensingen@kathbern.ch](mailto:johannes.muensingen@kathbern.ch)

### Pfarrleitung

Felix Klingenberg (fk)

### Theologin

Judith von Ah (jv)

### Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

### Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

[www.echoecho.ch](http://www.echoecho.ch)

### Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

Fr 07.30–11.30

### Samstag, 14. Juni

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier (fk)

### Sonntag, 15. Juni

10.30 Sonntagsgottesdienst  
Taufe von Aurora Bellusci  
Kommunionfeier (fk)

### Mittwoch, 18. Juni

08.30 Gottesdienst  
Kommunionfeier (jv)

### Donnerstag, 19. Juni

14.30 Rosenkranzgebet

### Samstag, 21. Juni

10.30 Fyre mit de Chlyne  
ref. Kirche Münsingen  
18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier (fk)

### Sonntag, 22. Juni

09.30 Allianz-Gottesdienst  
im PZM, Wortfeier (E.  
Schweizer, L. Schenk, fk)

### Mittwoch, 25. Juni

08.30 Gottesdienst  
Kommunionfeier (fk)  
anschl. Kaffee und Gipfeli

### Donnerstag, 26. Juni

10.00 Gottesdienst im Neuhaus  
(Wortfeier, fk)  
14.30 Rosenkranzgebet

## Wortimpuls

### Gnadenlos

Gnadenlos ist es,  
Erfolg allein mit eigener Leistung zu begründen.

Gnadenlos ist es,  
Krankheit als persönliches Verschulden abzustempeln.

Gnadenlos ist es,  
Wohlstand allein mit individuellem Einsatz zu erklären.

Niemand hat sich selbst auf die Welt gestellt.  
Jede und jeder ist von andern abhängig.  
Alle sind mit Talenten und Begabungen zur Welt gekommen.  
Keine und keiner hat sich seine Zeit, seine Familie selber ausgesucht.

Gnadenlos ist es,  
Betagten vorzuwerfen,  
zu wenig fürs Jungbleiben getan zu haben.

Gnadenlos ist es,  
Erkrankten vorzuwerfen,  
zu wenig für ihre Gesundheit getan zu haben.

Gnadenlos ist es,  
Erfolglosen vorzuwerfen,  
zu wenig Anstrengungen unternommen zu haben.

Sich allein als seines Glückes Schmied zu erklären, ist überheblich.  
Andern allein die Schuld an ihrer Misere in die Schuhe zu schieben,  
ist arrogant.  
Felix Klingenberg, [www.wortimpuls.ch](http://www.wortimpuls.ch)

## Jugend-Filmnacht



Ab wie eine Rakete – das Maskottchen der Jugend-Filmnacht

### Jugend-Filmnacht

#### Samstag, 14. Juni, 18.00–23.00

ref. Pfarrhausgarten Münsingen  
Am Samstag, 14. Juni, findet in Münsingen die erste Jugendfilmnacht statt – ein Abend für junge Filmemacher:innen und Filmfans. Herzstück ist der Kurzfilmwettbewerb. In zwei Kategorien messen sich Filme, die eigens für diesen Abend produziert werden. Filme zum Thema «Nichts!» Alle Beiträge werden auf Grossleinwand präsentiert. Das Publikum kürt gemeinsam mit einer Fachjury die Gewinner:innen beider Kategorien. Diese Filmnacht bietet auch Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung unter jungen Filmschaffenden. Ein engagiertes Team aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen organisiert und moderiert den Abend. Alle Programmpunkte finden unter freiem Himmel statt. Bei schlechtem Wetter findet die Jugendfilmnacht im Schlossgutsaal statt.

Das provisorische Programm:  
18.00 Pizza, Popcorn, Zuckerrisotto, Bar, Siebdruck und Glücksrad  
20.00 Beginn der Kurzfilmvorführungen/Auftritt der Band Henage  
21.30 Pause und Stimmentwöhnung  
22.00 Preisverleihung  
23.00 Ende  
Die Tickets sind gratis und unter [www.echoecho.ch](http://www.echoecho.ch) zu bestellen.

### Trauung

21.6.: Carmen Jud und Andrin Ziegler

### Trauercafé

Dienstag, 17. Juni, 19.00  
ref. KGH

### Todesfall

7.5.: Herbert Ittig (1961), Münsingen  
14.5.: Anna Margareta Ellenberger (1933), Rubigen

## Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

### Pfarrei Heiligkreuz

3047 Bremgarten b. Bern  
Johanniterstrasse 30, 031 300 70 20  
www.kathbern.ch/heiligkreuz

### Pfarrei St. Franziskus

3052 Zollikofen  
Stämpflistrasse 26, 031 910 44 00  
www.kathbern.ch/zollikofen

Alle Mitarbeitenden sind per Mail wie folgt erreichbar:  
Vorname.Nachname@kathbern.ch

### Todesfälle

Ausserhalb der Öffnungszeiten des Sekretariats ist die Notfallnummer des diensthabenden Seelsorgers unter 031 910 44 00 erhältlich.

### Sekretariat/Raumreservation

Edith Egger  
Melanie Günter  
– Bremgarten: 031 300 70 20  
heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch  
– Zollikofen: 031 910 44 00  
franziskus.zollikofen@kathbern.ch

### Haus- und Sakristanendienst

– Bremgarten:  
Manfred Perler, 031 300 70 26  
Clare Arockiam  
– Zollikofen:  
Jürg Uhlmann, 031 910 44 11  
Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

### Senioren- und Gemeinwesenarbeit

Dubravka Lastric, 031 910 44 05  
Albrecht Hermann, 031 300 70 23

### Verantwortliche Religionsunterricht und Jugendarbeit

– Religionsunterricht 1.–6. Klasse  
Evelyne Stauer, 079 769 12 32  
– Religionsunterricht 7.–9. Klasse  
Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25  
– Religionsunterricht 7.–9. Klasse;  
Firmung 17+;  
Kinder- und Jugendarbeit  
Leo Salis, 031 910 44 04

### Seelsorge

Gheorghe Zdrinia, 031 300 70 24  
Franz-Josef Glanzmann, 031 300 70 25  
Udo Schaufelberger, 031 910 44 10  
Markus Stalder, 031 910 44 01

### Gemeindeleitung

Diakon Markus Stalder, 031 910 44 01

## Gottesdienste

### Bremgarten

#### Samstag, 14. Juni

17.30 Ökumenische Vesper  
Ref. Kirche Bremgarten

#### Sonntag, 15. Juni

11.00 Kommunionfeier mit  
Franz-Josef Glanzmann,  
mit Ministrant:innenaufnahme  
und anschliessendem Apéro

#### Donnerstag, 19. Juni

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

#### Sonntag, 22. Juni

Gottesdienst entfällt,  
Puce in Bremgarten

#### Donnerstag, 26. Juni

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

### Zollikofen

#### Sonntag, 15. Juni

09.30 Kommunionfeier mit  
Franz-Josef Glanzmann

#### Dienstag, 17. Juni

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee

#### Donnerstag, 19. Juni

17.00 Rosenkranzgebet

#### Sonntag, 22. Juni

09.30 Kommunionfeier mit  
Markus Stalder sowie  
Ministrant:innen-  
aufnahme  
18.00 Eucharistiefeier  
in albanischer Sprache

#### Dienstag, 24. Juni

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee

#### Donnerstag, 26. Juni

17.00 Rosenkranzgebet

### Jegenstorf

#### Samstag, 14. Juni

17.30 Feiern im Franziskushaus  
mit Gilbert Delley und  
der Liturgiegruppe Jegenstorf,  
mit anschliessendem  
Zusammensein

## Münchenbuchsee

### Samstag, 21. Juni

10.00 Fyre mit de Chlyne  
ökumenisch mit  
Gaby von Schroeder,  
in der ref. Kirche  
18.30 Kommunionfeier  
mit Gheorghe Zdrinia,  
Jahresgedächtnis für  
Franco Ponzio,  
Apéro im Lindehus

## Anlässe

### Ökumenische Vesper Bremgarten

«Alles wirkliche Leben ist  
Begegnung» Martin Buber  
**Samstag, 14. Juni, 17.30**, in der  
ref. Kirche Bremgarten  
Der jüdische Religionsphilosoph  
Martin Buber hat mit der Über-  
tragung des Ersten Testaments  
in die deutsche Sprache auch  
für uns Christ:innen eine grosse  
Bedeutung erlangt.  
Sein Lebensweg ist ein  
Gegenstück zum Schicksal  
Bonhoeffers. Auch sein Leben  
verlief ganz anders, als er es sich  
gedacht hätte. Aber er fand  
immer wieder einen Weg, den  
er vor Gott und den Mitmen-  
schen verantworten konnte.  
Und vor allem war er bereit für  
Versöhnung.  
Wir freuen uns, mit Ihnen einige  
Gedanken Martin Bubers zu  
teilen.  
*Die Vorbereitungsgruppe*

### Feiern im Franziskushaus Jegenstorf

#### Samstag, 14. Juni, 17.30,

«Was sagen uns die Lilien auf  
dem Felde?» «Wohin fällt die  
Saat des Sämanns?»  
In der Bibel (AT und NT) werden  
verschiedene Pflanzen genannt.  
Wir vertiefen einige dieser Bi-  
belstellen angesichts der Pflan-  
zen in unserem wunderbaren Bi-  
belgarten. Mit anschliessendem  
Zusammensitzen, Plaudern, Aus-  
tauschen, Freude teilen. Je nach  
Wetter wird es noch Kaffee oder  
etwas Kaltes dazugeben.  
*Liturgiegruppe Jegenstorf und  
Gilbert Delley*

### Ministrant:innenaufnahme

Im Gottesdienst vom **Sonntag,  
15. Juni, um 11.00** in **Bremgar-  
ten** und am **Sonntag, 22. Juni,**

**um 09.30** in **Zollikofen** nehmen  
wir die neuen Ministrant:innen in  
die Mini-Gruppe auf. Anschlies-  
send gibt es jeweils ein Apéro.  
Wir wünschen euch viel Elan bei  
eurem Dienst. Ihr dürft euch si-  
cher sein, dass ihr durch euren  
Einsatz den Mitfeiernden im  
Gottesdienst viel Freude berei-  
ten werdet. Anschliessend ge-  
hen die neuen Minis am 22. Juni  
auf einen kleinen Ausflug. Wer  
dabei ist, finden Sie in einer der  
nächsten «pfarrblatt»-Augaben.  
*Für die Minipastoral  
Leo Salis*

### Plauderstündli im Juni

im Kalchacker Märit,  
Café Sterchi, jeweils **dienstags,  
17./24. Juni, 14.00–15.00**. Ob  
jung oder alt, kommen Sie auf  
ein Plauderstündli vorbei. Ich  
freue mich auf Sie! Ohne Anmel-  
dung. Ein Marienkäfer auf dem  
Tisch dient als Erkennungszei-  
chen. Albrecht Herrmann/  
031 300 70 23

### Mitspielplatz in Zollikofen

Wir freuen uns, den Mitspiel-  
platz-Treff am **Dienstag,  
17. Juni, von 14.00–16.30**, bei  
der **Häberlimatte 39** in **Zolliko-  
fen** und am **Mittwoch, 25. Juni**,  
beim **Spielplatz Lüftern Wahl-  
acker** durchzuführen. Alle Kin-  
der und Familien sind herzlich  
willkommen; mit Livingdome  
und einem Zvieri. Die Verant-  
wortung für die Kinder verbleibt  
bei den Eltern. Versicherung ist  
Sache der Teilnehmenden. Bei  
Fragen wenden Sie sich an Leo  
Salis.

### Fröhlicher Nachmittag in Münchenbuchsee

Am **Mittwoch, 18. Juni,  
15.00–17.00**, sind alle herzlich  
am Nachmittag ins Lindehus  
eingeladen. Kaffee, Tee und  
Kuchen sowie tierische Ge-  
schichten zum Sommer und  
Musik (Gilbert Delley) warten  
auf viele Besucherinnen und  
Besucher.

### Oberstufenabschluss 7.–9. Klasse beider Pfarreien

Wir treffen uns zum Schuljahres-  
abschluss am **Donnerstag,  
19. Juni**, im Dreifaltigkeitsareal  
in Bern (Bahnhof) unter dem  
Motto «Spuren»; mit diversen  
Workshops, spirituellem Teil und



natürlich mit einem Imbiss und Dessert. **Start vor Ort um 18.30.** Offizieller Schluss um 20.45. Besammlung 17.50 in Zollikofen, Abfahrt 17.56 oder um 18.10, in Bern beim Treffpunkt. Tickets ab Zollikofen inbegriffen. Detaillierter Flyer auf der Homepage unter Aktuelles. Auskunft: 031 910 44 04/leo.salis@kathbern.ch  
Es freuen sich,  
Franz-Josef Glanzmann/Leo Salis

### Neue Horizonte

**Dienstag, 24. Juni, 14.00–16.30**

Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77, Bern  
Tanzcafé mit Live-Musik von «The Silverjet» – Tanz dich zurück in frühere Zeiten! Erinnerst du dich an deinen letzten Tanz? An das Kribbeln, wenn die Musik losgeht? Ob mit vertrauten Schritten auf dem Parkett oder wippendem Fuss im Takt – alle sind willkommen! Beliebte Evergreens laden ein: Schlager, italienische Canzoni, französische

Chansons, Schweizer Volksmusik, Foxtrott, Walzer, Tango, Swing oder Discofox. Musik, die bewegt – zum Mittanzen, Mitsummen und Mitfühlen. **Keine Anmeldung erforderlich.** Kontakt: anja.rufener@refbern.ch/076 466 03 69.

## Pfarreileben

### Versöhnungsweg



Bild: E. Staufer

«In Liebe und Frieden leben, mit dir selbst, mit den Mitmenschen, mit der Schöpfung und mit GOTT!»

Während des Religionsunterrichts im ausklingenden Schuljahr haben sich die Kinder der 4. Klasse beider Pfarreien mit verschiedenen Themen, wie im Guten Leben gelingen kann, Gedanken gemacht. Das Gebot der Nächstenliebe ist dabei von grosser Bedeutung. Versöhnung öffnet die Möglichkeit der Wiedergutmachung und eines Neuanfangs. Auf dem Versöhnungsweg am 24. Mai, im Johanneszentrum in Bremgarten, haben sich die Kinder dann zusammen mit einer Begleitperson ihres Vertrauens nochmals intensiv an verschiedenen Posten damit auseinandergesetzt, Gespräche geführt und alles Schwere und Schwierige aufgeschrieben. So wurden am Schluss alle Sorgen getrost in Gottes Hand übergeben und der Versöhnungsweg mit einer kleinen, stimmigen Dankesfeier rund ums Feuer abgeschlossen. Herzlichen Dank allen Beteiligten

ten und speziell allen Begleitpersonen, die sich Zeit genommen haben und sich zusammen mit dem Kind auf diesen wertvollen und bereichernden Weg gemacht haben.  
Evelyne Staufer

### Auffahrtslager Pfadi Frisco

Das Abteilungslager der Wölfe und der Pfader fand in den Zelten in Biglen statt. Die 30 Personen waren im Mittelalter und mussten die Zwerge befreien. Ein spannendes Abenteuer begann.



Der nächste Höhepunkt mit dem Sommerlager ist auch bereits in Sicht.  
Mehr unter: [www.pfadifrisco.ch](http://www.pfadifrisco.ch)

### Gemeinsam gegen einsam

Ort des Geschehens: Migros-Filiale in Zollikofen, genauer gesagt, das Bänkli im Eingangsbereich zwischen zwei Eingangstüren  
Zeit: ein Mittwochvormittag  
Ausgangssituation: Eine ältere Person sitzt ruhig, wirkt fast uninteressiert und beobachtet die Menschen, die an ihr vorbei ein- und ausgehen. Der grösste Teil der laufenden Migros-Kunden nimmt die Person auf dem Bänkli kaum wahr. Fast alle scheinen mit ihren alltäglichen Sörgeli und Plänen beschäftigt. Weil ich öfters beim Einkaufen diese gleiche Szene mit unterschiedlichen Gesichtern beobachtete, stellte ich mir die Fragen: Sitzt sie da, weil sie die Beine nicht so gut tragen können und sie nicht mehr weiterlaufen kann? Wartet sie auf jemanden? Oder sitzt sie da, weil sie so das Gefühl hat, unter den Leuten zu sein? Das weiss ich nicht. Ist sie einsam? Das weiss ich auch nicht. Fragen traue ich mich nicht.  
Ich kann mir in meinem Kopf verschiedene Annahmen zu-rechtdenken. Keine wird wahr-

scheinlich richtig sein. Nichtsdestotrotz berührt mich der Gedanke an viele einsame Menschen, die aus verschiedensten Gründen zu wenig soziale Kontakte haben und es gerne anders hätten. Sensibilisiert durch die zahlreichen Vorträge, Tagungen und Weiterbildungen zum Thema Einsamkeit, die in den letzten zwei Jahren angeboten wurden, beobachte ich jetzt genauer, was um mich herum geschieht. An diesen Tagungen waren die häufig gestellten Fragen: Wie kommt man an die vereinsamten Menschen heran? Wie bringt man sie dazu, die zahlreichen Angebote in der Gemeinde wahrzunehmen und daran teilzunehmen? Viele Theorien, unterschiedlichen Ansätze von Ideen, und man kommt einfach nicht Drumherum, in unserer unmittelbaren Nähe anzufangen. Wenn man sich wirklich umschaute, sieht man häufig die leisen und fast unscheinbaren Menschen um uns langsam vorbeiziehen. Manchmal habe ich den Eindruck, dass sie zum Teil wie in einer Art Parallelwelt leben. Sie haben die produktivsten Jahre

ihres Lebens schon hinter sich und, wie es so schön heisst, «geniessen den Herbst ihres Lebens». Mir ist das Glück geschenkt worden, viele Seniorinnen und Senioren kennenzulernen, die dies wirklich tun. Sie bereichern damit nicht nur meinen Arbeitsalltag, sondern auch mein Leben. Vor langer Zeit, als ich noch ein junges Mädchen war, hörte ich die Aussage eines älteren Menschen zu einem aufgebrauchten Jugendlichen: «Ich hatte deine Jahre, du aber meine nicht!» Der Erfahrungsschatz der älteren Generation ist unermesslich. Wenn man an dieser Erfahrung ernsthaftes Interesse zeigt, darf man vieles von ihrer Weisheit mitnehmen und im eigenen Leben einbauen. So könnte uns Jüngeren manch ein Fehler erspart bleiben!  
In den Zeiten von Enkelkindertrick und zunehmender gesellschaftlicher Unsicherheit sollten wir uns bewusst werden, was kleine Gesten im Alltag bewirken können. Mit einem offenen Gesicht einander in die Augen zu schauen, jemanden anzulächeln und vielleicht gar einen guten, gesegneten Tag zu wün-

schen, könnte jemandem den Rest des Tages ein kleines bisschen verschönern und eventuell für den Moment die Einsamkeit vertreiben. Es besteht, im positiven Sinne, die Gefahr, ins Gespräch zu kommen, etwas Interessantes zu hören oder ganz einfach die eigenen Stimmbänder und Lachmuskeln zu strecken. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, um unseren älteren Mitmenschen den Tag mit einem Lächeln zu verschönern. Es kostet nichts und bringt beiden ein gutes Gefühl! Ich möchte dazu aufrufen, dass wir alle gemeinsam einen kleinen Samen säen und unsere kleine Welt um uns herum freundlicher gestalten.  
Seien Sie sicher, dass ich Sie auf jeden Fall anlächeln und grüssen werde. Wenn ich es nicht gerade pressant habe. *Dubravka Lastric*

«Er aber, der Herr des Friedens, schenke euch zu jeder Zeit und auf alle nur mögliche Weise seinen Frieden. Der Herr sei mit euch allen!»

2. Thessalonicher 3,16 (WD)

# Pastoralraum Oberaargau

## Pastoralraum- sekretariat

[www.kathbern.ch/oberaargau](http://www.kathbern.ch/oberaargau)

**Franca Fabbricatore**

**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

## Unsere Kirchen

**Langenthal**

**Maria Königin**

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

**Roggwil Bruder Klaus**

4914 Roggwil

Bahnhofstrasse 73

**Herzogenbuchsee**

**Herz Jesu**

3360 Herzogenbuchsee

Weissensteinstrasse 10

**Huttwil**

**Bruder Klaus**

4950 Huttwil

Südstrasse 5

**Wangen**

**St. Christophorus**

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13

**Niederbipp**

**Heiligkreuz**

4704 Niederbipp

Hintergasse 38

**Pastoralraumleiter**

**Francesco Marra**

**Diakon**

[francesco.marra@](mailto:francesco.marra@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Kaplan**

**Arogya Reddy Salibindla**

[arogy.salibindla@](mailto:arogy.salibindla@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

077 521 84 96

**Vikar**

**Jaimson Mathew**

[jaimson.mathew@](mailto:jaimson.mathew@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Theologin**

**Flavia Schürmann**

[flavia.schuermann@](mailto:flavia.schuermann@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Religionspädagogin i. A.**

**Saskia Schaffhauser**

[saskia.schaffhauser@](mailto:saskia.schaffhauser@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Gesellschaft u. Soziales**

**Beatrice Meyer**

[beatrice.meyer@](mailto:beatrice.meyer@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Kirchenmusiker**

**Thomas Friedrich**

[thomas.friedrich@](mailto:thomas.friedrich@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

079 713 92 36

## Raum- reservierungen

062 961 17 37

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

**Kirchgemeindehaus**

**Langenthal**

062 922 83 18

[info@kathlangenthal.ch](mailto:info@kathlangenthal.ch)

**Samstag, 14. Juni**

10.00 **Firmung in Wangen**

Offizial DDr. Wieslaw

Reglinski, Diakon

Francesco Marra

14.00 **Firmung in Langenthal**

Offizial DDr. Wieslaw

Reglinski, Diakon

Francesco Marra

17.30 **Firmung in Huttwil**

Offizial DDr. Wieslaw

Reglinski, Diakon

Francesco Marra

**Sonntag, 15. Juni**

09.00 Eucharistiefeier (hr)

**in Langenthal**

Pater Antonio Šakota

09.00 Eucharistiefeier

**in Niederbipp,**

mit Schola

Vikar Jaimson Mathew

09.00 Wortgottesfeier

**in Huttwil,** mit Kirchen-

chor

Diakon Francesco Marra

10.30 Eucharistiefeier

**in Langenthal,** mit Schola

Vikar Jaimson Mathew

11.00 Eucharistiefeier (i)

**in Roggwil**

Don Gregorio Korgul

11.00 Wortgottesfeier

**in Herzogenbuchsee**

Diakon Francesco Marra

mit Doris Tschanz (Orgel)

und Mareike Grossmann

(Violine)

Jahrzeit Peter und Ina

Zemp

**Dienstag, 17. Juni**

09.00 Eucharistiefeier

**in Langenthal**

Vikar Jaimson Mathew

**Donnerstag, 19. Juni**

**Fronleichnam**

09.00 Eucharistiefeier

**in Wangen a. A.**

Vikar Jaimson Mathew

mit anschliessendem

Kirchenkaffee

19.00 Eucharistiefeier

**in Herzogenbuchsee**

Kaplan Arogya Salibindla

19.45 Rosenkranzandacht

**in Huttwil**

**Freitag, 20. Juni**

17.00 Schulschlussfeier

**in Langenthal**

Carmen Ammann,

Religionspädagogin

**Samstag, 21. Juni**

16.15 Rosenkranzandacht

**in Langenthal**

17.00 Wortgottesfeier

**in Langenthal**

Diakon Francesco Marra

18.00 Eucharistiefeier zum

Schulschluss

**in Huttwil**

Kaplan Arogya Salibindla

anschliessend Teilete

**Sonntag, 22. Juni**

09.00 Eucharistiefeier (hr)

**in Langenthal**

Pater Antonio Šakota

09.00 Wortgottesfeier

**in Wangen a. A.**

Diakon Francesco Marra

10.30 Eucharistiefeier

**in Langenthal**

Kaplan Arogya Salibindla

Dreissigster Franziska

Santina Marbacher-Conca

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

**in Roggwil**

Don Gregorio Korgul

11.00 Wortgottesfeier

**in Herzogenbuchsee**

Diakon Francesco Marra

12.15 Eucharistiefeier (engl.)

**in Langenthal**

Kaplan Arogya Salibindla

**Dienstag, 24. Juni**

09.00 Eucharistiefeier

**in Langenthal**

Kaplan Arogya Salibindla

**Donnerstag, 26. Juni**

09.00 Eucharistiefeier

**in Niederbipp**

Vikar Jaimson Mathew

mit anschliessendem

Kirchenkaffee

**Freitag, 27. Juni**

10.30 Ökum. Fyre mit de Chline

**Zwinglihaus, Langenthal**

**Gemeinsam etwas Gutes tun**

**14. Juni – Firmungen: Caritas Schweiz**

Bergsturz im Lötschental: Das Walliser Bergdorf Blatten im Lötschental ist von einem massiven Bergsturz schwer getroffen worden.

**15. Juni: Caritas Schweiz**

Der Flüchtlingssonntag steht unter dem Motto «Zusammen leben – zusammen wachsen». Caritas setzt sich für faire Integrationschancen ein.

**21./22. Juni: Papstkollekte/Peterspfennig**

Weltweit gesammelte Kollekten unterstützen Dienste der Römischen Kurie, etwa in Kommunikation, Bildung und Gerechtigkeit. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

**Pier49 – eifach zäme ässe**

**am Donnerstag, 19. Juni, ab 11.45** im katholischen Kirchgemeindehaus, Langenthal



**Firmung «On fire» 2025**

Am **Samstag, 14. Juni**, feiern wir in unserem Pastoralraum das Sakrament der Firmung. Wir begrüßen dazu herzlich Domherr DDr. Wislaw Reglinski als Firmspender.

**Pfarrkirche St. Christophorus, Wangen a. A., 10.00**

Michael Härdi, Elena Ziegler, Lea Zehner, Larissa Kurt, Alessia Cassiano, Giulia Allemann, Julia Blatter, Luisa Stadelmann, Maurin Henny, Larissa Addea, Viktoria Kaczmarek, Martim Torres Ferreira, Leonard Kuqi

**Pfarrkirche Maria Königin, Langenthal, 14.00**

Emely Knecht, Reuel Fernandes, Jana Glauser, Amanda und Natalia Knezevic, Leandro Coelho Cruz, Ksenija und Kijara Markovic, Sharon Hofer, Celine Bühler, Timo Grogg, Florian Fankhauser, Ivan Didak, Florian Reichenstein, Alessandro Pizzino, Joelle Ammann, Amelia Buccoliero, David Kielyka, Michele Gomes

**Pfarrkirche Bruder Klaus, Huttwil, 17.30**

Pascal Schärli, Lara Da Costa Pereira, Laveena Fleming, Vito Stoppia, Jael und Luis Hausheer, Zoë Frei, Sofia Jimenez, Melissa Balaj, Migela Shkoretti, Marjan Marashi



«On fire» lautet das Leitwort der diesjährigen Firmungen in unserem Pastoralraum. Feuer fasziniert und hat seit jeher eine anziehende Wirkung auf uns Menschen. Mit Feuer verbinden wir Licht, Wärme, Geborgenheit und die Kraft des Heiligen Geistes. Zugleich sind wir uns aber auch der Ambivalenz des Feuers bewusst: Feuer kann zerstören und Schmerzen verursachen. Im übertragenen Sinne greift das Leitwort «On fire» zentrale Fragestellungen von jungen Menschen im Firmalter auf: Für was brenne ich? Worauf möchte ich mein Leben ausrichten? Wo entdecke ich Spuren Gottes? Was «verbrennt» meine Wünsche und Sehnsüchte in meinem Leben? Besonders in der heutigen Welt, die geprägt ist von Wandel und Schnellebigkeit, ist es eine besondere Herausforderung für die Jugendlichen, zu Gott Ja zu sagen. Es braucht Mut, diese Verantwortung zu übernehmen. Der Heilige Geist soll euch auch weiter ermutigen und bestärken, euren persönlichen Weg zu finden und für Gott zu «brennen». Wir wünschen euch und euren Familien einen «feurigen» Firmtag mit unvergesslichen Erinnerungen.

Die Katechetinnen: Beatrice und Carmen Ammann



Erstkommunion in Wangen a. A.

**Lange Nacht der Kirchen****«Nacht der Begegnung – Raum für Sinn»**

Impressionen, Empfindungen und Rückmeldungen der Besucher:

«Eine besondere Stimmung/magische Atmosphäre!»



«Tolle Gespräche und unterschiedliche Angebote.»

«Ich war sehr überrascht über das Angebot. Spiele, Unterhaltung und Verpflegung. Spiele sehr ideenreich und interessant und ... mega gut organisiert!»



«Kulinarisch verwöhnt.»



«Cool, einmal Kerzenziehen nicht nur vor Weihnachten.»

«Der Spiel-Parcours war super und sehr lustig. Besonders das Hindernis, wo man Gegenstände in einem Sack suchen muss, hat mir sehr gefallen.»



«Das Fest war ein voller Erfolg. Der musikalische Auftakt durch die «Pipes and Drums of Auld Bernensis» sorgte für eine stimmungsvolle Eröffnung.»

# Pastoralraum Emmental

## Pastoralraumleiter

### Manuel Simon

Burgdorf  
manuel.simon@kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

## Leitender Priester

### Georges Schwickerath

Bischofsvikar  
032 321 33 60

## Pfarrer

### Donsy Adichiyil

Utzenstorf  
pfarrer@kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

## Diakon

### Peter Daniels

Langnau  
peter.daniels@kathbern.ch  
034 402 20 82

## Missionario

### Grzegorz Korgul

Burgdorf  
missione@kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

## Patrozinium Utzenstorf

Wir freuen uns sehr, dass wir einen neuen, hoffnungsvollen Papst haben. Die gesamte Papstwahl wurde fieberhaft von den Weltmedien verfolgt. Viele eigene Erwartungen und Vorstellungen wurden auf einen Papst projiziert, ähnlich wie bei einem Wunschkonzert. Die Favoriten und die möglichen Kandidaten wurden vorgestellt, je nach Wunsch der Medien und Interessengruppen. Und plötzlich ist ein Papst da, der in der ganzen Welt Zustimmung findet... Bei der allerersten Papstwahl damals war es anders. Jesus setzte Petrus ein, wie es ihm gefiel, obwohl Petrus nicht perfekt war und oft schwach wurde. Andere Apostel hätten ebenfalls in Betracht

gezogen werden können. Wir kennen das Messias Bekenntnis Petri: «Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes.» Jesus sagte zu ihm: «Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen» (Mt 16,13–20).

Wir sprechen in der Kirche über wichtige Dinge. Wir wollen Lösungen für die Probleme der Welt finden. Wir sind nicht schlecht darin, wenn wir unser Wissen, unsere Vernunft nutzen. Doch was will Gott? Gott will, dass wir seine Botschaft verkünden. Wir sollen nach seinem Willen handeln und für das Reich Gottes arbeiten. Wir sind eingeladen, mitzumachen und Gott zu helfen. Gott weiss, was für uns und die Welt gut ist. Er gibt uns ein, was wir tun sollen. Wir sollen seinen Willen suchen und sein Reich fördern.

In diesem Jahr feiern wir erneut das Patrozinium unserer beiden Kirchenfürsten Petrus und Paulus. Petrus war ein einfacher Fischer. Paulus war sehr klug. Er besass das grosse Wissen seiner Zeit, aber er ist Jesus zu Lebzeiten nie persönlich begegnet.

Wir laden euch herzlich ein, dieses Fest am **29. Juni um 10.00** in unserer Kirche mitzufeiern. Seid herzlich willkommen!  
*Euer  
Pfr. Donsy*



## Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

## Sekretariat

Di–Fr 08.30–11.30  
Burgdorfer Schulferien:  
Di–Do 08.30–11.30

### Samstag, 14. Juni

08.45 FrauenZmorge

### Sonntag, 15. Juni

09.00 Santa Messa, G. Korgul  
11.00 Kommunionfeier mit  
Taufen, M. Simon  
Kollekte: Flüchtlingshilfe  
der Caritas

### Dienstag, 17. Juni

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 18. Juni

09.00 Werktagsgottesdienst mit  
der Liturgiegruppe  
18.00 Rosenkranz kroatisch

### Sonntag, 22. Juni

09.00 Santa Messa, G. Korgul  
11.00 Familiengottesdienst,  
M. Simon, anschl. Sommerfest mit «Teilete» und Verabschiedung vom Gemeindeleiter  
Kollekte: Villa CheckPoint

### Montag, 23. Juni

20.00 Kirchgemeinde-  
versammlung

### Dienstag, 24. Juni

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 25. Juni

08.50 Ausflug Kartause Ittingen  
18.00 Rosenkranz kroatisch

### Donnerstag, 26. Juni

14.15 Seniorenchorli

### Freitag, 27. Juni

08.05 Wanderung – Chrindi–  
Oberstockenalp–Chrindi  
19.00 Ökumenische Taizé-Feier,  
M. Simon, A.-K. Fankhauser

### Ausflug zur Kartause Ittingen

### Mittwoch, 25. Juni, 08.35–19.20

Kommen Sie mit auf den Tagesausflug zur Kartause Ittingen im Kanton Thurgau – wir reisen mit Zug und Bus. Dort haben Sie die Möglichkeit, mehr über das Leben der Mönche und über Heilkräuter zu erfahren. Ein Besuch im liebevoll eingerichteten Klosterladen, der Frischprodukte und Hausgemachtes anbietet, lohnt sich sicher, und für einen Spaziergang im Klostergarten

bleibt genügend Zeit. Sie entscheiden, ob Sie zum Zmittag ein Picknick aus dem Rucksack oder etwas Feines aus dem Klosterladen geniessen. Die Pfarrei offeriert ein Zvieri im Klostergarten. Kosten: Verpflegung und Reise (bitte Billett selber besorgen). Anmeldung bis 13. Juni via kath-burgdorf.ch oder im Sekretariat.



### Ökumenische Taizé-Feier

**Freitag, 27. Juni, 19.00** in der katholischen Kirche Burgdorf Lieder und Musik, Text und Stille. Das Gospelensemble «Stimmlisch» umrahmt die Feier mit seinen Klängen.

### Goldene Hochzeit

Ehepaare, die vor 50 Jahren geheiratet haben, sind vom Bischof zum Festgottesdienst eingeladen: am 6. September, um 15.00 in der Kathedrale in Solothurn. Interessierte melden sich bitte im Sekretariat.

### Taufen

Am 14. Juni nehmen wir **Izabela Sobic** aus Lyssach und am 15. Juni **Valentino Alder** aus Bäriswil und **Nicolo Fumarola** sowie **Emiliano Meier**, beide aus Burgdorf, durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen auf.

### Todesfälle

7. Mai: **Miriam Troxler** (\*1976) zuletzt wohnhaft an der Eisenbolgenstrasse in Meiringen  
13. Mai: **Mirjam Bedö** (\*1971) zuletzt wohnhaft an der Dorfstrasse 14 in Hindelbank  
Gott schenke den Verstorbenen das Licht der Auferstehung, den Hinterbliebenen Hoffnung und Trost.



## Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau

Oberfeldstrasse 6

034 402 20 82

[www.kirchenlangnau.ch](http://www.kirchenlangnau.ch)

[heiligkreuz.langnau@kathbern.ch](mailto:heiligkreuz.langnau@kathbern.ch)

kathbern.ch

### Gemeindeleitung

Diakon Peter Daniels

### Sekretariat

Jayantha Nathan

### Jugendseelsorge

Claudia Gächter Wydler

Susanne Zahno

### Feier der Firmung

#### Sonntag, 15. Juni

10.00 mit unserem Bischofsvikar

Georges Schwickerath

und Diakon Peter Daniels

Kollekte: Ewe-Retu Community Project in Namibia

#### Dienstag, 17. Juni

09.00 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

#### 12. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 21. Juni

18.15 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

#### Mittwoch, 25. Juni

19.00 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier

in tamil. Sprache

Pfr. Murali

### Firmung

Mitte Monat, am **Sonntag, 15. Juni, 10.00**, dürfen wir in Langnau das Sakrament der Firmung mit Bischofsvikar Georges Schwickerath feiern. Dem Firmspender sind in der Fastenzeit unsere Firmand:innen begegnet – es sind dies:

Tyron Anton Prabagar

Elena Bertoldo

Mia Gafner

Antonia Maria Glötzner

Livio Hauzenberger

Milena Hauzenberger

Mary Rebekca Jenison

Angelina Kunasingam

Dean Kunz

Finja Marty

Emma Ritz

Ben Tillmann

Frank Tillmann

Zu Beginn dieses Schuljahrs hat uns ein Firm-Weekend nach Flüeli-Ranft OW geführt – eben-

so auf die Spuren unseres Schutzpatrons der Schweiz, Nikolaus von Flüe. Abends am gemütlichen Lagerfeuer haben wir dann gesungen. Und so entschieden sich die Jugendlichen als Gottesdienst-Leitgedanke für «MUSIK liegt in der Luft».

Auf Wunsch einer Schülerin berücksichtigen wir für die Kollekte «Ewe-Retu Community Project» in Ovinjuru (Namibia). Der Name bedeute so viel wie «Der Fels, auf dem wir bauen». Selbst eine kleine Spende von beispielsweise 9 Euro im Monat hilft, dort einem Kind täglich eine gesunde Mahlzeit zu gewährleisten. Liebe Firmlinge, möge der Heilige Geist euch bestärken, begleiten und klinge euer Glaube immer auch mit.

*Susanne Zahno, Katechetin*

### Pfarrefest

Wir freuen uns, euch und eure Familien herzlich zu unserem Pfarrefest einzuladen:

#### Sonntag, 29. Juni um 10.00.

Franz von Assisi lebte im Vertrauen auf Gottes Fürsorge und in tiefer Verbundenheit mit der Schöpfung, wie sie in Jesaja und Matthäus beschrieben wird.

Hierzu haben wir einen abwechslungsreichen Generationen-Gottesdienst vorbereitet.

Die Kinder dürfen gerne ihre Kuschtiere mitbringen.

Anschliessend erwartet euch ein leckeres Mittagsmenu sowie eine Bastelecke und Spiele für Kinder.

Der Gottesdienst wird musikalisch vom Kinderchor der Musikschule Langnau begleitet.

Besonders freuen wir uns über alle, die Lust haben, einen Kuchen oder Gebäck mitzubringen. Eure selbstgemachten Köstlichkeiten bereichern unser Fest. Bitte meldet euch diesbezüglich beim Pfarramt.

*Der Kirchgemeinderat und das Pfarreiteam*



Bild: Jena Nathan

## Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

### Pfarrer

Donsy Adichiyil

[pfarrer@kathutzenstorf.ch](mailto:pfarrer@kathutzenstorf.ch)

### Sekretariat

032 665 39 39

[info@kathutzenstorf.ch](mailto:info@kathutzenstorf.ch)

[www.kathutzenstorf.ch](http://www.kathutzenstorf.ch)

### Plaudertelefon

078 311 58 94

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

### Dreifaltigkeitssonntag

#### Samstag, 14. Juni

14.30 Juni-Bummel der

St. Pauls Abenteurer

17.30 Heilige Messe mit

gestifteter Jahrzeit für

Rosmarie Meier-Schultes

Wochenendkollekte: Caritas CH

#### Sonntag, 15. Juni

09.30 Heilige Messe

11.00 Taufe von Ieremie Jost

#### Montag, 16. Juni

18.00 Gebetsapostolat

#### Dienstag, 17. Juni

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

19.30 Kirchgemeindeversammlung

#### Mittwoch, 18. Juni

16.15 Grillplausch für Senioren

19.00 Heilige Messe

#### Fronleichnam

#### Donnerstag, 19. Juni

09.00 Heilige Messe

#### Freitag, 20. Juni

19.00 Heilige Messe/Anbetung

#### 12. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 21. Juni

17.30 Schulschlussgottesdienst

mit Chinderchor

und Jugendband,

Fronleichnamprozession,

anschliessend Bräteln

Kollekte: Für Blatten

#### Sonntag, 22. Juni

09.30 Ökumenischer Gottes-

dienst im Zentrum Mösli,

bei schlechtem Wetter in

unserer kath. Kirche

#### Geburt Johannes des Täufers

#### Dienstag, 24. Juni

17.20 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe mit Pater

B. Oegerli, anschliessend

Bibelgespräch

### Mittwoch, 25. Juni

19.00 Heilige Messe

### Donnerstag, 26. Juni

09.00 Heilige Messe

### Freitag, 27. Juni

19.00 Heilige Messe



Ein «herzliches Willkommen» unseren neuen Ministranten!

### Juni-Bummel der

### St. Pauls Abenteurer

#### Samstag, 14. Juni, 14.30

### Taufe

#### Am Sonntag, 15. Juni

nehmen wir Ieremie Francisco Jost aus Burgdorf in unsere Glaubensgemeinschaft auf.

Wir freuen uns und wünschen Familie Jost-Dos Santos Ribeiro Gottes reichen Segen.

### Kirchgemeindeversammlung

#### Dienstag, 17. Juni, 19.30

### Grillplausch für Senior:innen

#### Mittwoch, 18. Juni, 16.15

#### im Pfarreisaal Utzenstorf

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst für Sie.

Anmeldung bitte bis 16. Juni an René Zahno, 076 343 29 36

### Schulschlussgottesdienst

#### Samstag, 21. Juni, 17.30

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Bräteln eingeladen.

Ab 19.30 bis 22.00 Disco im Jugendraum – ab der 6. Klasse

### Don-Bosco-Bibelabend

#### Dienstag, 24. Juni

Bibelgespräch zum Thema: «Die Heilung eines besessenen Jungen», Mk 9,16–29

### Pfarrefest St. Peter und Paul

### und Kirchenchor-Jubiläum

#### Sonntag, 29. Juni, 10.00

Der Kirchenchor wird begleitet von 4 Streichern und der Orgel. Nach dem Festgottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen.

**Eine besondere Einladung geht an alle ehemaligen Chorsänger:innen, die das 50-Jahr-Jubiläum des Kirchenchors mitfeiern möchten.**

# Pastoralraum Seeland

[www.kathbern.ch/lyss-seeland](http://www.kathbern.ch/lyss-seeland)

## Pfarreizentren

**Maria Geburt**  
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss  
032 387 24 01

**St. Katharina**  
Solothurnstrasse 40,  
3294 Büren a/A  
032 387 24 04

**St. Maria**  
Fauggersweg 8, 3232 Ins  
032 387 24 02

**St. Peter und Paul**  
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen  
032 387 24 02

## Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10  
[petra.leist@kathseeland.ch](mailto:petra.leist@kathseeland.ch)  
Thomas Leist, 032 387 24 11  
[thomas.leist@kathseeland.ch](mailto:thomas.leist@kathseeland.ch)

## Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14  
[jerko.bozic@kathseeland.ch](mailto:jerko.bozic@kathseeland.ch)

## Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18  
[markus.schild@kathseeland.ch](mailto:markus.schild@kathseeland.ch)  
Bianca Burckhardt, Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

## Besondere Dienste

Barbara Amman, Liturgie  
Magdalena Gisi, Koinonie  
Cili Märk-Meyer, Diakonie

## Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina Bärswyl, Roswitha Schumacher, Claudia Villard

## Hauptsakristan

Rik Rapold  
079 657 03 86

«Ichthys» ist ein frühchristliches Symbol, das griechische Wort bedeutet «Fisch» und steht als Abkürzung für «Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser». Jesus Christus erlöste die Menschen von den Sünden, wie in Johannes 3,16 beschrieben wird.  
S. Faillace



## Geist und Geistkraft

Jetzt nach Pfingsten sollte unser Augenmerk und unser Herz besonders auf unsere Gaben des Geistes gerichtet sein. Wir feiern die Firmung, die das besonders ins Zentrum stellt, wir feiern die Kirche überhaupt als inzwischen weltweite Gemeinschaft, die ihren Geburtstag durch dieses Ereignis hat. Aber vielleicht bleibt es uns doch fremd, der Geist Gottes – in mir?, das Heilige – in mir?, die Kraft – in mir?.

In einem Oasenabend haben wir meditiert, wie Jesus jede/n einzelne/n von uns anspricht: «Friede mit Dir. Ich sende Dich. Du hast Geist und Kraft.»

Manchmal sind es aber auch die Begrenzungen von Sprachen, die uns Beine stellen im Verständnis. Gottes Geist in der Bibel? Das hebräische ursprüngliche Wort ist weiblich, in der deutschen Sprache ist der Geist

## Firmung

Samstag, 14. Juni, Lyss



Foto: M. Bärswyl

10.00. Bischofsvikar Georges Schwickerath spendet 15 Firmand:innen das Sakrament der Firmung.

Die Jugendlichen haben sich mit dem Thema «Farbe bekennen» beschäftigt. Die Kollekte geht auf Wunsch der Firmand:innen an «Fastenaktion».

Im Anschluss freuen wir uns, Sie alle beim Apéro begrüßen zu dürfen. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde.

*Das Seelsorgeteam*  
Beachten Sie die nebenstehenden Texte.

mit männlichem Artikel. Das Englische hat es einfacher mit «the», verwendet aber «spirit» statt «ghost», (ähnlich wie «heaven» statt «sky»). Viele Deutschlernende wundern sich und mühen sich mit «der/die/das» bei abstrakten Sachverhalten oder Sachen.

In der «Sprachphilosophie» lernen wir: Sprache schafft Bewusstsein! In unserer Kirchensprache sagen wir schon immer «Heiliger Geist». Viele versuchen immer wieder, heutzutage «Heilige Geistkraft» zu sagen, weil es den Ursprung besser trifft und man mit Geistkraft persönlich mehr anfangen kann. Dennoch ist es in Liedern und Gebeten so sehr gewohnt, dass man sich konzentrieren muss. Aber, warum sollte man das nicht einmal?

Etwas überrascht habe ich kürzlich bei einem Rundgang während einer Fortbildung jene «Heilige Geistkraft» personifi-

## Versöhnungsfeier

Samstag, 14. Juni, Lyss



Foto: M. Bärswyl

17.00. Mit Elementen aus dem Versöhnungsweg der Katechese für die Kinder, den diese am Freitag und Samstag begehen, können auch wir Erwachsenen Nutzen ziehen. Einmal mitten im Jahr, nicht nur an Weihnachten oder Ostern, über sich und sein Leben nachdenken, dazu laden wir ein. *Th. Leist*

## Adieu in Büren

Sonntag, 15. Juni

09.15. Kommunionfeier mit Verabschiedung. Apéro riche. Lesen Sie die Texte nebenan.

ziert getroffen: in der Haupt- und Traditionskirche von Heidelberg. Im ersten Moment dachte ich, ehrlich gesagt, etwas geschockt: Was haben sie denn da für eine Hexe über die Tür gesetzt? Doch dann hatte ich Spass daran – sowohl bei der Erklärung wie auch an dem Mut und an der Positionierung bei der Tür: «Geht hinaus und verkündet aller Welt Gott!»



**Heilige Geistkraft in der Heiliggeistkirche, Heidelberg**

Text und Bild: Petra Leist



## Firmweg ab 17

Wie der Vertreter des Bischofs bei meiner Firmung geheissen hat? Welche Firmvorbereitung wir «genossen» haben? Welche Themen wir dabei besprochen haben? Doch – es gab ein hervorragendes Rindsfilet mit Kräuterbutter und Pommes. Mein Onkel und meine Tante hätten lieber einen warmen Fleischkäse gegessen, und sie nahmen je gut die Hälfte des Filets für den Hund mit nach Hause. Damals, nach meiner Firmung in der 6. Klasse...

Meine erste Anstellung nach dem Studium als Religionspädagoge führte mich im Jahr 1999 nach Bern. Damals fragte ich mich, wie das wohl sein wird – bei der Firmvorbereitung mit jungen Erwachsenen ab 17 Jahren+? Kommt da überhaupt noch eine Gruppe zusammen? Welche religiösen Themen berühren die jungen Menschen? Wie gross ist das Interesse, die Motivation der Teilnehmenden? Bereits meine ersten Erfahrungen waren sehr aufbauend. Zwar hatten wir nie die ganz grosse Anzahl an Firmand:innen, doch die Intensität der vielen Gespräche über Leben und Glauben war bewundernswert. Das Verantwortungsbewusstsein steigt mit Eintritt in eine Lehre oder dem Übertritt ins Gymnasium enorm.

Die Firmung 17+ bieten wir seit zwei Jahren auch bei uns in der Pfarrei an. Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich bei der jetzigen Firmgruppe herzlich zu bedanken. Die Offenheit und die grossartige Mitarbeit beeindruckt nicht nur Thomas Leist, Jerko Bozic und mich (Verantwortliche der Firmvorbereitung), sondern auch unseren diesjährigen Firmspender. Bischofsvikar Georges Schwickerath war beim gegenseitigen Kennenlernen sichtlich beeindruckt von den Erzählungen der Firmand:innen (über die verschiedenen Praxiseinsätze im Rahmen der Firmvorbereitung).

So wünschen wir nun allen 15 Firmand:innen am 14. Juni eine tolle Firmung und bitten den Heiligen Geist um sein Wirken.

M. Schild

## Dreifaches «Adieu»

Nun ist es Zeit, unsere langjährige gute Seele im Sekretariat Büren, **Roswitha Schumacher**, per Ende Juli in ihren wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Im Februar 2006 fing für sie das Engagement in St. Katharina an; eine phasenweise sehr bewegte Zeit der Umbrüche, Vakanz und Neuorganisationen. – In alledem ging es ihr immer um die Menschen, die ein- und ausgingen und sich zum Gottesdienst, zu den Andachten, Mittagstischen und anderen Anlässen hier versammelten. Roswitha hat stets über das Erforderliche hinaus für unser aller Wohl gesorgt. Liebevolle Dekorationen und feine Zvieris und Apéros bleiben uns in Erinnerung. – Liebe Roswitha, nach fast 20 Jahren im Dienst der katholischen Kirche in Büren und im Seeland darfst du nun etwas kürzertreten. Wir freuen uns jedoch, dich weiterhin im einen oder anderen Bereich unserer Aktivitäten vor Ort als engagierte Person mit Herz unter uns zu wissen.

Im Juli 2007 trat **Misha Davtyan** als Hauswart im Pfarreizentrum St. Katharina seine Stelle an. Er hegte und pflegte das Pfarreizentrum von innen und von aussen, schleppte schwere Tische und Sonnenschirme bei den diversen Anlässen und bewies seine Qualitäten als Grill- und Pizzameister an den Mittagstischen und Sommerfesten. Mit der Zeit betätigte er sich auch als Hilfssakristan. Allen Personen und Gruppen kam er mit grosser Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit entgegen. Serviceleuten offerierte er stets einen Pausenkaffee und hiess sie auf diese Art willkommen. – Nun heisst es ab September einen neuen Lebensabschnitt als Pensionär zu starten. Glücklicherweise bleibt er uns als Hilfssakristan noch etwas erhalten.

Schon seit Anfang Januar müssen wir auf unsere Sakristanin **Azieb Estifanos** verzichten; durch ihre Pensenerhöhung an ihrer Arbeitsstelle ist es ihr nicht mehr möglich, sich fest in den regelmässigen Sakristanendienst einplanen zu lassen.

Azieb fing bei uns im Juni 2015 an und absolvierte den schweizerischen Sakristanen-Kurs mit Erfolg. Ihr stilles Engagement und ihr tiefer Glaube haben uns geprägt und genährt.



DANKE – und PACE E BENE!  
Jerko Bozic und Team

## Sommerfest Ganzer Pastoralraum

**Samstag, 28. Juni, Lyss**  
17.00. Büren, Ins, Täuffelen und Lyss feiern gemeinsam. Musik von Kirchenchor und Ensemble Triangella mit Akzent auf unseren Projektkontinent Afrika, Spiel und Tanz. Verkauf von Töpferwaren und Speisen aus aller Welt aus der Küche unserer Jugend. P. Leist

## Ökum. St. Jodel, Ins

**Sonntag, 29. Juni, St. Jodel**  
10.00. Ökum. Gottesdienst an diesem wunderbaren Kraftort. Mit der Musikgesellschaft Ins-Mörigen. Apéro. B. Ammann

## Interessiert?

- Wir suchen **Sakristan:innen** für alle unsere Kirchen im Pastoralraum (Ins, Täuffelen, Lyss, Büren). Schauen Sie im letzten «pfarrblatt». Infos: Petra Leist.
- Für den **Hausdienst** in Büren suchen wir eine Mitarbeiter:in 30–50%. Beides ausführlich auf der Homepage: [www.kathbern.ch/seeland-lyss/offene-stellen](http://www.kathbern.ch/seeland-lyss/offene-stellen)

## Mittagstische

**Dienstag, 17./24. Juni**  
12.00 Büren  
**Donnerstag, 19. Juni**  
12.00 Ins  
**Donnerstag, 26. Juni**  
12.00 Lyss

## Gottesdienstagenda

**Dreifaltigkeitssonntag**  
**Samstag, 14. Juni**  
10.00 Firmung, Lyss  
G. Schwickerath  
17.00 Versöhnungsfeier, Lyss  
Th. Leist  
**Sonntag, 15. Juni**  
09.15 Kommunionfeier, Büren  
Verabschiedung Mitarbeitende und Einführung Neuminis, anschl. Apéro  
J. Bozic und Team  
10.15 Kommunionfeier, Täuffelen, M. Mütel  
11.15 Eucharistiefeier, Lyss  
G. Zovko  
Jz J. Scheibmayr  
**12. Sonntag im Jahreskreis**  
**Samstag, 21. Juni**  
18.00 Kommunionfeier, Lyss  
Th. Leist, Jz R. Messer  
**Sonntag, 22. Juni**  
09.15 Kommunionfeier, Büren  
P. Bühler  
10.15 Kommunionfeier, Ins  
Th. Leist  
11.15 Kommunionfeier, Lyss  
P. Bühler  
17.00 Poln. Gottesdienst, Lyss

## Werktags:

**Dienstag, 17. Juni**  
11.40 Mittagsgebet, Büren  
**Mittwoch, 18. Juni**  
08.20 Rosenkranz, Lyss  
09.00 Kommunionfeier, Lyss  
15.00 Seelandheim, Worben (14.30 Kommunionempfang)  
**Fronleichnam,**  
**Donnerstag, 19. Juni**  
08.30 Laudes, Täuffelen  
09.00 Eucharistiefeier, Täuffelen  
15.00 «Lueg is Land» Arch  
**Dienstag, 24. Juni**  
11.40 Mittagsgebet, Büren  
**Mittwoch, 25. Juni**  
08.20 Rosenkranz, Lyss  
09.00 Kommunionfeier, Lyss  
anschl. Kaffee  
**Donnerstag, 26. Juni**  
09.00 Eucharistiefeier, Ins  
19.00 aahaute, Kirche Arch  
**Freitag, 27. Juni**  
16.00 Alterszentrum Ins

## Kollekten

14. Juni: Fastenaktion  
15. Juni: Caritas Flüchtlingshilfe  
21./22. Juni: Diöz. Kollekte, Finanzielle Härtefälle



# Pastoralraum Oberland

## Pastoralraumleiter

### Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 81

gemeindeleitung@

kath-interlaken.ch

## Leitender Priester im

### Pastoralraum

### Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

## Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

## Fachstelle Diakonie

### Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

## Missione Cattolica

### di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Martinstrasse 7, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

## Heilpädagogischer

### Religionsunterricht

### Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

## Fachseelsorge für erwachsene

### Menschen mit einer geistigen

### Behinderung

## Fachverantwortlicher:

### Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

## Fachmitarbeiterin:

### Dorothea Wyss, Katechetin HRU

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch



Fotos: Nadia Stryffeler

## Berührte Herzen

Am 23. Mai öffneten wir in St. Martin für die «Lange Nacht der Kirchen» die Türen. Eine bunte Vielfalt an Programmpunkten zog zahlreiche Menschen aus der Nachbarschaft, aber auch aus der Ferne an. Für die Jüngsten gab es eine besondere Attraktion: Mit unzähligen Legosteinen konnten sie kreative Figuren bauen. Die Begeisterung der Kinder war ansteckend und zog auch neugierige Erwachsene zum Mitbauen oder zu einem Schwatz bei Kaffee und Kuchen an. Der Jugendtreff «Tandem» wurde erfolgreich wiedereröffnet und lockte so viele junge Menschen wie lange nicht mehr an. Es war für mich ein inspirierender Abend, der zeigte, dass Kirche jung und lebendig sein kann. Mit einem musikalischen Meisterwerk füllten unsere Herzblut-Kirchenmusiker:innen die weissen Betonmauern mit modernen und klassischen Klängen aus der Filmwelt. Sie schufen eine Atmosphäre, die Gänsehaut hervorrief und mich und viele Besucher begeisterte. Mich faszinierte nebst den wunderbaren Klängen vor allem ihr Zusammenspiel und ihre wortlose Kommunikation untereinander. Ihre Begeisterung für die Musik berührte mich zutiefst.

Auch am Taizé-Gebet bei Kerzenschein und Gesang haben sich viele Menschen spirituell verbunden und die einzigartige Stimmung in der Kirche genossen.

Neben der Musik wurden wir eingeladen in eine lebendige und fantastische Märchenwelt einzutauchen. Kreative Köpfe konnten Gebetsfahnen malen oder sich beim «Bibel kreativ» entfalten und biblische Texte auf ganz neue Weise erleben – mit Farben, Bastelmaterialien und natürlich jeder Menge Fantasie. Ein weiteres Highlight des Abends war die Führung hinter den Kulissen und das schön gedeckte Foyer, welches zum gemütlichen Beisammensein bei Käse und Wein einlud.

Die «Lange Nacht der Kirchen» zeigte mir wieder einmal, wie vielfältig und lebendig Glauben sein kann. Mit einem Programm, das alle Altersgruppen ansprach, und mit dem Zusammenspiel von vielen freiwilligen und engagierten Köpfen aus der Pfarrei, ist es uns meiner Meinung nach gelungen, eine Kirche zu sein, die Menschen verbindet und inspiriert. Ich wünsche mir, dass sich auch in Zukunft durch gemeinsames Wirken junge und alte Herzen gleichermaßen berühren lassen dürfen.

Nadia Stryffeler, Katechetin Thun

## Den Moment wertschätzen

Wir leben in einer Welt, in der alles auf die Zukunft ausgerichtet zu sein scheint. Jeden Tag stehen wir auf mit dem Blick auf das, was noch kommt. Wir sehnen uns nach einem besseren Job, mehr Einkommen, einer idealen Beziehung, dem Traumurlaub oder einfach nur nach einem Moment der Ruhe. Und währenddessen entgleitet uns die Gegenwart. Wir haben uns daran gewöhnt, im «Wartemodus» zu leben – als wäre das Jetzt nicht genug, als läge alles Wertvolle im «Später». Aber was wäre, wenn wir einen Moment innehalten und aufmerksam betrachten würden, was wir heute haben? Oft idealisieren wir die Vergangenheit: «Früher war alles besser», sagen wir. Wir erinnern uns liebevoll an Zeiten, die nicht mehr da sind, an Menschen, die gegangen sind, an Lebensabschnitte, die nicht zurückkehren werden. Gleichzeitig projizieren wir unsere Hoffnungen in eine Zukunft, von der wir glauben, sie werde alles lösen. Doch sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft sind Orte, an denen wir nicht leben können. Die eine existiert nicht mehr, die andere ist noch nicht da. Wir haben nur das Jetzt. Den Moment wertzuschätzen, bedeutet nicht, sich mit dem Status quo zufriedenzugeben

oder auf Wachstum zu verzichten. Im Gegenteil: Es bedeutet, zu lernen, das zu würdigen, was wir bereits haben, während wir an dem arbeiten, was wir uns wünschen. Es heisst, die Schönheit im Alltäglichen zu erkennen, den Segen im Einfachen: einen Kaffee am Morgen, ein Gespräch mit einem Freund, einen Spaziergang, ein Lied, ein Lächeln, unsere Gesundheit, unsere Kinder, das Dach über dem Kopf. Den Moment zu schätzen, heisst, unser Umfeld bewusst wahrzunehmen und zu erkennen, wie viel wir bereits haben – statt uns nur auf das zu konzentrieren, was fehlt. Es bedeutet, uns selbst und unser heutiges Leben zu umarmen. Es bedeutet, dankbar zu sein. Dankbar für das Alter, das wir erreicht haben, für unseren Körper, der uns trägt. Dankbar dafür, dass wir leben, dass wir fühlen, lernen und uns – wenn wir es wollen – verändern können. Es gibt keinen besseren Moment zum Leben als diesen. In ihm können wir Hoffnung, Dankbarkeit und Liebe säen. Wir können lernen, den Weg zu geniessen, ohne darauf zu warten, dass alles perfekt ist. Denn die Wahrheit ist: Das Leben wird nie vollkommen sein – aber das heisst nicht, dass es nicht wunderschön sein kann.

Elizabeth Rosario Rivas, Fachstelle Diakonie im Pastoralraum Bern Oberland



## Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald

Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken

**Sekretariat**

Daniela Pannofino

Assistentin der Gemeindeleitung

033 826 10 80

pfarrei@kath-interlaken.ch

www.kath-interlaken.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Do 08.00–11.30

Di+Do 13.30–17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags

geöffnet.

**Gemeindeleitung**

Diakon Thomas Frey

033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

**Leitender Priester**

Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

**Haus-, Heim- und**

**Spitalseelsorge**

Helmut Finkel

033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

**Notfallnummer Seelsorger**

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

**KG-Verwaltung**

Beat Rudin, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

**Sakristan/Hauswart**

Klaus Lausegger

033 826 10 84

079 547 45 12

**Katechet:innen**

Tamara Hächler, 033 826 10 89

katechese@kath-interlaken.ch

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Nadia Jost, 078 857 39 15

**Seelsorgegespräche**

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum Gespräch

von 18.00–18.45 im Gesprächsraum

hinten in der Kirche Interlaken.

### Interlaken

#### Samstag, 14. Juni

10.00 Erstkommunionreise  
ins Flüeli-Ranft

16.00 Taufe Luan Guedes  
Caetano

18.00 Eucharistiefeier  
Gedächtnis für  
Gerhard Dietler

20.00 Santa Missa em português

#### Sonntag, 15. Juni

10.00 Eucharistiefeier  
anschl. Kirchenkaffee

18.00 Eucharistiefeier

#### Dienstag, 17. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

#### Mittwoch, 18. Juni

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier  
Anschl. der letzte Kaffee-  
Treff nach 34 Jahren!

19.30 Sveta misa na hrvatskom  
jeziku

19.30 Bibelgruppe  
im Beatussaal

#### Donnerstag, 19. Juni

##### Fronleichnam

18.00 Eucharistiefeier  
anschl. Fronleichnam-  
prozession

19.30 Probe Festtagschor  
Interlaken

#### Freitag, 20. Juni

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Kreativfabrik

#### Samstag, 21. Juni

18.00 Eucharistiefeier  
Stiftjahrzeit für  
Elsa Jametti-Bütikofer  
und für  
Anita Stern Jametti

20.00 Santa Missa em português

#### Sonntag, 22. Juni

10.00 Eucharistiefeier  
anschl. Kirchenkaffee

11.30 Santa Messa in Italiano

18.00 Unti-Abschlussgottes-  
dienst zum Thema «Alles  
hat seine Zeit»

#### Dienstag, 24. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit  
Kommunion

19.30 Ordentliche Kirchgemein-  
deversammlung der  
röm.-kath. Kirchgemein-  
de Interlaken

#### Mittwoch, 25. Juni

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 26. Juni

18.00 Stille eucharistische  
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Probe Festtagschor  
Interlaken

#### Freitag, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier  
Gedächtnis für  
Renate Schild-Thöni

### Aussenstationen

#### Sonntag, 15. Juni

09.30 Grindelwald: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

10.00 Mürren: Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

#### Sonntag, 22. Juni

09.30 Grindelwald: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

10.00 Mürren: Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

#### Freitag, 27. Juni

18.00 Beatenberg: Wortgottes-  
dienst mit Kommunion

### Kollekten

**14./15. Juni:** Kollekte für die  
Flüchtlingshilfe der Caritas

**21./22. Juni:** Papstkollekte/  
Peterspfennig

### Auf Spurensuche

Die Jubla Interlaken verbringt vom 8. bis 18. Juli ein spannendes Sommerlager in Les Reussilles im Jura. Die Kinder erfahren im Zeltlager das Leben draussen in der Natur und tauchen ein in das Leben der Detektive.

### Ab ins Flüeli-Ranft

Die Erstkommunionkinder treffen sich am Samstag, 14. Juni um 10.00 bei der Kirche, mit Picknick im Rucksäckli und dem Wetter angepasster Kleidung. Ihr Erstkommunionausflug führt sie mit dem Reisebus ins Flüeli-Ranft.

### Familiengottesdienst

Es ist Zeit, gemeinsam in die Unti-Sommerpause zu starten! Wir laden alle ganz herzlich zum Familiengottesdienst am Sonntag, 22. Juni um 18.00 in die Heiliggeistkirche ein. Das Thema des Gottesdienstes ist: «Alles hat seine Zeit».

### Mitteilungen

#### Verstorbene unserer Pfarrei im März

14. – Petra Perreten

14. – Anally Beuggert

19. – Elisabeth Lauber-Schnyder

22. – Vincenzo Izzo

23. – Franz Zdovc

Der Herr schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden. Amen.

#### Kirchliche Gelder 2024

Die Einnahmen der kirchlichen Gelder 2024 gestalten sich wie folgt:

Kollekten Fr. 44516.88

Antoniuskasse Fr. 6551.30

Opferlichtkasse Fr. 48250.71

Am 17. Februar 2025 wurden diese Zahlen durch Anderegg Treuhand AG, Meiringen, revidiert und entsprechend dem Bistum Basel zugetragen.

Beat Rudin

Kirchgemeindeverwalter

### Schwitzen und Singen

Der Beatussaal der Pfarrei Interlaken wurde an der diesjährigen Langen Nacht der Kirchen am 23. Mai kurzum zur Turnhalle umfunktioniert. Eine Stunde lang wurde getanzt, geschwitzt und gelacht beim Zumba. Währenddessen, ein Stock tiefer, entstanden in der Kreativfabrik wunderschöne Buchzeichen aus echten Rosenblättern (aus unserer Marienkapelle!) und vor der Kirche hatte die Jubla ihre Olympiade aufgebaut. Nach einer ruhigeren Stunde bei der Bibelgruppe und einem tollen Konzert zum Mitsingen von Andreas Aeschlimann verabschiedete Priester Matthias Neufeld nach seiner illuminierten Führung rund um die Kirche die Besucherschar in die (lange) Nacht.



## Gstaad St. Josef

3780 Gstaad  
Zweisimmen

Lenk  
Gschwendmattweg 23, 3780 Gstaad  
033 744 11 41  
www.kathbern.ch/gstaad  
sekretariat@kath-gstaad.ch

Leitung Pfarrei  
vakant

Pfarrverantwortung:

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld  
033 826 10 83  
nur seelsorgerische Notfälle  
priester@kath-interlaken.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch  
Xenia Halter  
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Di und Mi: 9.00 bis 16.00

Do: 9.00 bis 12.00

Katechese

Martina Zechner

Heidi Thürler

033 744 11 41

### Gstaad

#### Sonntag, 15. Juni

11.00 Eucharistiefeier und  
Schluss-Gottesdienst

#### Sonntag, 22. Juni

11.00 Eucharistiefeier  
16.00 Eucharistiefeier

### Zweisimmen

#### Sonntag, 15. Juni

09.15 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 22. Juni

09.15 Eucharistiefeier

### Lenk

#### Samstag, 14. Juni

18.00 Eucharistiefeier

#### Samstag, 21. Juni

18.00 Eucharistiefeier

### Tierisches

Unernte Gedanken nach einem  
Zoobesuch

Wenn zwei sich streiten, dann  
scheint es häufig wie in einem  
Zoo zuzugehen. «Du sturer  
Esel», tönt es von links – «ach du  
dumme Kuh», gibt die andere  
Seite zurück. Und nur allzu rasch  
landen dann die beiden Kontra-  
henten, die nach eigenem Er-  
messen eigentlich der Spezies  
des Homo sapiens angehören,  
beim störrischen Esel, der dum-  
men Kuh, der zickigen Ziege  
und nicht zu vergessen: der lah-  
men Ente. Sind die beiden  
Streithammel einmal an diesem  
Punkt angelangt, dann geht es  
nicht mehr darum, eine strittige  
Sache zu klären, sondern einzig  
und allein darum, den oder die  
andere mundtot zu machen.

Traurig ist, dass dafür die Tiere  
erhalten müssen. Was kann  
denn das Schwein für fehlende  
Manieren und die Kuh für man-  
gelnde Bildung? Müssen die  
Tiere, die eh schon in den Pfan-  
nen und auf den Tellern landen,

auch noch für die menschlichen  
Unzulänglichkeiten erhalten?  
Da stellt sich mir die Frage, ob  
es nicht auch anders geht.  
*Matthias Neufeld, Leitender  
Priester im Pastoralraum*

### Kollekten

14.–15. Juni: Flüchtlingshilfe  
Caritas

21.–22. Juni: Papstkollekte/  
Peterspfennig

### Priesterlicher Dienst

Dank den Aushilfspriestern Eze-  
Williams und Leonard Onuigbo  
– ihr Einsatz ist von unschätz-  
barem Wert.

### Rückblick Erstkommunion

Es war eine wunderbare Erst-  
kommunionsfeier am 27. April –  
mit vielen schönen Momenten.  
Ich möchte mich bei den Eltern  
und den Kommunionkindern für  
ihren Einsatz herzlich bedanken.  
*Katechetin Heidi Thürler*

## Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6  
033 654 63 47  
www.kathbern.ch/spiez  
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Franca Collazzo Fioretto  
franca.collazzo@kathbern.ch,  
033 654 17 77

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld  
033 826 10 81  
priester@kath-interlaken.ch

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian  
033 671 01 07  
priester@kath-frutigen.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und Sandra Bähler  
033 654 63 47  
Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

#### Samstag, 14. Juni

10.00 Ökum. Grabaufhebungs-  
feier, Friedhof Spiez

#### Sonntag, 15. Juni

09.30 Ökum. Rebberg-Gottes-  
dienst (KAS) in der Bucht  
bei der Trauerweide

#### Montag, 16. Juni

15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 18. Juni

06.30 FrühGebet

#### Sonntag, 22. Juni

09.30 Familiengottesdienst mit  
Eucharistie- und Segens-  
feier zum Untschluss

#### Montag, 23. Juni

15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 25. Juni

06.30 FrühGebet  
09.00 Gemeinsamer Gottes-  
dienst mit Eucharistiefeier  
Wir heissen die Gottes-  
dienstbesucher:innen aus  
Frutigen bei uns in Spiez  
herzlich willkommen!

### Kollekten

15. Juni: oeku – Kirchen für die  
Umwelt

22. Juni: Papstkollekte/Peters-  
pfennig

### Taufvorbereitungstag

#### Samstag, 14. Juni, 09.00

in der Chemistube  
Eingeladen sind Eltern, Pat:in-  
nen und die Taufkinder vom  
ganzen Pastoralraum.

### Jassnachmittag für

#### Seniorinnen und Senioren

#### Mittwoch, 18. Juni, 13.30

in der Chemistube

### Dankeschön-Abend für die freiwilligen Helfer:innen

#### Freitag, 20. Juni, 18.30

in der Chemistube  
Die freiwilligen Helfer:innen sind  
herzlich zu einem gemütlichen  
Abend mit Apéro, Volksmusik  
mit dem Trio Tschingler-Schling-  
lä und einem feinen Nachtessen  
eingeladen.

### Familiengottesdienst zum Untschluss mit Segensfeier

#### Sonntag, 22. Juni, 11.30

Vorbereitet und mitgestaltet von  
den Oberstufenschüler:innen,  
anschliessend **Apéro für alle**  
Die Kinder und Jugendlichen  
gehen danach in den Wald zum  
Bräteln und verbringen den  
Nachmittag bei Spiel und Spass.

### Goldene Hochzeit 2025

#### Samstag, 6. September, 15.00

in der Kathedrale St. Urs und  
Viktor Solothurn  
Anschliessend gibt es Kaffee  
und Kuchen in der Mensa der  
Kantonsschule Solothurn.  
Bischof Felix Gmür lädt alle Paa-  
re des Bistums Basel, die 2025  
ihren 50. Hochzeitstag feiern,  
zu einem Festgottesdienst ein.  
Die Anmeldung erfolgt bis spä-  
testens **18. August** über das  
Sekretariat in Spiez. Siehe Web-  
seite: [www.kathbern.ch/spiez/  
informationen](http://www.kathbern.ch/spiez/informationen)



Foto: Y. Gasser



## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

[www.kath-oberhasli-brienz.ch](http://www.kath-oberhasli-brienz.ch)

[guthirt.meiringen@bluewin.ch](mailto:guthirt.meiringen@bluewin.ch)

**Gemeindeleiter**

Diakon Jure Ljubic

[guthirt.meiringen@bluewin.ch](mailto:guthirt.meiringen@bluewin.ch)

**Pfarrsekretariat**

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

[kath.sekr.meiringen@bluewin.ch](mailto:kath.sekr.meiringen@bluewin.ch)

**Kirchgemeindepräsident ad Interim**

Helmut Finkel

3862 Innertkirchen

079 449 79 74

**Religionsunterricht**

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7. bis 9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

### Meiringen

**Samstag, 14. Juni**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 15. Juni**

11.00 Eucharistiefeier

**Montag, 16. Juni**

19.30 Eucharistiefeier (hr)

**Freitag, 20. Juni**

09.00 Wortgottesfeier

**Samstag, 21. Juni**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 22. Juni**

10.00 Firm-Gottesdienst

**Freitag, 27. Juni**

09.00 Wortgottesfeier

### Brienz

**Sonntag, 15. Juni**

09.30 Eucharistiefeier

Dreissigster:

Quinzi Andrea Giovanni

**Donnerstag, 19. Juni**

09.00 kein Gottesdienst

(Seniorenausflug)

**Sonntag, 22. Juni**

09.30 kein Gottesdienst

**Donnerstag, 26. Juni**

09.00 Wortgottesfeier

### Hasliberg

**Sonntag, 15. Juni**

09.30 Wortgottesfeier

**Sonntag, 22. Juni**

09.30 kein Gottesdienst

#### Kollekten

**14./15. Juni:** Flüchtlingshilfe der Caritas

**21./22. Juni:** Papstopfer/Peterspfennig

#### Firmung – «Feuer und Flamme»

Unsere Firmlinge

- Ghelma Livio, Meiringen
- Hahl Alessia, Meiringen
- Pagliarini Alicia, Meiringen
- Puertas Anxo, Meiringen
- Rodriguez Carla, Schattenhalb
- Soeiro Gabriel, Meiringen
- Torrense Diego, Meiringen

haben sich seit letztem Herbst in unserer Pfarrei für den gemeinsamen «Firmweg» entschieden. Über mehrere Monate haben sie sich im Religionsunterricht mit

dem Thema «Feuer und Flamme» auf ihre Firmung hin vorbereitet. Sie werden am **Sonntag, 22. Juni um 10.00** von Bischofsvikar Georges Schwickerath das Sakrament der Firmung empfangen. Unseren Jugendlichen wünschen wir, dass sie sich von der Botschaft Jesu begeistern lassen, das Feuer in ihrer Seele spüren und gestärkt mit der Kraft des Heiligen Geistes ihren Lebensweg gehen.

Das Pfarreiteam



#### Ökumenische Taizé-Feier

**Sonntag, 15. Juni, 19.00**, in der ref. Kirche Gadmen. Es sind alle herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

[www.kathbern.ch/frutigen](http://www.kathbern.ch/frutigen)

[sekretariat@kath-frutigen.ch](mailto:sekretariat@kath-frutigen.ch)

[kirchgemeinde@kath-frutigen.ch](mailto:kirchgemeinde@kath-frutigen.ch)

**Gemeindeleiterin**

Franca Collazzo Fioretto

033 654 17 77

[franca.collazzo@kathbern.ch](mailto:franca.collazzo@kathbern.ch)

**Kaplan**

P. Sumith Nicholas Kurian

033 671 01 07

[priester@kath-frutigen.ch](mailto:priester@kath-frutigen.ch)

**Pfarrsekretariat**

Cordula Roevenich

[sekretariat@kath-frutigen.ch](mailto:sekretariat@kath-frutigen.ch)

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

**Katechet:innen**

Theres Bareiss

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 244 98 08

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

### Frutigen

**Sonntag, 15. Juni**

10.30 Eucharistiefeier

Familiengottesdienst  
zum Schuljahresende

**Mittwoch, 18. Juni**

09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 22. Juni**

10.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 25. Juni**

09.00 Gemeinsamer Gottes-

dienst in Spiez

(Für Fahrgelegenheit  
nach Spiez bitte im  
Sekretariat melden.)

### Adelboden

**Sonntag, 15. Juni**

09.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 22. Juni**

09.00 Eucharistiefeier

P. Kreppold

### Kandersteg

**Samstag, 14. Juni**

17.30 Eucharistiefeier

**Samstag, 21. Juni**

17.30 Eucharistiefeier

#### Kollekten

**14./15. Juni:** Flüchtlingshilfe der Caritas

**21./22. Juni:** Papstopfer/  
Peterspfennig

#### Aus der

#### Kirchgemeindeversammlung vom 25. Mai

Nach dem Gottesdienst fanden sich 22 Personen (davon 21 stimmberechtigt) zur ordentlichen Frühlingskirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal ein. Die Jahresrechnung 2024 schloss mit einem Ertragsüber-

schuss von Fr. 124 790.98 ab und wurde einstimmig genehmigt. Nach der Versammlung wurde ein Apéro riche offeriert. Die Herbstkirchgemeindeversammlung findet am 30. November statt. Ein Bericht der Versammlung wird im Internet auf unserer Seite [www.kathbern.ch/frutigen](http://www.kathbern.ch/frutigen) veröffentlicht.

#### Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, das Pater G. Kreppold vom 19. Juni bis 10. Juli bei uns ist und danken ihm herzlich für seinen Dienst.

#### Firmung – Pilger der Hoffnung

Bild: Beni Glauser

Unsere Firmlinge

Blaser Lina, Frutigen;  
Egli Jael, Spiez; Lopes Almeida David, Blausee-Mitholz; Piscioneri Rebelo Paulo, Frutigen; Roca Ramos Flurina, Frutigen; Senes Camilla, Frutigen; Schwarz Marilie, Erlenbach; Steffen Grete, Frutigen; Zbären Leonie, Frutigen



wurden im Religionsunterricht von ihrem Katecheten Alexander Lanker auf die Firmung vorbereitet. Das Sakrament der Firmung spendete Domherr Wieslaw Reglinski am 24. Mai in unserer Kirche in Kandersteg.

## Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

### Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

### Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

## St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

### Sekretariat

Beatrice Ebener,

Katrin Neuschwander

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

### Hauswart

Edwin Leitner, 079 293 56 82

edwin.leitner@kath-thun.ch

[www.kath-thun.ch](http://www.kath-thun.ch)

### Pfarreienteam

#### Gemeindeleitung

Nicole Macchia, 076 337 77 43

nicole.macchia@kath-thun.ch

#### Leitender Priester

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

ozio.nwachukwu@kath-thun.ch

#### Pfarrseelsorger i.A.,

#### Schwerpunkt Jugendarbeit

Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

#### Leitung Katechese

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

#### Co-Leitung Katechese,

#### Diakonie in der Pastoral

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

#### Katechetinnen

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Maggie von der Grün, 076 769 04 73

malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Grimoaldo Macchia

grimoaldo.macchia@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Nathalie Steffen, 076 267 49 88

nathalie.steffen@kath-thun.ch

#### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung mit

Nicole Macchia oder Ozioma

Nwachukwu; bei ihm besteht auch

die Möglichkeit zur Beichte.

**Tauftermine:** siehe Website

### Gottesdienste St. Marien und St. Martin

#### Samstag, 14. Juni

15.00 Segnungsgottesdienst  
Katechese 5, Mitwirkung  
Chor Hootchers  
Kirche St. Martin  
(Kinderhort im UG)

#### Sonntag, 15. Juni

09.30 Eucharistiefeier mit  
«Singen im Gottesdienst»  
und separater Kinderfeier  
Kirche St. Marien  
11.00 Kommunionfeier  
Kirche St. Martin  
14.30 Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien

#### Dienstag, 17. Juni

18.30 Gottesdienst anders ...  
Wort Gottes mit Gitarre  
Kapelle St. Marien

#### Mittwoch, 18. Juni

09.00 Eucharistiefeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Marien

#### Donnerstag, 19. Juni

**Fronleichnam**  
08.30 Eucharistiefeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Martin

19.00 Eucharistiefeier  
Kirche St. Marien

#### Freitag, 20. Juni

17.30 Anbetung und ab  
17.55 Rosenkranzgebet  
18.30 Eucharistiefeier  
Kapelle St. Marien  
Jahrzeit: Verstorbene der  
Familie Galeazzi  
19.15 Lobpreis und Anbetung  
Kapelle St. Marien

#### Samstag, 21. Juni

16.30 Katechese-Schluss mit  
Kommunionfeier und  
Hootchers-Chor  
Kirche St. Marien  
18.00 Missa em português  
Kirche St. Martin

#### Sonntag, 22. Juni

09.30 Kommunionfeier  
Kirche St. Marien  
09.30 Messa in lingua italiana  
Kapelle St. Martin  
11.00 Eucharistiefeier  
Mitwirkung Gospelchor  
Nussbaumen  
Kirche St. Martin  
12.15 Eucharistiefeier  
in spanischer Sprache  
Kapelle St. Marien  
14.30 Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien

#### Dienstag, 24. Juni

18.30 Gottesdienst anders ...

Umgang mit Erbsünde  
und Sünde  
Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation  
Kapelle St. Marien

#### Mittwoch, 25. Juni

09.00 Vortrag von Samuel Lutz,  
eingebunden in Wort  
und Musik  
Pfarreisaal St. Marien  
19.00 Gebetsgruppe  
in kroatischer Sprache  
Kapelle St. Marien

#### Donnerstag, 26. Juni

08.30 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Martin

#### Freitag, 27. Juni

17.30 Anbetung  
Kapelle St. Martin  
17.55 Rosenkranzgebet  
Kapelle St. Martin  
18.30 Eucharistiefeier  
Kapelle St. Martin  
Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas,  
Autismusverlag, Peterspfennig

#### Verstorbene

Aus unserer Gemeinde sind  
Werner Högger (1934) aus Thun  
und Arpad Szalay (1937) aus  
Thun verstorben. Guter Gott,  
schenke den Verstorbenen ein  
ewiges Zuhause bei Dir und  
tröste die, die um sie weinen.

#### Taufe

Wir freuen uns: Robin Marti wird  
am 22. Juni durch die Taufe in  
unsere Gemeinschaft aufge-  
nommen. Wir wünschen der  
Familie ein segensreiches Fest.

#### Segnungsgottesdienst K5

Am **Samstag, 14. Juni**, feiern wir  
um **15.00** in St. Martin zusam-  
men zum Thema Frieden und  
segnen die Jugendlichen für  
ihren neuen Lebensabschnitt.  
Begleitet werden wir durch die  
«Hootchers» und die Band Da  
Capo. Fühl dich eingeladen,  
mit uns zu feiern.

#### Kinderfeier St. Marien

Während des Gottesdienstes  
bieten wir eine separate Kinder-  
feier für unsere jüngsten Besu-  
cher an. Die nächste Kinderfeier  
findet am **Sonntag, 15. Juni**,  
statt. Wir treffen uns um **09.30**  
in den vordersten Bänken der  
Kirche. Nach der Begrüssung  
gehen die Kinder gemeinsam  
mit der Betreuerin in einen sepa-  
raten Raum und kommen zum

Vaterunser wieder zurück in den  
Gottesdienst. Wenn Ihr Kind  
schon allein mitgehen möchte,  
können Sie in der Kirche bleiben  
und den Gottesdienst mitfeiern.  
Natürlich dürfen Sie Ihr Kind  
auch begleiten, wenn es sich  
damit wohler fühlt. Die Kinder  
werden liebevoll von freiwillig  
engagierten Frauen betreut.

#### Mittagstisch St. Marien

**Mittwoch, 18. Juni**, und **Mitt-  
woch, 25. Juni**, jeweils um  
**12.05** im Pfarreisaal St. Marien,  
vorab um **11.45** Angelusgebet  
in der Kirche. Menu für Fr. 9.–.  
Anmeldung bis Dienstagmittag  
im Sekretariat, 033 225 03 60.

#### Käferli-Singe

Immer **donnerstags** in St. Mari-  
en. Für 0- bis 5-jährige Kinder  
mit ihrer Begleitperson. Komm  
auch du!

#### Begegnung bei Kaffee, Kuchen und Klavier

Im Foyer von St. Marien: **Don-  
nerstag, 19. Juni, von 14.00 bis  
16.00**. Offenes Kommen und  
Gehen. Marcel und sein Team  
freuen sich auf dich!

#### Philo-Treff



Austauschen – philosophieren –  
theologisieren. Uns bereichern  
durch andere Blickwinkel und  
Meinungen zu unterschiedlichen  
aktuellen Themen. Neugierig?

- **Donnerstag, 19. Juni**
- Mittwoch, 20. August
- Donnerstag, 11. September
- Donnerstag, 23. Oktober
- Mittwoch, 19. November

immer **19.30–21.00 im Foyer  
St. Martin**. Wir freuen uns auf  
die Begegnung mit dir.  
*Nadia Stryffeler und  
Nicole Macchia*

#### Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag,  
20. Juni, von 09.00 bis 11.00** im  
Eigenheim von St. Marien und  
verbringen den Morgen mit di-  
versen Arbeiten. *Conny & Team*



## esperanza

Herzliche Einladung zur Anbetung mit Lobpreis, Stille und Gebet: am **Freitag, 20. Juni**, im Anschluss an die Eucharistiefeier, um **19.15** in der Kapelle St. Marien

## Katecheseschluss

**Samstag, 21. Juni**, in St. Marien

• **14.00–16.30 Spiel und Spass mit der Jubla** für Kinder ab 5 Jahren. Anziehen: dem Wetter angepasste Kleidung. Ohne Anmeldung!

• **16.30 Katecheseschluss-Gottesdienst** «Ineinander Segen sein» in der Kirche

• **17.30 Bräteln am Johannisfeuer** auf der Piazza vor der Kirche. Jede Familie bringt ihr Grillgut, Getränke und Geschirr selbst mit. Fürs Dessert ist gesorgt.

Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und einen regen Austausch mit euch. Kontakt: religionsunterricht@kath-thun.ch  
Das Jubla- und Katecheseteam

## Gospelchor Spirit of Hope: mit Gospel&more bei uns in M&M



Die Konzertreise des Gospelchors aus Nussbaumen unter der Leitung von Joanna Skowrońska macht am **Sonntag, 22. Juni**, bei uns Halt:

• **11.00** musikalische Mitwirkung im Gottesdienst in St. Martin  
• **17.00** Konzert in der Kirche St. Marien

Wir freuen uns auf den Chor und dessen Gesang voller Power, Herz und echter Überzeugung.

## Gottesdienst anders... mit Ozioma

**Umgang mit Erbsünde und Sünde:** Die Themen Erbsünde und Sünde verschwinden immer mehr aus dem Vokabular unserer heutigen Spiritualität. Die Einflüsse, die sie in unserem persönlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Leben einnehmen, steigen jedoch enorm. Es tut gut, darüber nachzudenken, was der christliche Glaube uns

mit diesem Thema lehren und vermitteln will.

**Die Erbsünde:** In der Beziehung zu unseren Mitmenschen «erleben» wir nicht nur Gutes, sondern auch «Verletzungen». Die Verletzungen kann man bezeichnen als «Sünde» – das, was die Mitmenschen an uns falsch gemacht haben, gewollt und ungewollt, bewusst und unbewusst. Diese «Vergehen» hinterlassen Spuren und Narben an und in der Seele. Sie sind, sozusagen, was wir von diesen Menschen «geerbt» haben.

Ich lade ein zu Reflexion und Austausch über unsere Erfahrungen zum Thema Erbsünde und Sünde. Das Thema Reinkarnation wird dabei auch behandelt:

**Dienstag, 24. Juni, 18.30, Kapelle St. Martin.**

*Ozioma Nwachukwu, Leitender Priester*

## Kontemplation

**Dienstag, 24. Juni, 19.30** in der Kapelle St. Marien. Ein kurzer Impuls führt ein in die Stille. Im Gegenwärtigsein vor Gott nehme ich wahr, was ist. «Lass deinen Mund stille sein – dann spricht dein Herz. Lass dein Herz stille sein – dann spricht Gott.»

## Vortrag von Samuel Lutz

Am **Mittwoch, 25. Juni, 09.00**, begrüßen wir im Pfarrsaal St. Marien Pfr. Dr. Samuel Lutz, gewesener Synodalratspräsident der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Samuel Lutz stellt in einem Vortrag, eingebunden in Gebet und Musik, seine Gedanken vor zu: Jesus lehrte nicht nur, sondern stellte auch Fragen. Welche Fragen stellt er uns heute? Im Anschluss einfaches Znüni.

## Berufliche Erfolge

### Lieber Amal

Nach einer langen Zeit des Studiums und nach zwei Jahren Berufseinführung bist du an einem Punkt in deinem Leben, da darfst du stolz sein auf dich; auf die unterschiedlichen Phasen, welche du durchmachen musstest und durftest. Jeder Abschnitt ist eine Kostbarkeit, denn nach jedem Teil bist du ein Stück reicher an Erfahrungen und Erlebnissen. Lieber Amal, unsere Gemeinschaft darf sich glücklich wissen,

dass du hier in Thun diesen Weg durchleben durftest. Du hast unsere Gemeinschaft geprägt durch deine Art, durch dein Denken, durch dein Wirken, durch dein Ausprobieren und vor allem durch dich immer wieder neu ins Spiel bringen. Du hast Erfahrungen sammeln dürfen, deine eigenen Grenzen kennenlernen.

All das hat dich zu dieser wunderbaren Person gemacht, welche du heute bist. Eine Person, die neugierig ist und das Leben leben möchte. Nicht nur leben, sondern selbst gestalten möchte. Schön, dass du ein weiteres Jahr bei uns bist.

Jetzt kommt eine neue Phase. Eine wunderbare Phase, denn jetzt bist du ein ausgebildeter Theologe und Seelsorger.

Lass die Personen, welche du durch dein weiteres Leben begleiten wirst, Teil sein von deinem Denken, lass sie mitnehmen auf deine wunderbare Reise des Glaubens.

Ich freue mich persönlich sehr auf dein Mitwirken, vor allem in der Gestaltung unserer pastoralen Entwicklung Kirche. Lass dich feiern und blühe in Fülle, in all dem, was du in die Hand nehmen wirst.

Es ist schön, erleben zu dürfen, wie unser Katecheseteam sich immer weiterbildet und seine neuen Kenntnisse in unser Pfarreileben einfließen lässt. Nadia Stryffeler hat ihr Modul Mentorin erfolgreich abgeschlossen und wird im November das Leitungsmodul Katechese starten.

### Liebe Nadia

Auf deinem weiteren beruflichen Lebensweg wünschen wir dir viele Momente, in denen du erleben darfst, wie erfüllend es ist, Mitarbeiter:innen zu begleiten. Durch dein Dazutun werden sie sich in ihrem Bereich entfalten und ihr Wirken wird blühen. Dafür unendlich viel Freude, Energie, Mut und Durchhaltevermögen.

### Liebe Sara

Du hast im Mai das Modul Liturgie abgeschlossen, dazu gratuliere ich dir. Ich freu mich, wenn du in unserer Gemeinschaft immer wieder eine Plattform findest, in der du deine Leidenschaft in die Liturgie einbringen kannst. Du bist ein Geschenk für unsere Gemeinschaft. DANKE für dein weiteres Wirken.

Ich wünsche dem Katecheseteam von Herzen viel Leidenschaft und Freude in der Begleitung der Kinder. Durch euer Teilen von Glaubenserfahrungen wird der Funke des Glaubens in den Herzen der Kinder und Erwachsenen entzündet werden.

*Nicole Macchia, Gemeindeleiterin*

## Offene Türen und Herzen



Bunte Gebetsfahnen, Gemeinschaft im Foyer, Märchenzauber, eine besinnliche Taizé-Feier im Kerzenlicht, ein Filmmusikkonzert vom Feinsten und Spass im Tandem: Danke allen für ihr Dabeisein an der Langen Nacht der Kirchen in St. Martin!

Bilder unter:

[www.kath-thun.ch/St. Martin](http://www.kath-thun.ch/St.Martin)

## Auftanken in der Beatushöhle



Von unterschiedlichen Orten und vielseitigen Wegen sind wir angekommen, um miteinander einen berührenden Gottesdienst in der Beatushöhle erleben zu dürfen. Wegstrecken teilen, einander Mut machen, austauschen, «Was heisst für dich Glück?» war unser Wegbegleiter. Bei traumhafter Aussicht durften wir unser Herz von wunderbarer Musik von Piano und Panflöte berühren lassen. Durch das Predigtwort von Thomas Frey und die Kommunion durften wir auftanken, sodass wir mit Freude und neuem Mut in einem Miteinander und Füreinander weiter unser Pfarreileben gestalten, begleitet vom Segen und der Gegenwart Gottes.

*Nicole Macchia*

**«Es ist unglaublich, wie freundlich und offen die Menschen im Rückkehrzentrum Aarwangen sind. Ihre Stärke beeindruckt mich sehr.»**

Monika Wälti, Sozialpädagogin im «Flüchtlings-Musikgarten» Langenthal (Seiten 4 bis 5)

**pfarr  
blatt**

**Nr. 13 \_ 13. Juni bis 27. Juni 2025**

Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil

